Abonnements-Bedingungen:

Ericheint täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebuht

"Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Sernibreder: Mint IV, Rr. 1983.

Freitag, ben 1. September 1911.

Expedition: SIII. 68, Lindenstrasse 69. Gernfprecher: Mit IV, Dr. 1984.

Volk von Berlin!

Gestalte die Demonstration am Sonntag zur machtvollsten Kundgebung Deines unerschütterlichen Friedenswillens! Maroffo ist nicht die Anochen eines einzigen deutschen Arbeiters wert!

Rieder mit den Ariegshegern!

Hoch die Solidarität mit unseren englischen und französischen Brüdern!

Futternot, Regierung und Agrarier.

Die Lage, die durch die ungenügende Futterernte hervorgerusen ist, ist so ernst, daß die Regierung nicht untätig bleiben kann. Freiherr v. Schorlemer, der preußische Landwirtschaftsminister, begann damit, daß er ein sehr wortreiches Rundichreiben an die Landwirtschaftstammern ergeben ließ. Dieser Erguß ministerieller Beisheit ist stellenweise überaus erheiternd. So wenn der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die Ermahnungen der Landwirtschaftstammern die Schweinehalter bewegen werden, die Zucht nicht aufzugeben, Dieser Glaube an den Einsluß eines Alkenstindes ist so bezeichnend für die Burcaukratenwirtschaft, daß sicher der zu-künstige Historiker, der zufällig auf diesen Bisch stoßen sollte, ihn als ein Kuriosum des papiernen Zeitalters vermerken wird. An greisbaren Diegen enthält das Schriftstink nur das Beriprechen ber Berabiehung ber Gifenbahntarife für Futter und Strenmittel: ein Beriprechen, bas inzwischen auch realifiert ift.

Ferner ift die Rede von Berabfolgung des Walbsireus den staatlichen Forsten, was in waldreichen Gegenden eine kleine Ersparnis an Strob bedeuten murde. Diese Mag-regeln erinnern an das Sprlichlein von der Milde: "Jedes Bifchen hilft," sagte fie, und spudte in den Rhein, um den

Bafferstand zu heben. Die Ermägigung der Frachten ift ichon infofern eine abfolute Notwendigkeit, als zurzeit die Flusschiffahrt insolge des niedrigen Wasserstandes ungemein erschwert ist. In normalen Zeiten werden Getreide, Deu und ähnliche Massengüter meist auf dem Wasserwege befördert, der ungleich billiger ist. Wenn port zu Baffer. Um fo mehr muß man staunen, daß die Regierung hier auf halbem Wege stehen bleibt. Es gilt nämlich die Frachtermäßigung für Rauhfutter (Deu, Rlee u. bergl.) und für einige Gorten Rraftfutter (Delfuchen, Rleie), bagegen n icht für Getreide gu Futterzweden. Für Mais, Gerfte, Safer muß bie bolle Fracht bezahlt werben. Da, wie gesagt, ber Baffertransport für manche Gegenden faft bollftanbig ausgeschloffen ift, die Bufuhr per Bahn aber horrend teuer ift, fo find bie Landwirte jener Wegenden nicht in ber Lage gurzeit die Futtermittel zu beschaffen, sondern mussen warten, dis die Flüsse wieder schiffbar werden. Dabei wäre gerade jeht der Bezug dieses Futtergetreides von entscheidender Bedeutung, denn es tommt darauf an das Bieh durchzuhalten, Bedeutung, denn es kommt darauf an das Bieh durchzuhalten, bis die Kartosseln und Hutterrüben eingebracht sund. Die Herabsehung der Fracht sur Kauhsutter ist kein Ersah, denn Heu und Klee sind mur schwer aufzutreiben. Die schönen Redenkarten von der Notwendigkeit der Erhaltung des Biehdeskarten von der Notwendigkeit der Erhaltung des Biehdeskarten von der Notwendigkeit der Erhaltung des Biehdenn die Finiterstosse siehen die Kandwirte, denen die Finiterstosse sehlen, werden schließlich gezwungen, schon jeht Lich zu verkausen.

Ueder die Hautesselle, die weigt sich der Herr Minister hartnösse, sich weigt sich der Herr Minister hartnösse.

anders zu erwarten war — mit dem Standpunkt der also flar, daß von dem Ertrage eines Deftars ungleich mehr Die Folgen der steigenden Lebensmittelpreise haben in Frank. Agrarier

Im voraus ist hierbei zu bemerken, dat es nicht richtig ist, überhaupt von Buttermittelgollen zu fprechen, selbst nicht bei Dafer, Gerste und Mais. Richt das Buttermittel als solches ist mit Boll belegt, sondern der Boll liegt auf dem Getreibe gum Schutze des betreiben beimischen Getreibebaues. Der hafer ift mit einem Bolle belegt zum Schute bes halerbaues, die Gerfie zum Schute bes Gerfien-baues, ber Mais zum Schute bon Weigen, Roggen, Safer, Gerfte und Kartoffeln. Bebe Berminberung bes Bollichutes auch nur auf Beit trifft ben heimischen Getreibebau und die heimische Getreibeernte. Auch an ben fogenannten guttermittelgollen bat die ge-famte Landwirticaft ein ftartes und allgemeines Intereffe. Die Intereffen der deutschen Getreibebauer und ber beutiden Bieb. gilcter greisen so ineinander über, daß, wenn man irgendwo eine Lück latt ober aufut, sofort die Birkung des ganzen Schutzollsstems beeinträchtigt ober gesährdet wird. Boate man den Boll auf hafer und Gerste zeitweise aufheben, so würden die deutschen Banern, die hafer und Gerste geerntet haben, empfindlich geschäbigt, borausgesent, daß die Aufhebung bes Bolles im Breise gum Ausbrud tame. Man wurde also durch eine folde Mahregel ihre Not nicht lindern, sondern vermehren. Bom Mais gilt das gleiche. Die Aushehung des Maiszosies würde, wiederum borausgeseht, daß sie im Preise zum Ausdruck säme, nicht nur die Getreide-, sondern auch die Kartosselbauern schädigen und den Notstand bermehren.

Alljo : Die Futtermittel find nicht mit Boll belegt, fondern nur der hafer, der Mais, die Gerfte, Dem Rindvich und den Borftentieren muß man demnach plaufibel machen, daß fie beshalb Mais nicht befommen, weil es ein zu teuer ge-wordenes Futtermittel ist, sondern weil es halt Rais ist. jeht Futtermittel zu ermäßigten Frachtsähen, die sich auf die Weber den Viersüßlern, noch dem Landwirte, der sie hungern Salfte der normalen stellen, besorbert werden, so stellt sich lassen muß, wird — sürchten wir — damit geholfen sein. dieser Eisenbahntransport immer noch teurer als der Trans- Ferner wird Tausenden und Abertausenden den Bauern nicht cinlendsten, daß ihr Bich zugrunde gehen muß, weil die Zölle . . "die einheimische Landwirtschaft schützen." Auf welche Beise die Bauern "geschützt" werden sollen, durch fünstliche Bertenerung des Getreides und der Kartoffeln, dürfte ein Geheinnis des Agrarierblattes bleiben. Da namlich diefe Bauern nicht in ber Lage find, unter ben obwaltenden Berhältniffen auch nur die geringften Mengen bes

Freilich: ber Standpunkt ber Agrarier wird sofort ver-ftandlich, wenn man fich erinnert, daß in Deutschland bie Großgrundbesiger und Großbauern vielsach Berfaufer von Getreide und Futtermitteln find, die Rleinbauern hingegen

Raufer. Diese Taifache wird flar und deutlich durch folgende Bablen erläutert. Teilt man die landwirtschaftlichen Betriebe bestandes klingen daher wie Hohn, denn die Landwirte, denn erläutert. Leilt man die landwirtschaftlichen Betriebe denen die Fatterstesse seinen die Fatterstesse werden schließlich gezwungen, in zwei Größenklassen, solche mit einer landwirtschaftlich benutzen Flache die Ausber die Ausbe

Die "Deutsche Tageszeitung" speit Feuer und Deshalb ist der Kleinbauer darauf angewiesen, die geernteten Flamme gegen die, welche die Ausschen der Zölle fordern. Futterstoffe zu verbrauchen; der Großgrundbesiger aber hat Ihre Argumentation ist so erheiternd, daß wir sie in dieser Ueberschuh. Es kommt hinzu, daß die Großbetriebe überdies ernsten Beit den Lesern nicht vorenthalten wollen: Futterstoffe zu berbrauchen; der Groggrundbesiger aber hat Ueberschuß. Es kommt hingu, daß die Großbetriebe überdies aus ihren Brennereien, Zudersiederreien, Burbrauereien wertbolle Futterstoffe als Abfallprodukte beziehen (Rübenschnigel,

Treber, Plempe)

Es find also die Grofgrundbesiter und Großbauern in der Lat an dem "lüdenlosen Schuhgollibstem" interessiert und bei bem jehigen Notstande mehr als je. Die Acine Bauernichaft wird gezwungen, ihnen horrende Breise für Haser, Gerste und Roggen zu bezahlen, wenn sie ihr Bieh durchhalten will. Für die nächste Jukunst aber ist mit einer starken Steigerung der Biehpreise zu rechnen und dann, wenn die Biehbeftande ber Bauern ftart gelichtet find, mintt ben Großgrund befitzern von nenem ein Ertra-profit. Dazu kommt, daß heute die Dinge in der Land-wirtschaft bereits wieder sich jo gestalten, daß das Bauern-legen ein prositables Geschäft wird. Werden also die bäner-lichen Besitzer, von denen viele das Schwergewicht ihrer Wirt-ichast auf die Biehhaltung gelegt haben, durch das Rotjahr ruiniert, so können die Junker billig Bauernhöse erstehen.

Benn die Dittre eine Fügung Gottes ift, wie Bilhelm II. berkindet, fo scheint dieser Gott ein besonderer Freund ber Junter zu sein, und die gottessurchtige Regierung Deutschlands tut was fie kann, um ja nicht burch Lenderung ihrer wahr-sinnigen Wirtschaftspolitit die Folgen dieser Fügung für die

Aleinbauern gu milbern.

Reben dem Bauern ist es natürsich auf den stüdlischen Konsumenten abgesehen. Der "Lüdenlose" Zolltaris hat die schöne Eigenschaft, daß er die Preise für die Rährstoffe von Bieh und Mensch gleichmäßig in die Söhe treibt, und gang besonders besonders gilt bas bom Getreide. Werden Safer und Gerfte teurer, so wird auch Roggen teurer. Burgeit beobachten wir am Markte das anormale Berhältnis, daß Hafer und Futtergerfte, die für gewöhnlich tiefer im Breife fieben, als Roggen, bereits teurer find. Go wurden am letten Sonnabend an der Berliner Borfe folgende Breife vergeichnet: für fofort lieferbare inlandifche Ware pro Louis: Roggen 170-175,50 M., Safer

neuer Erute 176—190 M., gute Futtergerste 176—186 M. Es ist flar, daß bei dieser Marktlage die Landwirte, die über Roggen bersügen, nicht daran deuten, diesen zu versausen und Haser ober Gerste als Wiehfutter zu taufen, sondern sie füttern einfach mit Roggenschrot. Dies und der Umftand, baft bei dem "erprobten Spitem" ber Einfuhricheine Getreibe auswaltenden Berhältnissen auch nur die geringsten Mengen des geernteten Produktes zu verkausen, so ist ihnen mit hohen gesührt wird, um die Aussuchtprämie einzusachen, muß natürzeisen nicht gedient: sie müssen Futterstoffe zu-kaufen und daher wird ihnen der hohe Preis zum Berderben. Freilich: der Standpunkt der Agrarier wird soson verkausen des Aussuchtschafts und dieser Richtung spiellich: der Standpunkt der Agrarier wird soson verkausen. Der standpunkt der Agrarier wird soson verkausen der Studiuser der Studiuse siehen werden, zunal wenn die Spekulanten ihre Künste und dieser Richtung spielle lassen, das nicht ausblieben wird. So sührt ders "tüdenlofe" Bolltarif bagu, bag auch eine Berteuerung bes Brotgetreides eintreten muß, trobbem Deutschland eine relatib

gunftige Getreibeernte bat. Daß die Regierung in ihrer "gottgewollten Abhängigfeit" bon den Agrariern fich dem Billen biefer Machibaber fügen wird, war vorauszusehen. Jedenfalls wird ihr Gelegenheit gegeben werden, vor dem Reichstage aufs neue ihre volks-feindlichen Tendenzen Narzulegen. Die Entscheidung aber liegt beim Bolfe, das zu zeigen hat, ob es fürder sich vor einer Eligne schamloser Brotwucherer bengen will, oder ob es ge-ionnen ift, die Enticheidung in die eigene Sand gu nehmen.

Teuerungebemonftrationen in Franfreich.

anicheinend bor tenbengiofer Hebertreibung nicht frei halt:

Die infolge ber teuren Lebensmittelpreife in berichiebenen gu erteilen. Stabten Rordfranfreichs borgefommenen Rubeftorungen nehmen einen immer gewalttätigeren Charafter an, In Donai trafen geftern abend mehrere hundert Frquen und Manner que bem benachbarten Dorignies ein und zogen unter dem Gefange ber "Internationale" und anberer revolutionarer Lieber vor bas Stadthaus, wo fie bom Gemeinberat wirffame Magnahmen gegen bie Breissteigerung ber Lebensmittel berlangten. Der Gemeinberat nabm infolgebeffen einen Beichlugantrag auf Abichaffung ber golle auf Bleifd und Rahrungsmittel an. Die Menge gab fich jeboch nicht gufrieden und marfchierte unter bem Rufe: "Es lebe die Cabotogel" burch die Stadt.

Das Buchtpoligeigericht bon Abesnes bestrafte mehrere Brauen, die vorgestern auf bem Martt in Sautmont Rubeftorungen berurfacht hatten, mit Gefangnis bon amei bis bier Donaten. Das Urteil rief unter ben Bergleuten bes Bedens von Maubeuge außerordentliche Aufregung herbor. Der Allgemeine Arbeiterverband forderte die Arbeiter in einem maglos beftigen Aufruf auf, gum Beichen bes Proteftes beute bormittag gu

3m Begirt bon Balenciennes wurden viele Raufleute von ben Arbeitern gu ber ichriftlichen Erflarung gegwungen, nur gu Preifen, Die bon ben Arbeitern feftgefeht feien, gu berfaufen. Die Geschäftsleute, die unter biefen Umftanden nur mit Schaben arbeiten, ichloffen die Laben. Die De ger beichloffen, wegen ber hohen Biehpreife bis auf weiteres nicht mehr gu ichlachten. Die Meifchauer bon Balenciennes, bie einer Berfammlung im Stadthaufe beigewohnt hatten, wurden bon ber Menge befdimpft und mußten in ein Café flüchten. Bur Bieberherftellung ber Ruhe ift eine Gomabron Reiter nach Balenciennes entfanbt morben.

In Freenes brangen Rubeftorer in Gefchafte ein, beren Befiger fich geweigert hatten, Gier gu billigeren Breifen gu berfaufen, vernichteten bie Ginrichtung und plunberten bie Borrate. Ein Bachter murbe infolge ber Aufregung bom Schlage getroffen

und war fofort tot.

In Gt. Quentin fam es geftern abend gu neuen Rubeftorungen, wobei ein Laben vollständig ausgeplundert wurde. Der Unterprafelt und zwei Boligiften, welche einschreiten wollten, wurden bon ber wütenden Menge verwundet.

Ratürlich hat bie frangofifche Gogialbemofratie mit biefen fpontanen Ausbrüchen nichts zu tun. Coweit wirklich Gewalttaten borgefommen find, handelt es fich um bebauerliche Bergmeif. lungsausbrücheunorganifierter Maffen. Das binbert bie "D. Tagesatg," nicht, ihren geiftig ichwerfalligen Lefern die freche Buge aufgutifden, Die Gogialbemo. fraten hatten "formliche Rauberbanden gebildet, welche über die Bauern berfallen, fie mighandeln, ausrauben und ihre Wehöfte ausplundern." Der 3med biefer nieberträchtigen Sebe ift allerdings burchfichtig. Es foll ben Bauern, die mit ber Beit boch an bem Rugen ihres Bunbes mit ben Junfern gu zweifeln anfangen, Angft bor ber Gogial. bemofratie gemacht werben, um bie Beangftigten wieber an ihre felbfefüchtigen Feinde gu feiten.

Die Marokkoaffare.

Botichafter Cambon ift in Berlin eingetroffen und es ift moglich, bag bie neuen Befpredjungen heute beginnen. Die Berhandlungen follen angeblich in der Beife vor fich gehen, daß zunächst über die Sicherung der frangösischen politischen Candlungsfreiheit und der wirtschaftlichen Ansprüche Deutschlands in Maroffo gesprochen wird; würde Frankreich die Sandlungsfreiheit zugestanden, so famen dann die Kom-pensationen an die Reihe, die angeblich bedeutend seien, aber bon Frantreich nicht mehr bergrößert werden würden.

Das Marchen von ber "ichwargen Armee".

Bu ber allbeutiden Erfindung bon ber Gefahr, Die Deutschland bon einer frangoftiden Regerarmee erwachien tonne, fagt Die "Murore": Wenn Deutschland in einem Absommen fich bie Richtnerwendung fdwarger Goldaten in Europa ansbedingen wolle, murben fie raid einig werben. Denn man fommt in Franfreich bereits bon biefer unitberlegten Berblenbung gurfid. Das leugnen gwar bie Ilebeber blefer 3bee, aber bie Zatfache ift unlengbar. Schon in feinem Bericht über bas Rriegsbubget mußte herr Eld. mentel Borbehalte machen und auf jeben Ball ausbrudlich die Bermendung bon Truppen in bem Mutter-ftaat vermerfen. Die fcmargen Truppen nur für die Rolonien, das ift die wirkliche und einzige Lofung und fcon bas ift eine überichwengliche Soffnung.

Unfer Gelbitgefühl hat mit biefer Frage nicht bas geringfte gu fcaffen. Benn Deutschland bei feiner Befürchtung bleibt und bon und eine Berpflichtung berlangt, übernehmen wir fie ohne gogern! . . . Die Republit bat es nicht notig, bon anderen Bolfer gu berichergen. men Milroern perteibigt au merbi

Man fieht aljo, die allbeutichen Sugen haben furge

Beine.

Das Borgeben ber Spanier.

Mabrib, 81. August. Der Dinifterrat befcaftigte fich beute mit ben Berhandlungen fiber Darotto. Minifterprafibent Canalejas bridte die hoffnung aus, bag bie Rechte Spaniens burch bie an ben marolfanischen Angelegenheiten intereffierten Rationen merben beachtet werben, und feine Soffmung auf eine Buibige befriedigenbe Beenbigung ber gegenmartig ichwebenben Berbanblungen fiber Santa Crug be Mar Bequena; er betoute mit Rachbrud bie Rotwenbigfeit, Diefen Zeil ber maroffanifden Rifte por Enbe September gu befepen.

Die Protestbewegung.

Die Stragburger Arbeiterfcaft bemonftrierte am Mittwoch. abend in einer Moffenverfammlung gegen bie Bebrohung bes Weltfriedens burch bas maroffanische Abenteuer. In einem ber größten Gale Strafburgs hatten 1200 Berionen bichtgebrangt Blay gefimben, wahrend eine minbeftens ebenfo große Angahl vergebens Eintag in ben abgesperrten Saal begehrte. Der Referent, Benoffe Dr. Beill. fprach unter ber fürmifchen guftimmung ber Maffen gegen bie Striegsheber und erflarte es fur bie felbftverftandliche Bflicht bes Beoletariats, Die Bermirflichung ber friegerifchen Berfuche mit allen Mitteln gu hindern. Gine Refolution, Die im Ginne des Refergio gehalten war, fand einftimmige Unnahme.

Die Gameriner Arbeitericaft nahm in einer bon etwa 1000 Bersonen besuchten Protesversammlung Stellung zu ben bolls. Welt wird von einem florenden Fastor befreit. In einem Kampf, veraterischen Umtrieden der Artegsheper. Genosie Respital. ber darauf abzielt, England an seinem Lebensnerd zu treffen — und Mostod führte in seinem Referat unter begeisterter Zustimmung den ein anderer hatte unter dem Gesichtspunkt der deutschen Det verräterischen Umtrieben der Kriegsheher. Genosse Respitat. ber darauf abzielt, England an seinem Bebensnerd zu treffen - und zwei Jahren nahm die Generalversammlung den Bersammelten vor Augen, wo die treihenden Kräfte in dem patrioten keinen Sim - würde fich das Gemeinschaft vor Langen, wo die treihenden Kräfte in dem patrioten keinen Sim - würde fich das Gemeinschaft vor Langen, wo die treihenden Kräfte in dem patrioten keinen Sim - würde fich das Gemeinschaft vor

Telegraphenbureau berbreitet barüber folgenden Bericht, ber fich ber nachften Reichstagsmaßt ben Ariegehebern und ihren Sintermannern die Antwort burch Abgabe fogialbemotratifcher Stimmgettel

Neue Englandhetze.

Genoffe Chuard Bern ftein fenbet uns folgende Musführungen: Bie im "Bormarts" icon ermant worben ift, hat bas Bieubo. Interview bes englischen Botichafters in Bien einem Teil ber burgerlichen Breffe erwanfchten Unlag gegeben, von neuem bas Bublifum gegen England wild gu machen. Ich will auf bas Interviele und feine eigentilmliche Belanntgabe nicht naber eingeben-Die Came ift vorläufig noch gientlich muftertos und fieht faft fo aus, als fei Gir Fairfag Laigfton Cartivright in eine ibm geftellte Falle gelaufen. Jebenfalls aber ift ber herr far bie Cogialbemoltratie eine gleichgültige Berfonlichleit. Richt gleichgültig ift bagegen, bag infternatifc baran gearbeitet wird, bas beutiche Golf mit Gemalt in einen blinden Englandhaß beineingutreiben. Diefer Agitation tann nicht energisch genug entgegengetreten werben. Gine ihrer unvermeiblichen Birfungen bat fich ja auch beutlich

genug gezeigt. Es mag ein Bufall fein, bag ber Musbruch ber neuen Bege im Datum auch mit fener Rebe Bilbelme II. gufammentraf, die auf eine fommenbe Erweiterung bes beutiden Flottenprogramms folgern lagt. Aber ber Sache nach gehörten Englandbeite und endlofes Ruften felbftverftanblich gufammen. Das eine arbeitet ba für bas andere. Schreien beute icon allbeutiche Bhantaften : "wogu haben wir benn die teuren Schiffe, wenn wir fie nicht gegen England lostaffen", fo erhobt jede Sfeigerung ber Blottenlaften bie Gefahr, bag ber große Saufe ber Stimmungs. polititer fich in abnilde Bedanten bineinlebt. Saben boch bie wenigften einen flaren Begriff babon, mas ein feinbfeliger Bufammenftog gwijden Deutschland und England bedeuten murbe. ift unglaublich, wie leicht felbft Beute, bei benen man Renntnis ber weltpolitifden Rrafte und Bufammenhange borausfegen tann, Die

3bee eines folden Bufammenftoges nehmen.

Um gunadit mit bem Birticofiliden gu beginnen, fo muten biejenigen, welche dem deutschen Bolt jest Stilde tropiichen ober fubtropifchen Landes ale paradiefifche Echape bor Mugen halten, berentwillen es bereit fein milffe, England in die Baben fahren, ihm die Rolle des Sundes bet bas Stild Bleifd, bas er im Dunbe Toeließ und nach beffen ihm großer erfceinenbem Biberipiel im Baffer fcnappte. Reine etwa zu erwerbende Rolonie fann für Deutschlands gewerbetreibende Alaffen ben Bert unferes friedlichen Austaufches mit Grofbritannien und feinen Rotonien aufwiegen. Bas fpegiell Gubmarotto anbetrifft, um beffentwillen jest fo viel garm geichlagen wird, fo muß felbft berjenige, ber bem Ermerb ber Rolonien ffir Deutschland nicht ichlechthin abe welfend gegenüberftebt, fich fagen, bag bies Bebiet fogat geschentt bem beutiden Bolt leicht gu teuer tommen wurde. Man preift es als ein gewaltiges Giedelungsgebiet mit großartigen Möglichfeiten für Baumwollfulturen an. 216 ob nicht ba die eine Gigenicaft ber anderen ins Geficht folige. Die Baumwolle erforbert ein Alima, bas Mitteleuropaer als Siedler erfahrungegemag nicht berfragen. Man tann geradezu fagen; wo Boumwolle gedeibt, gebeißt fein mitteleuropaifcher Siedler, und wo mitteleuropaiiche Siedler gebeiben, gebeibt feine Baumwolle. Die Arbeiter auf ben Baumwollpffangungen Gab.Marottos wilrben Richt-Unropäer fein milffen. Bober aber bie nehmen? Etwa aus ben Stammen, Die Gab-Marofto bente betoohnen und mit benen noch feine Regierer geworben find? Auf unabfebbare Beit binaus wilrde Gub-Marotto bem bentiden Bolte nut foften, und gwar wurde es nicht nur fehr biel Gelb, fondern auch Blut, fehr biel Blut erforbern. Die Erfahrungen mit ben Bereros in Gubmeftafrita find Rinberfpiel bagegen. Belder Bahnfinn baber - ja, man tann mit gug fagen, welcher berbrecherifde Bahnfinn, um einer Gache willen, bei ber fcon bas ureigene 3ntereffe bes bentichen Bolfes Die nuchternfte, reifliche Ueberlegung verlangt, Diefes Boll in eine fteigende Debe gegen ein Land fineinautreiben, mit dem es jeht in friedlichent Bertehr jahraus jahrein Betriebsprodufte bon gufammen Milliarden im Bert austaufcht, beffen Marft bon allen großen Marften ber einzige ift, wo Erzeng. niffe ber beutichen Induftrie ohne Boll Aufnahme finden,

Es ift aber nicht nur ber Sanbel mit England, ber bei ber Frage unferer Begiebungen gu biefem Staate in Betracht tommt. Gelbft unfere berbobrteften Allbeutiden tonnen fich barfiber feinen Läufdungen hingeben, daß Deutschland als politifche Macht in ber Belt ber Aufturvolfer augerordentlich menige wirfliche Freunde bat. Sum Ueberfluß forgen fie ja noch felbft bafur, bag Deutschland Begner belommt, mo es feine ju haben brauchte. Go find g. B. bie Bolen Defterreiche lange ein beutschfreundliches Glement gewesen, und noch bente befteht in Baligien weit über bie Rreife bes Schlachzigentume binaus bei ben Bolen ber Bunich, mit ben Deutschen fich gut zu stellen. Aber mit ber Ofimorfenpolitit, wie unsere Allbeutschen fie predigen, ift bas natürlich auf die Dauer nicht möglich. Auf abnliche Beife ift bas natfirlich muft man fich bon biefer Ceite immer wieder ab, burch eine fdneibige "Nordmartenpolitil" uns die Sympathie ber flandinavifden

neuerdings feine Stellung in ber Beft gang erheblich verbeffert. Es alle Bergarbeiter in Gubwales und Monmoutbibire bie handelt fich ba nicht um die Gintreifungepolitif Eduards VII., auf beren Rechnung bodiftens bie Berftanbigung Englands mit Frantreich gut fegen ift. Rein, was bier in Betrocht tommt, ift bie bon Campbell Baimerman eingeleitete und bisher bon feinem Rachfolger Maquith fortgefeste Bolitit bes bemofratifchen Ausbaues bes britifden Beltreichs. Co ift Die Bolitit, Die burch Gemabrung bon Gelbftregierung an ben Bund ber fubafritanifchen Rolonien bie Buren und bas bollandifche Glement mit England berfohnt bat, bie bie abenteuerlichen Reichsgoffperbanbeplane aufgegeben und ftatt bie felbitregierenben Rolonien ffiniglich an bie Sanbelepolitit bes Mutterlandes gu fetten, fle ale freie Bunbesglieber gur Ditberatung ber Angelegenheiten bes Beltreiches berangegogen bat. Die Bebentenbe imtere Beftigung bes Reiches, bie biefe Bolitit icon gur Rolge gehabt bat, wird noch eine betrachtliche Steigerung erfahren, wenn bas Mimiterium Asquith Die bon ibm als feine nachfte große parlamentarifche Magregel angefündigte Berwirflichung bon Som erule für En gland gur Durchführung bringt. Es wird bas ein Greignis von weltpolitifder Tragweite fein. Domernie für Irland wird unter anderem bas Berbaltnis gwifchen England und ben Bereinigten Staaten fo glinftig gestalten, wie bas in der modernen Ronfurrenggefellichaft fiberhaupt möglich ift. Bis in die neuefte Beit binein maren in ben Bereinigten Staaten bei Streitigfeiten mit England die Iren ein England feindliches Element. "Englands Berlegenheit ift Frlands Gelegenheit" mar the politifches Dogma. Das hort alebann auf. Der Bufammenhalt ber englifchiprechenben

ftellenweise einen fumultuofen Berlauf nahmen. Das offigiofe | Rebner, als er gum Schlug feiner Musfuhrungen herborhob, bei | Bolitifer, welche bie Belt nach Berbundeten gegen England abfuchen, tonnten ba eigentumliche Dinge erleben.

Sie glauben jest folche Berbunbeten in ben Inbiern und Meghptern zu haben. hinfichtlich Indiens wirden fie fich boraus-fichtlich fower verrechnen. Die Partei in Indien, die eine völlige Losreifung bon England will, ift auferordentlich ichwach. Die fibergroße Dehrheit ber indischen Rationalpartei will eine Art homerule unter euglischer Oberhobeit. Etwas anders ftebt es in Meghpten. Aber, wie es icon im Blugblatt bes Parteiborfianbes richtig beift, bas augerfte, mas ein Arieg Dentfdlands mit England mit Begug auf Die genannten ganber erwirfen fonnte, mare, Englands Berrichaftellung bort ein Ende gu machen, feineswegs aber die Erfetjung bon England burch Deutschland. Unter bem Befichtepuntt ber Rolonialpolitif mare alfo für Deutschland gar nichts gewonnen. Es ift vielmehr burdaus nicht ausgeichloffen, bag Dentichland babei noch verlieren wurde. Man muß fich nur bie Brage nach ben möglichen Erben Englands vorlegen, um bie Untwort auf die Frage gu finden.

England bat Regierungen und ausmartige Minifter aller Art gehabt und Deutschland gegenüber oft fcofel gehandelt. Aber andere Staaten haben es auch getan, und wenn England Deutichland gegenfiber ein Schulbtonto bat, fo bat es ihm gegenfiber auch ein Rredittonto, Schlieglich ift es ben Deutschen in feinem Lanbe ber Belt beffer gegangen als in England und feinen Rolonien. Das bat in ben lepten Tagen erft wieder ein Mitarbeiter in ben "Samburger Radrichten" in einer Artifelreihe bargelegt, und ungablige Beifpiele liegen fich bafur anführen. Das tann natürlich tein Grund fein, bag Deutschland fich fogufagen fiberall ftillichweigend bon England beifeite fdieben laft. Aber welcher bernfinftige Menich berlangt bas lettere ? Es wird bem beutiden Bolle geradezu borenthalten, wie viele angefebene Bolitifer und große Beitungen Englands einem Entgegentommen Deutschlands Banichen gegenüber bas Bort reben, -- bon ber unablaffigen Belampfung bes Jingoismus burch bie

englischen Cogialiften gar nicht gu reben.

Ge fann gar nicht oft genug betont werben: bie Englandhebe und Englandfurcht bei und fußt gu neumindneungig Dundertfteln auf ganglich geittwideigen politischen und hondelspolitischen Ans ichauungen. Go tann man bis weit in die Linke binein bon Deutschen horen, der Bufammenftot gwifden England und Deutschland fei fcon beshalb unvermeiblid, weil bie beutide Konfurreng England immer unbequemer werbe. Ale ob ein Krieg irgendetions bon Belang an Birtidaftstatfachen anbern fann, ble in ben Birticaftefraften ber Botter wurgeln und in ben modernen Berfehreberhaltmiffen ihre Robrung finben. Babrend aber bie Entwidelung bes Beltverlehrs bas Abbrangen vom Beltmarft immer fdwerer macht, macht es bas gewaltfame Grobern immer unrentabler, bas Riederhalten von Boltern immer ausfichtelofer. Econ aus reinen Berftanbeserwägungen muß mit den politifden 3been gebrochen werben, die aus Beitaltern ber Groberungen fich in unfere Beit hineinbererbt haben. Wer fich bon ihnen nicht befreien fann, ber mag fich fonft für noch fo borgeschritten halten, er wird im enticheidenden Moment boch ben Reaftionsmächten gum Opfer fallen, ihr Bert verrichten. Das mochten wir namentlich auch einigen linfeliberalen Blattern gurufen, bie ba mmer wieber glauben, jenen Anfchauungen irgendwie Rechnung tragen gu muffen. Gerade in ben Fragen ber internationalen Bolitit ift Salb. beit oft befonders verhängnisboll. Und warum fich nicht riidhaltlos bom Beift und ben Anforberungen- ber neuen Beit leiten loffen ? Boran Deutschlands Entwidelung auch in ber Beltpolitit frantt, bas find Erbifimer ous ber Beit ber Eroberungen, Die es noch mit fich berumichleppt. 2Bas ibm bagegen beute feinen geochteten Ramen in der Belt gibt, find Leifinngen auf den Gebieten bon Biffenicaft und Tednit, bon Literatur und Runft, bon Organisation und Bermaltung. Da liegen feine Beiche und bei ihnen ift die Bufunft.

Bevorstehender Kampf im britischen Bergbau.

London, 29. Muguft. (Gig. Ber.)

Rach ber Beendigung bes Gifenbahnerftreits atmete bas englische Burgertum erleichtert auf. Aber icon ballen fich die Wolfen gu einem neuen Gewitter gufammen und eine beflemmende Angit bat fich ber herrichenden Riaffen bemachtigt. Gin Riefentampf zwijchen ben Bergarbeitern und

ben Bergmerfebefigern fteht bevor.

Der befannte Bergarbeiterführer Bartiborn bielt letten Sonntag eine Rede, in ber er prophezeite, daß innerhalb zweier Monate ein allgemeiner Bergarbeiterftreit ausbrechen werbe. Erschrocken fragte man bei anderen Bergarbeiter-führern an und fand, daß selbst die bedächtigsten unter ihnen nicht geneigt waren, die Wöglichkeit eines Generalstreits der Bergarbeiter zu leugnen. Inzwischen sind Ereignisse ein-Bergarbeiter zu leugnen. Inzwischen sind Ereignisse ein-gestreten, die deutlich auf den kommenden Kampf hinweisen. Die Bergarbeiter bes unteren Rhondbatales (nicht die Arbeiter bes "Cambrian Combine", Die jest nach langem beroischem Kampfe die Arbeit wieder ausnehmen) haben ein Manifeit veröffentlicht, in dem fie fordern, daß in Bales der Generalftreit proflamiert werben foll, um ben Minimallobn für alle Bergarbeiter ju erringen. Un einem bestimmten, pon einer allgemeinen Ronferens festzusebenden Tage follen enden T Arbeit einftellen und dann an die englischen und ichottischen Rameraden ben Appell richten, fich ihnen anguschlieben. Gine nicht offizielle Konferens der Bertreter ber verschiedenen Diftriftsorganisationen ift auf nachsten Connabend nach Cardiff einberufen worben.

Bon noch größerer Bedeutung als biese Aftion der Baliser ist das Borgeben der Bergarbeiter der Grafschaften Lancafbire und Chefbire. Dies find bie Rerntruppen ber britischen Bergarbeiterarmee, die Gründer ber "Miners' Geberation of Great Britain" und als augerordentlich gape Kämpfer bekannt. Sie haben für die Lagesordnung der Generalversammlung der britischen Bergarbeitersöderation, die in der ersten Woche des Monats Oftober in Southport stattsinden wird, eine Resolution eingeschickt, in der für das ganze Bereinigte Königreich ein Minimallohn von 7 Schilling ganze Bereinigte Königreich ein Minimallohn von 7 Schilling (7 M.) gesorbert wird. Die Forderung soll sosort in den bestehenden Einigungsämtern zur Sprache gebracht werden und sollten sie die Berksbesiter nicht bewilligen, so soll ein allgemeiner Bergarbeiterstreif erklärt werden. Die Lancasbiremänner sind kaum die Leute, die eine Resolution stellen, nur um eine afademische Diskussion darüber berbeizusähren. Die Forderung ist ihnen bitterer Ernst, und sie hoffen bestimmt auf die Unterstützung der Bergarbeiter von Südwales, Schottland, Durham und Korthumberland, die mit ihnen zusammen etwa zwei Drittel der organisierten Bergarbeiterschaft Großbritanniens ausmachen. Schon vor avei Kabren nabm die Generalbersammlung der Bergarbeiterschaft Eroßbritanniens ausmachen. Schon vor avei Kabren nabm die Generalbersammlung der Bergarbeiterschaft Eroßbritanniens ausmachen. Intrigenipiel um Marotto figen. Jubetuben Beifall fand ber ausfichtlich febr energifch geltenb machen. Diefe erftaunlichen wurde. Die Frage war bamals noch nicht reif gur Lofung.

Ingwischen haben fich die Dinge schnell entwidelt. 2Bas bamals noch ein frommer Bunfc war, ist heute eine brennende

Tagesfrage.

Die in ber britifchen Bergwertsinduftrie bestehenden Einigungsämter haben fich noch nie mit diner Frage bon folder Widtigkeit befaßt. Man ist daher gespannt, zu seben, ob fich die Werfsbefiger bequemen werben, einem gutlichen Mustrog ber Minimallobnftreitigfeiten gugnftimmen, Wortführer erflären, daß die Forderung unmöglich bewilligt werden fann. Die Betriebsfosten feien in den letten Jahren gewaltig gestiegen; hautpfächlich feien bafür bas Achtftunden. gefet und die icarfere Kontrolle ber Gruben verantwortlich. Dagu werbe bie neue Berficherungsgesetzgebung den Unternehmern neue Loften aufburden.

Die Rampfitimmung, die unter den Bergurbeitern des Landes berricht, fommt mit jedem Tage beutlicher gum Ausbrud. In den mittelenglischen Begirfen ift es die Frage ber Beidäftigung unorganisierter Arbeiter, in Northumberland bas Dreifdidtenspitem, in ben meiften gandesteilen aber die Frage bes Minimallohnes, die ben Sauptanlag gu ber Bewegung gibt. Unter biefen Umftanben ift es mehr als wohricheinlich, daß fich die Prophezeiung bes Genoffen Bartiborn

Cloyd George über die Arbeiterrevolte.

Bur telegraphifch bereits furg ifiggierten Rebe bes englifchen Sinangminiftere wird uns aus Bondon noch gefdrieben:

Die Grundfteinlegung gu einer Baptiftenfirche bat bem englifden Schaptangler die Gelegenheit gegeben, fich fiber die Urfachen der unter nehmen wie die große Bahlrechtofundgebung bom 10. April. ben Urbeitern herrichenden Ungufriebenheit gu aufern. Rach einer Berfeidigung des malififden Bolfes gegen die in der faiferbatiben Breffe, erichienenen Angriffe fubrte er aus, bag fich eine große Ungufriedenheit mit den herrichenben wirticaft lichen Berhaltniffen bes Bolles bemachtigt habe und bag fich bie Rirchen fofort an die Urbeit machen mußten, um die mirt. icaftliche Lage des Bolles gu beben. Dame fuhr er fort: "Ich bin nicht ficher, ob fich bie Rirch en ber Beinntwortlichfeit in bezug auf die Befampfung und heilung (!) biefer Symptome, die auf ihnen laftet, bewußt find. Die erste Pigabe einer Rirche ift eine geistige; aber sie hat auch eine weitere Pflicht, die das materielle Boblergeben ihrer Mitglieler betrifft. Die Menge mag nicht an bas Berfprechen bes Ungefebenen glauben, bis fie eine beffere Berwirflichung bes Berfprechens fleht. Gine ber Aufgaben, Die Die driftliche Rirche nach ihrer Brandung auf fich nahm, war bie Berbefferung ber materiellen Lage ihrer Mitglieber und gu biefem Bwede ernannte fie Beamte. Es gibt beute gewiffe Leute, Die bon Ananias reben. Ananias war ein Mann, ber eine faliche Angabe über fein bertauftes Gigentum machte, um feinen Beitrag gu ber Gemeinde, ber er angeborte, ju berringern. Es gibt auch beute Leute von berfem Schlage. Die erfte Bflicht ber driftlichen Rirchen biefes Landes ift bie, bas Unrecht gut gu machen, unter bem die Maffen bes gandes leiden. Es gibt beute Scharen von Leuten in Diefem Lande, die trop qualenber Arbeit nicht genug verbienen, um Rorper und Geele gufammenguhalten. Andererfeits gibt es folde. bie weber arbeiten noch fpinnen, und bennoch alles im Ueberfuß haben. Co lange Dieje Berbaltniffe besteben, wird es bieje Mitte bruche geben. Es wird gefagt werden, daß ich bie eine Klaffe gegen Die andere aufhege. Das ift ber Papageienichrei jebes unfruchtbaren Feberfuchfere und Schmabers, ber nicht einmal genng Ginbilbungsleaft befitt, eine neue Art Schmabung zu erfinden. Wenn es ein Berbrechen gegen bie Gefellicaft ift, auf bie beute und alliaglich botfommende Ungleichheit aufmertfam gu maden, bann habe ich nur gu fagen, bag bie fogialen Berhaltniffe und bie fogtale Organifation eine fofortige Renordnung erbeifchen. Bir haben Mitglieber ber driftlichen Rirden, Beute, benen es gut gebt, die fich nie einen Lederbiffen berfagten, und bie bennoch boje werben, wenn eine Rlaffe ber Bevollerung ben Berfuch macht, ihre Lage ju berbeffern. Ich fage biefen, fie mogen bie Ber-haltniffe, unter benen Taufenbe, ja Millionen Menichen fur fic, ihre Frauen und Rinder ihr Leben gu berdienen fuchen, prufen und wenn fie bann noch glauben, bag biefe Berbaltniffe gufriebenftellend find, bann mochte ich ihnen raten, feche Bochen wie die Ratholiten Buge gu tun und von ben Lohnen bes Bolles biefes ganbes au leben und gu verfuchen, ihre Familien bon bem hungerlohn zu ernahren, bon bem Millionen unferer Arbeiter leben muffen. Das wurde fie bon einer ber fofimmften Ganbe, ber Ganbe ber Unbermbergigleit,

Dann ermabute ber Schahlangler feine Buborer, bas Schimpfen einguftellen und ibre Aufmertfamteit ben Berhaltniffen gugumenben, unter benen bas Bolf lebe. Gie batten eben ein Greignis fiberftanben, bas leicht gu einer verbangnisvollen Rataftrophe hatte werben tonnen, und fest batten fie Beit gur Ueberlegung. möchten ehrlich verfuchen, bie Urfache gu ergrunden, und mit ben Beiduldigungen aufhoren. Taten fie bas nicht, fo werbe ber nachite Rompf unenblich ichlimmer ansfallen. Das Bolt werbe intelligenter und fie tonnten ibre Landsleute nicht prellen. Benn die driftlichen Kirchen nicht hülfen, die Lage des Bolles zu ver-bessern, so würden sie zuruchbleiben. Er richte ben Appell an fie, sich ihrer Berantwortlichkeit bewußt zu werden und das Boll zu

ciner boberen Lebensftufe emporgubeben.

Go fprach ber englische Schapfangler, und feine Rebe bilbet eine glangende Rechtfertigung der fogialbem ofratifchen Agitation, die fich jeder unferer Berjammlungsredner gum gelegentlichen Gebrauch ins Rotigbuch fcpreiben follte. Go hat er icon bes öfteren gerebet, weshalb biefe lebte feiner Reben auch menig Auffeben erregt bat. Sandeln tut er inbeffen anber 8. Mis bie Gifenbahner ben Berfuch maditen, "thre Lage gu berbeffern", ba mar biefer driftliche Mann mit bem weichen Bergen einer bon benen, bie ba glaubten, bas "Symptom" mit Baffengewalt furieren gu fonnen. Aber gebulben wir uns, die Urfachen ber Arbeiterrevolte werden jeht ftubiert werben. Die erfte Frucht biefes Studiums ift bie beträchtliche Gehaltsaufbeife. rung, bie die Regierung bor einigen Tagen ber - Bonboner Boligei, die man in ben letten Monaten gu einer Unternehmerichubiruppe berangebilbet bat, gewährte. Riemand wird ben Boligiften bas Recht auf einen hoheren Lohn abfprechen, aber bieje Behaltsaufbefferung fieht boch einer Belohnung fur die ger-ichlagenen Arbeiterfcabel verteufelt ahnlich.

London, 81. Auguft. In Arbeiterfreifen ift man ber Unficht, daß demnachft eine neue Streifbewegung ausbrechen daß die Schwierigfeiten mit ber Great Caftern. Gifen. bahngefellicaft berart felen, bag eine Arbeitseinstellung unbermeiblich ericheine. Um biefe gu berhindern, habe er bor bem Untersuchungsausschuß gewiffe Mitteilungen gemacht. Die Gewertschaftsverbanbe tun alles, was in ihren Rraften ficht, um eine neue Streifbewegung gu bintertreiben

Gin neuer Gifenbahnerftreit?

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 31. Auguft 1911.

Unfere Demonftration in Treptoto.

Die angefündigte Friedensfundgebung ber arbeitenden Maffen Grob-Berlins hat die nationalistifche Preffe in große But berfett. Ein Teil forbert bon der Regierung in auf-geregten Tonen das Berbot unferer Daffenberiammlung, alfo bie offentundige Berlegung des Berfammlungsgefebes. Rachdem die herren für fich felbst aus eigener Machtvolltommenheit ben Dajestätsbeleidigungsparagraphen außer Straft gefest, alfo die politische Freiheit immerhin etwas erweitert haben, möchten fie jent, daß für die Arbeiter das politische Recht noch berfürgt werbel

Der andere Mügere Teil fieht ein, daß ba nichts zu machen fei, schreit über die "antinationale Haltung" ber Sozialbemofratie - bas Gintreten für den Frieden ift ben bezahlten Kriegshehern natürlich antinational! — und benützt die Gelegenheit, um liber das Berfammlungsgeset zu flagen, das gu einem Berbot feine Sandhabe biete. Um liebsten möchten fie ein neues Gefen gegen fozialbemofratifche Berfammlungen.

Die herren werden fich aber ichon mit der großen De-monstration, die den wahren Billen des Bolfes von Groß-Berlin jum impofanten Ausbrud bringen wird, wohl ober übel abfinden muffen. Die Beborben fonnten ber Rund gebung nichts in ben Beg legen. Sie wird unter ben gleichen außeren Bedingungen wie im Borjahr ftattfinden und benfelben mufterhaften und ungeftorten Berlauf

Bentrum und Roufumgenoffenfchaften.

Im Beften Deutschlands wird ber Streit gwijchen ben Mittelftandlern und den Ronfumentenorganifationen gu einem erheblichen Teil auf dem Riden des Bentrums ausgetragen. Diese Partei des "juste milien", die es angeblich allen Erwerdsständen recht machen will, hat seinerzeit einer ganzen Reihe von proletarischen Wortsührern, die gegen die Auslieferung der Bolfsernährung an das Agrariertum Front machten, den Mund durch parlamentarische Mandate, Stadtberordnetensitze und Aemichen gestopst. Das schaffte eine Zeitlang Ruhe. Dann aber kam die Konfumgen offenschaften und der Sozialdemokratie heraus wurde bestonders in Rheinland und Westfalen der damals dort noch wenig gebilegten Kontumentenorgenisation and wenig gepflegten Konsumentenorganisation erhöhte Aufmertimenig gepflegten Kontumentenorganisation erhopte Ausmertjamfeit geschenft und allenthalben entstanden Konsumgenossenschaften. Aehnlich wie in der Gewerkschaftsorganiiation äfften die Zentrumsparteiler auch dier das Borbild
ihrer Gegner nach, und bald konnte der klerikale Anhang
allerorten unversäsischt "katholische" Herikale Anhang
allerorten unversäsisch "tatholische" Geringe verzehren
und sich mit "rein christlicher" Seise waschen.
Tie "christlichen" Konsumgenossenschaften sind an
manden Industrieorten recht schon herangewachsen, besonders
gerade dort, wo das Lentrum am ihrtsien bertreten ist. Dem

gerade dort, wo das Zentrum am stärksten bertreten ist. Dem kleinbürgerlichen Anbang des Zentrums wurde diese Kon-kurrenz der Genossenichaften sehr unbequem. Es begann eine energische Abwehrbewegung. Heiße Kanwfe bat es inner-halb ber Bentrumsorganisation hinter verschloffenen Türen abgesett, und vergebens haben die führenden Leute des trums fich bemüht, Frieden zu ftiften: Die Mittelständler, Detailliftenbereinler und Zünftler forderten unerbittlich die Auflösung der Genossenschaften. Sie verlangten von der Barteileitung die Gerbeiführung von gesetgeberischen Dag-nahmen gegen die Beamten- und Arbeiterkonsumbereine. Den Gemeindeverwaltungen mutete man gu, den ftadtischen Beamten und Angestellten die Mitgliedichaft in Konfum-

vereinen au berbieten. In diejem Stadium be-findet fich der Ronflift heute noch. Run naben die Reichstagsmablen, und das

Bentrum fieht mit ber größten Beforgnis, daß ihm die Kämpfe zwischen den Arbeitergenoffenschaften und den rabigten Mittelftandlern vielerorts ben Brei berberben. Mülheim am Rhein und in Effen drohen die Mittelfandler, bem Bentrumstandibaten nicht die Stimme gu geben, wenn er ihre Winfche in ber Genoffenfchaftsfrage nicht erfüllt. In Stolberg bei Maden hat eine Berfamm-ling driftlicher Ronfumbereinler beichloffen, eine "Konfumenten-Abwehrfommiffion" gu bilben, bie bor den Bahlen famtliche Reichstags . oder Land. tagstandidaten Rheinlands und Beftfalens über ihre Stellung zu ben Genoffenichaften befragen foll. Die Antworten follen veröffentlicht werben. Die Bentrumspreffe jammert, daß es einen Sund erbarmen tonnte; fie fieht bereits eine Angahl Reichstagsmandate infolge bes Streits und der "Ausichaltung der Weltanichaungsfragen burch den

streilenden Barteien zu: "Die Waffen nieder l" und die Wehrvorlage einstellen. Das Gros der schieht: "Geschieht das jett, wo die Köpfe noch nicht so furchtbar erhitzt sind, so ist das seichter, als unmittelbar vor der Waffuthpartei ist entschieden gegen die Wahltvorlage und fordert der Wahlt, nachdem noch hüben und drüben harte Worte morgen zu einer Sitzung einderusen.

Lon einem Beribrechen, bag fich bas Bentrum fünftig nicht mehr an mittelftandleriich-reaktionaren Anichlagen auf die Konsumgenossenschaften beteiligen will, ist da nichts zu lesen. Wenn der von den Klerikalen so beiß gewünschte des neuen Kabinetts abgelet Krieden wirklich zustande kame, so könnte das nur auf Cavacho damit beaustragt worden.

Meichstageerfahmahl in Ronftang-Heberlingen.

Die Reichstagserfagwahl im 1. bobifden Reichstagsmabifreis Ronftang-Meberlingen findet, wie gemelbet wird, am 19. Oftober ftatt. Der Rreis war bis 1800 in ben Sanden ber Rationalliberalen. bann eroberte ibn bas Bentrum. Bei ber biesmaligen Bagl geben Rationalliberale und Fortidrittliche Bolfspartei gujammen.

Wahlrecht und Mrmenunterftühung.

Bie bergerliche Blatter melben, wird gegenwartig bei ben gu-ftanbigen perugifden Refiorts an einem Gefenentwurf gearbeitet, bemnachft eine neue Streitbewegung ausbrechen ber feststellen foll, inwieweit und in welchen Gallen ber Empfang Geftern abend erflarte ber Arbeiterführer Zom Rann, von Armenenterfifigung auf öffentliche Rechte einwirft. Die Borloge

inwieweit biefe Erunbfage bes entsprechenben Melchsgefepes bom Marg 1909 in bie Landesgesetigebung eingeführt werden tonnen. Dabei handelt es fich barum, ben Begriff ber Armenunterftugung, beren Bezug von ber Teilnahme am Bahlrecht ausschließt, für bie Bahlen auf Grund von Landesgeseten ebenfo festgulegen, wie für bie Bablen nach Reichtgefegen.

Gine flerital-polnifche Lige.

Der in Benthen (Dberichleften) ericheinende "Ratolit" bringt eine Schauermar über fogialbemotratifche Rirchenfeinbichaft, bie bon affen Herital-polnifchen Blättern begierig nachgebrudt wirb. Danach toll die "Biener Arbeiterzeitung" unter ber Ueberfdrift "Bernichtet die Rirden!" geidrieben haben:

"Bernichtet die ftolgen Turme! Berfchlaget in Staub ben falten Marmor! Reift in Stude die gierenden Seiden! Bormarts alfo, und wenn es bas Leben von Taufenden foften follte. Durch Die Afche ber Rirchen wird die Belt neu geboren werben. ibr wird eine neue Belt ersteben, eine herrliche, fiegreiche, wirfliche Belt I Bormarte alfo gegen bie Rirchen !"

Und weiter, bemerfte bas Blatt "Ratolit", hat dieselbe "Arbeiter-geitung" eine Beschreibung bes Schutthaufens in folden Borten

"Die eiserne Pforte Iniridit, die Biegel braufen herunter, die Dade ichlägt alles liein, der Turm fallt, die Mauern fallen um. Die zerichlagenen Bloden jammern, das ausgeschüttete Geld rollt llingend herum, der webende Bind reift das gerriftene Rieid der Jungfrau Maria auseinander. Die mit Sternen geschmudten Beronen fallen in ben Rot, die Rangel fteht in Flammen. Der Alfar raucht, ber fiegreiche Born heult luftig wilbe Bfalmen."

Bir erhalten gu ber Behauptung bes "Ratolit" Die folgende

"In unferem Blatte ift niemals eine Rotig mit bem Titel: Bernichtet die Rirchen" erfchienen. Riemals hat die Rebaftion bie Aufforderung erlaffen, die in ben flerital polnifchen Blattern angegeben ift. Es ift alles, mas bie Blatter in bezug auf ben Artifel "Bernichtet bie Rirchen" ergablen, gemeine Lage.

Redaltion ber "Arbeiterzeitung", Bien V/I,

Bienftr. 89 a."

Militärifche Jugenborganifationen.

Der Generallentnant v. Deimling, der schon mehrmals durch seine politischen Reden unliebsames Ausieben erregt hat, hat sich neuerdings ein weiteres Feld seiner Betätigung erforen. Er hat nämlich eine Jugendwehr gegründet, um durch diese Organisation der Jugend rechtzeltig den militärischen Schliff besaubringen. Man scheint diesen Organisationen maßgebenden Oris besonderes Gewicht beignlegen, benn unter der Leitung affiber Difigiere find auch int anderen Stadten Beutschlands solche Jugendwehren gegründet worden. Allerdings refrutieren fich die Mitglieder dieser militärischen Augendorganisationen fast durchweg aus den Sohnen ber bestienen Bellefte für die die Geleben der fertilisiehen Berfettung figenden Rlaffe, für bie bie "Gefahr" ber "fogialiftiden Berheuung" aus nabeliegenden Granben überhaupt nicht befleht.

Es icheint fo, als ob bas gange Reich mit einem Rey biefer

militarifden Grandung überzogen werben foll.

Agrarifche Ausbeutung unter behördlichem Schub.

Das Befet bom 24. April 1854 betreffenb bie Beftrafung ber Dienstwergeben gewährt ben Agrartern in Preugen viele Moglici-feiten, ihre Arbeiter in fllabifchen gefieln gu halten. Im gewerblichen Arbeitsverhaltnis gilt es langit als ummoralifch und ungefeslich, einen Arbeiter durch Strafe gur Leiftung einer Arbeit gut gwingen, die nicht bezahlt wird. Unfere Agrarier benithen unbedenflich Behorden und Berichte, um ihre Arbeiter gu jeder Arbeit geffigig gu modien.

Auf dem Mittergut des herrn Birdenstaedt in Dennit, Kreis Anllam, erhalten die urbeiter als Lohn alle 14 Tage einen Schessel Roggen und 7 Bl. bar; am Ende des Jahred nuch weitere 12 Schessel Gerste, Dazu eine Wohnung und das fibliche Deputat, bestehend in einem Gemiliegarten, Kartoffelland sowie Feuerung und 8 Liter Witch täglich. Filt verkauftes Sieh gibt es ein Trintgeld. Jede Frau it verpflichtet, täglich zweimal 12—13 Kühe zu mellen, wosikr sie der Pflichtet, täglich zweimal 12—13 kühe zu mellen, wosikr sie des Be Lohn erhält. Der Kitters gutöbeliger vergrößerte seine Biehwirtschaft und verlangte nun von den Krauen, es mülfe iede vier Kühe vo Tag nicht bedienen. gutsbeliger vergroßerte teine Liehvertichaft und bertangte nun bon ben Frauen, es musie jede ver Kilhe voo Ag nicht bedienen. Zohnzulage sollte es allerdings nicht geben. Den Frauen war dieses Bersangen doch etwas zu oftelbisch, weshalb sie sich weigerten, die Mehrarbeit ohne Bezahlung zu leisten. Doch unser herr dittergutsbestiher und Gutsborsteher wuste sich Rat. Er erstattete anntiche Anzeige" und der Amtsvorsteher, ein gerr d. Borse, waltete seines Amtes. Er siderlandte den Chemannern der bestreifenden Frauen Strasbestalte, was der konnen sich trop weiderbolter Aufforderung geweigert hatten, nach ber bon herrn Birdenftaebl neu eingeschiten Wilchordnung zu mellen. Die Strasbefehle wurden den Arbeitern nicht diest zugestellt, sondern, wie died in Ostelbien so köbisch ist, dom Arbeit zugestellt, sondern, wie died in Ostelbien so köbisch ist, dom Arbeit zugestellt, sondern, wie dies in Ostelbien so kölich ist, dom Arbeit ze ben einzelnen ansgehändigt. Damit wird ersahrungsgemäß die Wirlung auf den Arbeiter noch verichärst. Und lätt es sich ein Arbeiter beissommen, gegen einen derartigen Strasbescht Antrag auf gerichtliche Entschäung zu stellen, dann bestätigen die Gerichte saft regelmäßig die Vassnahmen der Amtsboristeher.

Oefterreich-Ungarn.

Das gleiche Wahlrecht in Hugarn.

Klassensteinen Die "Esseitung" ruft den klerikasen Mittel. Budapest, 31. Angust. Die parlamentarische Situation kas der sozialdemotreter den Gegner grundsäblich ein viel konsequenterer Bertreter des Konsunvereinsgedankens" sei. Sie ruft beiden gleichen und geheimen Bahlrecht in Ungarn.

Das gleiche Wahlrecht in Ungarn.

Budapest, 31. Angust. Die parlamentarische Situation dürste in den nächsten Tagen eine Veränderung ersahren. Die Justigenden Versieren des Konsunvereinsgedankens" sei. Sie ruft beiden gleichen und geheimen Wahlrecht in Ungarn.

Portugal.

Die Rabinettebilbung.

Liffabon, 31. August. Da Duarte Leite die Bildung bes neuen Rabinetts abgelehnt hat, ist Brifto

finnland.

Der Meineidszar.

Der Bar hat bie bon ber ruffifden Regierung beichloffene Angliederung eines Teiles des an Rufland angrenzenden fühftunischen Gouvernements Wyborg an Rufland ge-nehmigt. Es handelt sich um die Bezirke Mythyrka und Kivinebb mit zusammen 1533 Quadrattisomeier und 81 COO Einwohnern. Es befinden fich bort mehrere Drie, bie bon Betersburgern als Sommeraufenthalt aufgesucht werben. Der Landraub, der mit "Rüdfichten auf die Sicherheit des Reiches" beschönigt wird, erregt in gang Finnland die schärste Ver-urteilung und wird von den Zeitungen aller Parteien stark augegriffen. Das stört natürlich die Raubmörderbande des bon Armenenterstügung auf diennige Rechte einwirkt. Die Gorioge angegrissen. Das stort naturation die Rationalde des kindenderbande des wird boraussächtlich den Landtag in seiner nächsten beschaftigen. Zuridmus ebenso weigt wie die zum Zwecke der Annerion sowohl der Reichstag als auch das Abgeordnetenhaus haben Entsichtlichen Verleichung aller mit den similigen Ständen gesichlichen gefahrt, die eine Uebertragung der einzelnen Grundfähre für vörschichen Grundesgeschung der einzelnen Ebenso wenig stört es die europäischen Währen Währe, die Bundesstaaten für wünschert halten. Den Bundesregierungen ja im Punkte Ordnungsschuh und Christentum mit den ist darauf durch die Reichstegierung zur Erwägung anheimgestellt. Zaristischen Henfen Venkern eng zusammenstehen.

Gewerkschaftliches.

Die "Gelben" im rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

Mm lebten Countag traten bie gelben Bertvereine, wie bie Tapitaliftifche Breffe mit Stolg berichtet, gum erften Male an Die Deffentlichteit. Bezeichnenbermeife erfolgte bicfes "wichtige" Ereignis gelegentlich des 3. Stiftungsfestes des Kruppiden Bert. bereins durch einen Feftgug durch die Strafen Effens und eine hurrapatriotifche Uniprache des "Cogialfelreiare" des Kruppichen Bertvereins am Bismardbentmal. An fich verdient diefer Borgang feine besondere Beachtung, er ift bochftens geeignet, ben Charafter ber gelben Wertvereine gu illuftrieren. Gine furge Betrachtung bagegen berbienen wohl die im Anichlug an ben Teftgug beliebten Musführungen der icharfmacherifden Breffe, die "bon einem fiegreichen Bormarich ber nationalen Arbeiterbewegung im Rubrrevier' traumt. Der Urtifel in ben tapitaliftifden Blattern ift eine Bufchrift, als beren Berfaffer man mobil ben "Gogialfefreiar" bes Rruppfchen Berfvereins vermuten barf. Diefer Berr (ober fein Belfershelfer) hat naturgemäß ein fehr lebhaftes Intereffe baran, bas gangliche Fiasto ber Bertvereinsbewegung im rheinifd-meftfalifchen Induffriebegirt burch Schönfarberei gu verbeden. Befieht man die Sache bei Licht, fo ergibt fich, bag die Bewegung der Gelben im rheinisch-westfälischen Industriebegirt einfach fläglich basteht. Der nationale Arbeiterverein ber Aruppfden Berfe foll eine Dit. gliebergahl von 5500 aufweifen. Die Richtigleit biefer Ungabe fann nicht nachgeprüft werden, aber felbit wenn bie gahl richtig fein follte, fo will auch bas bei bem ungeheueren Drud, ber im Intereffe bes "nationalen" Arbeiterbereins auf ben Kruppichen Werfen alesgeubt wurde, nicht viel bedeuten. Im Berhaltnis gu ber Befamtgahl ber Kruppfchen Arbeiter ift die gahl abfolut nicht bebeutend. Ueber bie Migerfolge ihrer fonftigen Agitation bersuchen die Macher ber "Gelben". Bewegung, fich burch die Feitstellung binwegzuschen, bag ber Rruppfche Berein mit' feiner Difgliebergahl an ber Spige aller beutiden Bertvereine ficht. Bas im übrigen aber noch über die gelbe Arbeiterbewegung berichtet wird, beftatigt Die Richtigfeit bes oben ichon angedeuteten Blastos ber Gelben. Mufer bem Rruppichen Wertverein befteben im Induftrierebier noch 28 Bereine mit rund 2000 Mitgliedern. Diefe gahl ift gerabegu flaglich, insbefondere wenn man berudfichtigt, bag in bem in Frage tommenden Begirt hunderttaufende Arbeiter allein in ben Bergmerfen und ben großen Gifenwerfen beschäftigt find, gang abgefeben bon ben taufenben und abertaufenben Arbeitern in ben anderen Betrieben. Gelbft wenn auch bas Organ ber "Gelben" 9000 Abonnenten im rheinifd-weltfalifden Induftriebegirt bat, fo endert dies nichts an dem fläglichen Fiasto der gangen Bewegung im Rubrrebier. Gur eine ausgesprochene Streitbrecherorganifation ift bier fein Blat. Das fraffe Musbeutertum ber Induffriebarone swingt den Arbeitern die Erfenntnis ihrer Rlaffenlage auf.

Berlin und Umgegend.

Lohnbewegung ber Riftens und Roffermacher.

In ber geftrigen überaus ftart befuchten Berfammlung feilte ber Obmann mit, daß die Berhandlungen noch nicht zu Ende ge-führt seien und am Montag wieder weitergeführt werden sollen. Die erzielten Zugestandniffe sollen rudwirtende Rraft für die Beit bom 1. September erhalten. Diese Mitteilung löste bei der Bersammlung starten Biderspruch aus. Es wurde erklärt, die Unternehmer arbeiteten nur auf eine Berschleppung hin, das richtige sei, das am morgigen Tage die Berhandlungen weiter- und zu Ende gesührt würden, sonst müße eben der Streit proklamiert werben. - Die Berfammlung tagt bei Rebattionsichlug noch

Deutsches Reich.

Bur Metallarbeiter-Mudfperrung.

Tropbem das Refultat ber Berhandlungen in Leipzig noch nicht offiziell befannt ift, beginnen einige Unternehmer bereits die ausgesperrten Arbeiter aufgufordern, die Arbeit wieder aufgimehmen. Soweit die Organisationsleitung nicht felber Arbeiter aus ben Betrieben herausgezogen hat, wird biefer Aufforderung durch die Arbeiter flattgegeben.

In burgerlichen Zeitungen ist die faliche Rachricht berbreitet, daß in Dresben 13 000 Arbeiter in ber Metallindustrie ausgesperrt sind. Zusgesamt werden Streikende und Ausgesperrte nur 4000 gezählt.

Umfangreidjer Lohntampf in ber Solinger Stahlwareninduftrie.

In ber Stahlmareninduftrie bes Bergifden Lanbes ift ein Rampf bon gewoltigem Umfange und fehr großer Tragweite los-gebrochen; es handelt fich um den Rampf, ben die Arbeiter ber Febermelferbranche führen. Begonnen bat biefer Ronflift bei ben gedermeffer reibern. Gie waren ichon feit langem nicht mehr mit dem Breisbergeichnis, bem im Bergifden Lande üblichen Tarifvertrag, gufrieden, hauptfachlich besbalb nicht, weil die in ihm fofigelegten Breife nicht mehr ben bedeutend verteuerten Lebend. berbaltniffen entfprachen. Deshalb gingen fie allefamt - alfo bie im Deutschen Metallarbeiterverband, Golinger Induftriearbeiterberband und Chriftlichen Metaflarbeiterverband organifierten Federmefferreiber baran, gemeinfam ein neues Breisverzeichnis auszuarbeiten. Gine bes Renbanten Ratbie von 1000 Dt. unterichlagen und im ber lange Beit ging es auch und die Beratungen tamen bamit Beit bon 1902 bis 1908 fortgefest Quittungen gefalficht fonell bormarts; aber ploglich manbte fich der Induftrie- und bie unterfolagenen Betrage für fich berarbeiterberband bon uns ab und ließ ben Deutiden Metallarbeiter braucht gu haben. berband mit bem Chriftliden Metallarbeiterverband allein weiterberaten. Gie waren wegen der Grundlage auseinandergefommen, auf 25 000 Dt. fest gefest worden. Die Rautionen find über, fort getotet. ber fich bas neue Preisbergeichnis erheben follte; ber Metallarbeiter. haupt nicht burch bie Bilder gegangen. Die neue Bermaltung bat verband wollte namlich bie Babl ber Qualitaten verringern, das erft bam etwas von ihnen erfahren, ale ihr bie Quittungen für find die Rlaffen, in die die einzelnen Arbeiten geboren, um die die gegablten Rantionen vorgelegt murben. Preishintergehungen unmöglich ju maden, die Induftrie-arbeiter aber wollten alle bisherigen Qualitaten befteben taffen und nur einige Ergangungen binguffigen, augerbem auch nicht fo hohe Forberungen ftellen, wie der Metallarbeiterverband. Co fam es, daß ben Sabrifanten nach der Rundigung des Breis. bergeidniffes gmet nene Entwürfe borlogen, einer bom Metall. arbeiterverband und einer bom Induftriearbeiterverband. Die Babrifanten lehnten aufangs jebes Berhandeln mit bem BRetall. arbeiterverband ab, bequemten fich aber unchher boch bagu, eine Sigung für alle brei Berbanbe eingubernfen. In biefer fam lebiglich eine Bericbiebung ber Rundigungofrift bes Breis. ichrieb Martenfen nun die 1 immer nur mit einem Strut und in verzeichnisses zustande, sonst nichts. In der folgenden Worten statt einhundert immer nur hundert. Später zog er dann durch Sinnug stellten die Fabrisanten das Berlangen an den die 1 einen Halen, so daß eine 4 darans wurde, und bie bie Onalitäten fassen zu lassen. Tas lehnte diese ab und lieh es ist vorgesommen, daß Martensen an einem Tage bei jedem auch burch einen Berfammlungsbeichluß feiner Reiber befintigen; ber bret Mergte auf biefe Beife 800 Rast . ber. gugleich aber befchloß er auch in diefer Berfammlung, ben Induftrie- Dient" hat. Mis im Frühjage 1908 die Beruntreumigen entbedt orbeiterberband gu ben folgenden Berbandlungen mit ben gabritanten wurden, machte Martenien einen Gelbfimordvelfuch. Am nicht mehr hingugugieben, fo lange man bort nicht ben eigenen Dem sich der Berdand ber Christischen hingugesellte. Judes nur einmal ging das so, dann holte man Bearth, Berlin. Inferaienteil verantwe. 25. Blude, Berlin. Drudu, Lerlin, Brudu, Lerlin,

Berband aufgegeben, erft einmal unter fich einig gu merden. Das aber in ben Jahren, wo er bie Straftaten bewurde versucht, war aber vergebens, beide Barteien blieben auf gangen habe, vollstandig gurednungsfahig ge-ihrem bisberigen Standpunkt. Diefelbe Saltung zeigte fich natur-lich auch bei dem inzwischen begonnenen Streit: Der Metallarbeiter- bag bie Buchfilhrung uberaus nachlaffig gewesen verband holte feine famtliche Febermefferreiber heraus, bas find fei. Die Rebifionen feien ber reine Sohn gewesen. über 600, ber größte Zeil aller Diefer Arbeiter, ber Induftriearbeiter. Es habe feiner ber Rebiforen gemerlt, bag eine Rethe bon verband und der Chriftliche Metallarbeiterverband liegen weiter doppelten Budungen gemacht worden feien. Es fei die arbeiten. Go mar einem Teil ber Jabrifanten noch wohl; das reine Botter wirticaft gewefen. Der Staats-wurde aber fofort anders, als nun der Metallarbeiterberband anwalt beantrogte gegen den Ungeflagten ein Jahr und eine neue Magnahme ergriff, um ben gabritanten icharfer brei Monabe Gefangnis und fofortige Bergugufegen: er ließ feine Aniep. und Febermeffer. haftung. Das Gericht erlannte auf nenn Monate Geguzusetzen: er lieh feine Aniep. und Febermeffer. haftung. Das Gericht erlannte auf nenn Monate Gesichteifer ben Sympathiestreit ertlären. Diefer fangnis und lehnte bie sofortige Berhaftung ab. Bon ber Anbat am Montag bereits begouwen, und so stehen jest klage der Unterschlagung wurde der Angellagte freigesprochen, weil insgefamt fiber 1200 Arbeiter ber Golinger Staffwareninduftrie im Streit Bas weiter wird, bas muß abgewartet werben; foviel fteht feft, bag ber Metall. arbeiterverband nicht gewillt ift, nachzugeben, und bag er ben Rampf weiter bericharfen, neue Branchen bineingieben wird, wenn fich bie Fabritanten nicht fcbleunigft dagu berfteben, mit bem Metallarbeiterverband zu einer Einigung zu tommen. Und bor bem Brobogieren diefer weiteren Dagnahmen werben fich die Fabrifanten wohl bilten, denn fie wiffen gang genau, bag bas vielen bon ihnen die

Streife in ber weftfälifden Bigarrenindufirie.

Die Zigarrenarbeiter der Firma A. Marten in Battenfcheid (Beitf.) befinden fich im Ausstand. In Kündigung
sieben sämiliche Zigarrenarbeiter und Sortierer der Firma Althoff u. Meinbold, Bünde (Westf.) und die Zigarrenarbeiter und Sortierer der belgischen Firma Tinchant y Gonzales
u. Co. in Polsen und Sidlengern bei Bünde. Bei Ledebrinf u. Brandt, Bunde find ernfte Differengen ausgebrochen. 3m Streif fieben bie Bigarrenarbeiter von Grofdupf u. Edrober in Berffe.

Husland.

Ein Straffenbahnerftreit ift foeben in der öfterreichischen Safen-fladt Trieft fiegreich beendet worden, obgleich die Gefellichaft querft überhaupt nicht berhandeln wollte. Der Minimallohn ift auf aberhaupt nicht bergandeln wollte. Der Veinlmaliogn ist auf 4 Kronen festgesetzt, ein dreitägiger bezahlter Urlaub gewährt und die endliche Durchsührung früherer Zugeständnisse gesichert. Der Bürgermeister (Podesta) von Triest hatte die Verhandlungen eingeleitet und das Absommen mit untersertigt. Die ersten Strahenbahnwagen, die nach Beendigung des mehrtägigen Streiss aussuhren, wurden von den Passanten lant begrüßt.

Gifenbahuerftreit in Amerita.

Allem Anschein nach entflammt nun auch in Amerika Allem Anichem nach entstammt nun auch in Amerika ein großer Streif der Eisenbahner. Die Direktoren der Illinois-Central-Eisendahn und der Chicago and Nord-Bestern-Eisendahn haben abgelehnt, die Bertreter der Eisendahnersederation zu empfangen und deren Gewerkschaft anzuerkennen. Es ist große Gesahr vorhanden, daß ein Streif auf sämtlichen Effendahulinien, die dem Harryman-Konzern angehören, ausbricht. In einer Bersammlung, welche das Komitee der amerikanischen Eisendahungsellschaft abhielt, der-pflichteten sich die Geschlichaften untereingaber im Tolle eines pflichteten fich die Gesellschaften untereinander, im Falle eines Streltes durch Austausch bon Leuten ben Dienst aufrechtguerhalten.

Soziales.

Material für ben Reichsverbanb.

Un bem niebertrachtigen Berleumdungsfeldzug gegen bie foglalbemofratifchen" Ortotrantentaffen war gang befonbers ber Reichsberband gur Befampfung ber Sozialbemofratie beteiligt. Das Intereffe, bas biefer Berband angeblich für bie Cauberfeit in ben Rrantentaffen an ben Tag legt, veranlagt und, ihm einen Rall anguffihren, ben er fich ficher nicht entgeben lagt, vielmehr für feine weitefte Berbreitung Gorge tragen wird. Bur ben faft rein landlichen Areis Zondern im Rorden ber Proving Schleswig-Bolftein befteht eine gemeinfame Dristrantentaffe. Geit gwolf Jahren belleibete bas Mmt eines Borfigenben biefer Raffe ber Rreisausidugfetretar Martenien. Martenfen führte, bas Amt als Ehrenomt. Er bezog guleht als Rreisausidubjekretar ein Gehalt von 8300 M., dazu ein Wohnungogeld von 400 M., angerdem erhielt er 420 M., weil er das Amt bes Amtsamwalts berrichtete, und als Reprafentational. gelder für feine Tätigleit als Borfipender der Krantenlaffe bezog ex 350 DR. Er bezog alfo immerhin ein Ginfommen, wie es wofft toum ein "fogialdemotratifcher" Beamter einer Ortefrantentoffe haben wird. Jedenfalls tonnte er in dem Orte Tondern mit noch nicht 5000 Einwohnern bamit austommen. Unter ihm arbeitegen ber Renbant Rathje und 40 im gangen Rreife verteilte Begirts. taffierer.

Der Rreibausidugiefretar Martenfen hatte fich nun am Dien tag por bem Bandgericht in Alen oburg gu verantworten. Die Anflage marf ihm bor, eine Rantion bes Begirfstaffierers Silein in Befterland auf Entt bon 400 DR., eine Raution bes Begieto. taffierers Duebens auf Amrum bon 300 DR. und eine Raution

Die beruntreute Summe ift auf insgesamt

Der jegige Borfigende Brangen aus Riebull erflarte ale Beuge, daß die Rautionegelber nicht gefunden worden fund und bag ber Oppothetenbifet, ben ber Renbant Rathjen an Stelle feiner Rantion gegeben batte, auch nicht gefunden murbe. Die Udlundenfalfdung bat Martenfen in folgender raffinierten Beife begangen. Die drei Raffenarzte in Befterland auf Spit bezogen glefcmagig einen Teil ber Reineinnahme ihres Raffenbegirts ale Donorne. Bis aur endgültigen Abrechnung mit ben Aergten, gu ber Martenfen fiets perionlich nach Splt binuberfuhr, erhielten bie Aergte Abichlagegobinngen. Bei einer Quittung über 140 Mart 23. April 1908 murbe er in die 3rrenanftalt tu Schlesipig

herbei und verhandelte auch mit ihm allein. Sierbei wurde ihm ausfagen follten. Alle befundeten, daß der Angeklogte feit dem und nachher auch dem Industriearbeiterverband und dem Chriftlichen Jahre 1908 an einer melancholischen Depression leide, daß er flage ber Unterfchlagung murbe ber Angellagte freigefprochen, weil nicht nach gewiefen worden fei, bag er das Gelb für fich berbraucht habe. Die Strafe erhielt ber Ungeflagte wegen ber Falichungen.

Co hat ein Mann, ber bireft unter ben Augen bes fcneibigften preußischen Boumten, bes Landrate, arbeitet, jahrelang bie fcimmften Berfehlungen begeben tonnen. Allerbings ber Lanbrat bes Areifes Tondern ift wie feine Rollegen in den Rreifen Sadersleben und Apenrade ftart beicaftigt, ftarter als andere preugifche Landrate, Er hat nicht nur angitlich auf alle Regungen ber im Rreife aller. bings noch ichwach vertretenen Sozialdemolratie gu achten, mehr noch macht ihm bas Danentum Sorge.

Versammlungen.

Die ftabtifden Arbeiter bon Charlottenburg

bersammelien sich außerordentlich zahlreich am Mittwochabend im "Bollshaufe", Rofinenstraße. In der lehten Zeit mehrten sich wieder die Alagen diefer Arbeiter über mancherlei Riffftande in den städistichen Betrieben; anstatt der erhöfften Berbefferungen bot man den Arbeitern sogar allersei Berschlechterungen der bisberigen Lage an. — Reben den sozialdemokratischen Bertretern int Charlottenburger Stadtparlament waren auch einige burger. liche Beetreter und der Borfieber der Stadiverordnetendersamm-lung, har Kauf mann, zu der Berfammlung erschienen. Der erste Redner, Baul hirich, besprach die Aufgaben der Gemeinden als Arbeitgeber, wobei er besonders die Ber misse in Gharlottenburg beleuchtete und behauptete, daß es hier sogar an dem guten Billen fehle, den Arbeitern zu belfen. Diese Behauptung brachte Berrn Kauf mann in Jarnisch und er legte bagegen Bermahrung ein. Man tonne immer nur ichritt. weife borgeben, meinte er. Genoffe Birfd hielt feine Be-haupting aufrecht und fuhrte mandes Beifpiel an, um gu geigen, hauptung aufrecht und führte manches Veripiel an, um zu zeigen, daß illt alle möglichen Zwede Geld vorhanden jei und leicht ber willigt werde; wenn aber die Arbeiter etwas fordern, habe man sosort die größten Bedenken. Er jei schon zufrieden, wenn jchrittweise dorwärts gegangen werde, leider gehe man oft rüde wärks. Neber den Rüdschritt in der Charlotten-burger Arbeiterpolitik hielt Karl Polenske einen Bortrag und empfahl zum Schluß die Annahme der folgenden Besolution, die bereits die Zustimmung der Bertrauensmänner gesunden hatte. gefunden hatte.

Die einsteinmig angenommene Resolution lautet:
"Die am 80. August 1911 im großen Saale des "Bollshauses" versammelten Arbeiter und Handwerfer aller städtischen Betriebe bedauern sehr, das dei Einführung der neuen Arbeitssachung ihre Wünsche in sast allen Bunkten underücksichtige geklieben sind. Die neue Arbeitssordnung enispricht in seiner Jinsicht den Windestsordnungen, die die Arbeiterschaft an eine generelle Regelung des Arbeitsverhältnisses stellen muß.

Ganz entschieben protesteren die Bersammelten gegen die Entziehung und teilweise Berkürzung des Sommerursaubes in einem großen Teile der städtischen Betriebe. Die Bersammelten erstaren diese Waspnahme für eine Ungerechtigseit und eine ganz erhebliche Berschlechterung der bisherigen Arbeitssbedingungen.

Sin der Erwägung, daß diese Berichlechterungen ein Ausfluß bes in Charlattenburg bestehenden Standigkeitssustems sind, er-Haren sich die Bersammelten gang entschieden gegen dieses System, da es einen erheblichen Teil der städtischen Arbeiter gu Arbeitern zweiter Alaffe macht.

Weiterhin fprechen die Berjammelten ihr Bedauern barüber aus, daß in einer Ungahl itäbtischer Betriebe noch völlig un-gulängliche Löhne gezahlt werden. Tageblöhne von 3,60 M. für Bollarbeiter muffen bei ben jehigen teuren Beiten als völlig ungenügend bezeichnet werben

ungenigend bezeichnet werden.
Die Berjammlung beauftragt die Arbeiterandschüsse und Bertrauensleute der städtischen Betriebe, in gemeinsamer Altion diese Tinge zu beraten und entsprechende Anträge an die städtische Berwaltung zu stellen.
In der Erfenninis aber. daß eine Berbesserung der Arbeitsbedingungen sowie eine Abwehr von Berschlechterungen nur möglich ist, wenn die Arbeiterschäft geschlossen gewersschaftlich organisiert ist, verpflichten sich die Bersammelten, mit aller Energie sur Ausdau und Stärfung der gewertschaftlichen Organisation einzutreten. Organisation eingutreten.

Weiter verpflichten fich bie Berfammelten, bei ben bevor-ftebenden Stadtverordnetenwahlen für die Bahl von fogial-bemofratifchen Randidaten eingutreten."

Letzte Nachrichten.

Durch elettrifden Strom getotet. Donnerstag nadmittag gegen 6 Uhr erfafte ber etwa 28 3ahre alte ledige Arbeiter Billy Rleift and Gberemalbe beim Teeren ber Ueberhadjung bes Bahnfteiges D auf Bahnhof Charlottenburg mit ben Sanben bie elettrifche Lichtleitung und murbe fo-

Rundgebungen gegen bie Tenerung in Belgien.

Bruffel, 31. Muguit. (B. S.) Mus verichiedenen Proving-ftabten laufen fortgefeht Melbungen über ernfte Rundgebungen gegen bie Lebensmittelteuerung ein. Befonbers in ben mallo. nifden Brobingen maren biefe gwifdenfalle überaus ernft. In Equoffinnes und Enghien gerftorten bie Rund. geber bie Baren ber Landwirte, bie in ben Laben aufgeftapelt waren. Ernfte Zwischenfalle haben fich auch in ber Mehrgabl ber Ortichaften langs ber frangofifden Grenge gugefragen. In Saut. mont veranftalteten 3000 Berfonen eine Aundgebung, an ber fich Die Ginwohner berichiebener Orifchaften beteiligten. Die Manifestanten brangen in mehrere Saben ein und gerftorten bie bort aufgestapelten Borrate an Butter und Giern. Die Boliget berhaftete zwei Brauen und führte fie ins Gefängnis ab. Die Manifestanten beorderten eine Abordnung nach bem Gerichtsgebaube, um die Beborden gu erfuchen, die Berhafteten mieder in Freiheit gu feten, Gine bom Burgermeifter einberufene Gemeinderaldversammlung wird gu ben lepten Rramallen Stellung nehmen.

1. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Die proletarische Jugendbewegung.

Allen brutalen Unterbrudungeberfuchen gum Trot marfchiert bie proletarifche Jugenbbewegung auf ber gangen Linie ruftig bormarts. Eben ift der Bericht ber Bentralftelle fur Die arbeitende Jugenb Deutschlands (für die Zeit vom 1. Juli 1910 bis gum 30. Juni 1911) erichienen, ber icon burch fein augeres Geprage verrat, bag bie Jugenbbewegung bes Proletariats eine ziemliche Bedeutung erlangt hat. Der 84 Geiten umfaffenbe Bericht gibt ein anichauliches Bilb emfiger Arbeit, bie auf biefem neuen Gebiete ber mobernen Arbeiterbewegung im legten Jahre geleiftet worden ift. Dant bem eifrigen und opferfreudigen Birfen bat die freie Jugendbewegung wiederum fowohl an numerifcher Starte als auch an innerem Gehalte gewaltig gewonnen.

Der guverläffigfte Grabmeffer unferer Jugenbbewegung ift ber Abonnentenftand ber Arbeiter-Jugend". Bahrend bie "Arbeiter-Jugend" am Schluffe bes erften Jahres ihres Beftebens 28 100 Abonnenten aufwies und am Ende des zweiten Jahres ihres Birfens 45 000 Abonnenten gahlte, tann fie gegenwärtig - alfo im britten Jahre ihrer Tätigleit - 65612 Abonnenten muftern, bie fich auf 425 Orte berteilen. Bon biefen mariciert Berlin an erfter Stelle, bas 9179 Abonnenten befitt, mit feinen Bororten 12 230. 36m folgt Samburg mit 8765, Leipzig mit 2350, Sannover mit 2253, Dresden mit 2000, Magbe. burg mit 1975, Roln mit 1107 und Danden mit 1106 Abonnenten. Die fibrigen Orte weifen weniger als 1000

Die gum Btwede ber Erziehung unferer Jugend geleiftete Arbeit beranichaulichen am beften bie Berichte ber örtlichen Jugenbausfonffe. Die Rahl ber Ausschuffe ift bon 860 auf 454 geftiegen. Bon diefen haben 213 Musichuffe ber Bentralftelle über ihre Tatigfeit berichtet. Befonders eifrig wird die Errichtung bon Jugenb. beimen betrieben. Bereits in 147 Orten besteben Jugenbheime, bie im allgemeinen nur erft beicheibene Ginrichtungen barftellen. 110 Seime bestehen aus einem Raum, 24 Beime berfügen über 2, 8 fiber 8, 2 fiber 4 und 8 fiber 5 Raume. Gigene Biblio. theten befigen 72 Jugendheime. Un einigen Orten find bie Jugendheime mit ben Bentralbibliotheten ber Arbeiter. fcaft raumlich berbunden. In allen Deimen liegen Beitungen und Beitichriften belehrenden und unterhaltenden Inhalts fowie Reihe bon anregenden Gefellichaftefpielen, bornehmlich Schach, Salma, Dame, Duble gur Benutung aus. Der burch. fdmittliche Togesbefuch betrug in 48 Beimen bis 30 Berfonen, in 44 Seimen bis 50 Berfonen, in 15 Seimen bis 100 Berfonen und in zwei Seimen bon 100 bis 200 Berfonen. Die weibliche Jugend ift überall an ber Frequeng beteiligt. In 28 Orten ftellt fie ein Biertel, in 15 Orten fogar ein Drittel ber Beimbefucher. Das Randen und ber Genug altobolifder Getrante ift in allen Jugend beimen berboten. Die Bermaltung ber Beime und die Aufrechterhaltung ber Ordnung in ihnen gefdieht hamptfachlich burch bie Jugenblichen felbft. Die gefamten Ausgaben für die Jugendheime betragen in ben 147 Orten 46 231.79 Dt. - Gelbft bas loblice Beftreben, durch Schaffung bon Jugendheimen bie foulentlaffene Jugend ben ichabigenden Ginfluffen der qualme und alfoholgeschwangerten Rneipe gu entziehen, bat in einigen Orten Breugens mit bem Biberftanbe ber behörblichen Drbnungsorgane gu tampfen. In Berlin wird gegenwartig berjucht, ben Arbeiterjugenbheimberein, ber bie Mittel für Erhaltung der Beime aufzubringen bat, politifden Berein gut ftempeln, um feine fegensreiche Tatigfeit mit bem berüchtigten Jugenbparagraphen bes famofen Reichs. vereinsgeseines unmöglich machen zu tonnen. Die endgültige Ent-scheidung ift noch nicht gefällt. Wenn auch ber behördliche Kanuf gegen bie freie Jugenbbewegung icon manche liebliche Bifite gezeigt bat, fo mare die polizeiliche Schliegung ber Jugendheime in ber Beit der fogenannten Jugenbfürforge ohne Ende benn boch gar

Bie eifrig die Arbeiterschaft aberall bemabt ift, ihrer fo fdwer gu erfüllenden Erziehungspflicht gegenuber ihrer Jugend gerecht gu werben, bas bemonftriert bie folgende Aufftellung ber bon ben Jugenbausiduffen getroffenen Bilbungeberftaltungen:

Kleines feuilleton.

Auf in ben Rampf, Torere! Bon ben Greueln eines fpanifchen Stierkampfes entwirft der fürzlich von einer Fahrt durch Spanien heingeschrie französische Reisende Robert Launah eine Schilderung, die ersennen läßt, wie sehr dieses spanische Rationalschauspiel die grausamen Jujinkte der Masse wedt und die Entartung des Bolksempfindens sordert. "Als Gspadas debütierten junge Zöglinge dieser Runft, die neben den in Spanien so berühmten Reistern des Degens vielleicht basfelbe find, mas ber Belbentenor einer fleinen Wanderschmiere neben einem berühmten Ganger bebeutet. entledigten sich mit trauriger Unfahigfeit ihrer Rollen. Man bergeiht diesen hentern vielleicht eine rasche und sichere Tat, die die Leiben bes Opfers abkürst. Aber hier mußten unsere Rerven wahre Höllenqualen erdulden, mahrend die niedrigsten Grausamkeiten dem Bobel immer neue Begeifterungsfturme entlodten. Zwei Stiere wurden hingemordet, junge, taum ausgewachsene Tiere. Der erfte fiel erft nach bem vierten oder fünften Stofe. Der Tob bes zweiten aber wurde eine Ausgeburt der niederften Robeit. Die Beschimpfungen und die zahllosen Berwundungen, die die Gegner des unglüd-lichen Tieres ihrem Opfer zufügten, erschöpften das Tier, seine Sträfte schwanden, und keuchend, von Blut besudelt, blied es, wie atemsuchend, müde stehen. Run trat der Espada heran, und mit jener Unsicherheit, die durch Angst und Feigheit ersieht, traf er mit bem Degen ben Stier; nicht aber am Raden, sondern nur an der Schulter. Dann brachte fich ber helb bes Degens boll Elegang schleunigst in Sicherheit. Da er aber schlieflich bas blutige Wert einmal doch vollenden mußte, unternahm er nach einer Beile einen sweiten Berjuch, bei bem er mit bem Degen nicht einmal ben Stier erreichte. Und nun folgte Berjuch auf Berfuch: ber Degen gerfeht bem Tiere bas Maul, bann bie Baden, bie Seiten, breimal fticht ber Gipaba aufs Geratemohl los. Das Sobngelachter und ber Spott fteigern bie Ohnmacht bes Benters, er buft noch ben leiten Reft feiner gabigkeiten ein. Und bann sahen wir bas Erbarmlichste, saben, wie bas ungludselige Tier, bon bem Blute, bas in regelmähigen Stözen aus all den Bunden hervorströmte, über und über befubelt, gu taumein begann, es frod, in eine Ede, um gu fterben, und lebnte ben muben Rorper an die Balifaben. Da eilte bie Jeunesse dorée, die eleganten jungen herren, die fich im Promenoir aufhielten, berbei, und, durch die Balisaden bor dem sterbenden Tiere cheschiebt, berjellimmerten sie seinen Todeskampf, rissen mit Gewalt die Widerhalen der Banderillas aus dem Fleische und ichlugen mit ihren Spagierftoden auf ben Stier ein. Bollig ericopit, mit gefenttem Sopie und aus Dubenden von Bunden blutend, ließ er alles über fich ergeben und verfuchte vergeblich, mit ber Bunge bem Ausftromen bes Blutes Ginhalt gu gebieten. Gein Amerita verfolgt fie den Zwed, den Balfang vor Berluften zu bewahren. Ebryer mantte, gitterje, noch einmal ichien fich der Gier zusammen. Es ift nämlich an der nordameritanischen Bestitufte, wo der Walfang noch

l	Urt ber	Bahl ber	Teiln	Bu-	
ı	Beranftaltung	Beranftaltungen	Jugendliche	Erwachiene	fammen
1	Gingelbortrage .	. 1804	61 892	7 720	69 612
1	Bortragereiben .	. 82	6 478	1 781	8 254
a	Unterrichtsfurfe.	. 69	1 101	145	1 246
3	Rünftlerifche Dar		BUSINESS OF THE	OF THE PARTY OF TH	
3	bietungen	. 826	25 099	14 850	89 949
)	Befuche v. Mufcen	A STREET	The same of the	THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE	***
è	Musftellungen 20	282	5711	718	6 429
ы	The second secon	The second secon	The state of the s		

Richt einbegriffen in biefe Busammenftellung ift Dresben. Bier wurden allein 1076 berartige Beranftaltungen arrangiert.

Die Bortragethemata behandelten Die berichiedenften Biffensgebiete. Um meiften berudfichtigt wurben: Literatur, Jugendbewegung, Gefdichte, Raturwiffenicaft, Bollewirticaft und Arbeiterbetvegung. Augerdem wird aus 151 Orten fiber 690 Feftlich. feiten berichtet. In mehreren Stabten bilbeten Befe., Dis. tuffions. und literarifde Unterhaltungsabende fiandige Einrichtungen. Banberungen wurden 2489 beranftaltet. Der Alloholgenuß und bas Tabafrauchen auf ben Ausflügen unterfagt. Bei ber Dragnifation faft überall Wanberungen bricht fich immer mehr bie Tenbeng Bahn, fich bon dem leidigen Birtshaus gu emangipieren. Das Gintehren in Birtichaften wird vielfach grumbfaglich bermieben. Die Jugenblichen werben mit genugenbem Probiant und mit Rochapparaten verfeben. um im Freien fich ein Mittagsmahl bereiten gu tonnen. Reben ben Banderungen werden bielfach an ben Wochentagabenben Spiele im Freien gepflegt.

Die Gesamteinnahmen ber Jugenbausschuffe betrugen 99 883,87 Mart, die Gefamtausgaben 89 410,85 Dt.

Bur Unterftutung ber örtlichen Jugenbansichiffe und gur Forberung ber einheitlichen Beftrebungen ift bie Bilbung bon Begirfoleitungen borgenommen worben, allerbinge find biefe noch nicht überall burchgeführt. Inbeffen ift bie weitere Errichtung bon Begirteleitungen bald gu erwarten.

Die Lätigfeit ber Bentralftelle fur bie arbeitenbe Jugend Deutschlands, die gu gleichen Teilen aus Bertretern bes Barteiborftandes, ber Generalfommiffion und ber Jugendlichen, die bas 18. Lebensjahr überschritten haben, befteht, erstreckte fich barauf, bie Jugenbausichuffe mit Ausfünften, Raticblagen, Unleitungen und Agitationsmaterial in ihrer fcmeren Arbeit gu unterftügen. Gie unterhielt einen febr regen fchriftlichen Bertebr mit ben Jugenbausichuffen. 2150 Boftauszuge hatte fie zu berzeichnen. Bur Unterftfitung ber Agitation versandte bie Bentralftelle, teils unentgeltlich, 1847 000 Flugblatter. Die in einer Auflage bon 5000 Erempt. ericienene Schrift: "Die bürgerliche Jugenbbewegung" erwies fich als ein gubertäffiger Führer unferer Agitatoren. Die Broidfire "Der gefehliche Arbeitericut für Jugendliche" erichien in 8000 Exemplaren und leiftete ben Jugendausschüffen bei ber Pflege des Jugenbidunes gute Dienfte. Das Jugendlieberbuch. bon bem bereits 50 000 Eremplare abgesett find, ift, umgearbeitet und erweitert, in einer neuen Auflage berausgegeben worben. Die im Drud erfdienenen "Anleitungen für Beranftaltungen gur förperligen Ausbildung ber arbeitenben Jugend" haben eine gute Aufnahme gefunden. Unter bem Titel: "Gehorft Du ju und?" ift eine fleinere Agitationsbrofcute in Sat gegeben, bie alfo in Balbe ericheinen

Die Retto ausgaben ber gentralftelle betrugen 14 507,28 M., wobon 9 988,57 M. auf bie "Arbeiter-Jugend" entfallen.

Die bedeutenden Erfolge ber proletarifden Jugenbbewegung beftatigen aufs neue, daß fie auf richtigem Wege marfchiert, auf bem fich nun auch mittlerweile die Jungen und die Alten gu gemeinsamer Arbeit vereinigt haben. Dieser gemeinsamen Arbeit von jung und alt barften die Erfolge bes letten Jahres in ber Sauptfache gugufdreiben fein.

Co erfreulich die Entwidelung, die bie proletarifche Jugende bewegung genommen bat, auch fein mag, fo gilt boch zu bebenten bag bie gegenwärtig verftarften, bom Staate geleiteten und fubbentionierten Anftrengungen unferer Gegner alle bas gemeinfame Biel berfolgen : Die Jugend bes Broletariats ber modernen Arbeiterbewegung gu entfremben und fur bie arbeiterfeindlichen Bwede ber burgerlichen Barteien einzufangen. - Dies reaftionare Unterfangen, biefer Unichlag auf ihre eigenen Rinber, muß fur bie Arbeiter allerorts

raffen zu wollen, bann brach er hilflos und matt zusammen. Aber die eleganten, anmutigen spanischen Jünglinge lieben sich badurch nicht hindern. Proben ihres Mannesmutes abzulegen, indem sie, immer natürlich burch bas Gitter, mit ihren Stoden auf bas Tier einhieben. Bis endlich ber Matador mit einem Sprunge bie Balifabe erflomm und bon hier aus, bor jeber Gegenwehr ficher, ben Stahl in ben Raden trieb." . . .

Erbbeben auf ber Buhne. Das erfte große Greignis ber nun einsehenden Londoner Theaterfaison wird allen Angeichen nach das Drury Lane-Theater bringen: die Aufführung eines "Dramas", das den Titel führt: "Die Hoffnung", und dessen große Szene im driffen Alt mit weiser Berechnung auf die fünftlerischen Bedürfnisse des englischen Theaterpublifums eine atoke Erdbebenfatafrophe auf Die Bubne bringt. Ingenieure, Theatermeifter und Ruliffenfabritanten find bereits fieberhaft am Werk, um alle Vorbereitungen zu diesem "Clou" britischer Theaterfunft zu treffen. Die Sandlung spielt in einer Stadt Siziliens, und die Berstörung durch das Erdbeben soll mit dem größten Realismus wiebergegeben werben. Die Raturfataftrophe verfeilt fich auf zwei große Szenen, von benen die erste in ber bon bem Autor gum Untergang berurteilten Stadt in einem Sotel-gimmer fpielt. Man erlebt die erften brobenden Angeichen ber fommenben Rafastrophe und berfpricht fich von biefer Spannung außerordentliche Wirfung auf die Jufchauer. Dann beginnt die Erbe zu beben, die Wände des Zimmers berschieben sich, die Mauern beginnen zu brodeln, die Tur spaltet fich, und im lebten Mugenblid gelingt es noch, bie entfehten Infaffen bes Gemaches gu retten. In ber folgenden Ggene find bie Fluchtlinge im Sofe berfammelt, mabrend ber Buichauer mit Augen und Ohren ben versammelt, während der Zuschauer mit Augen und Ohren den Einsturz des Hauses noch miterleben darf. Im Hintergrunde des Bühnenbildes sieht man das Meer, und das schaurige Bild wird gekrönt von den mächtigen Umrissen des Aeina, dessen seutigem Schunde weithin leuchtende Flammen eniströmen. "Bas ich hiermit versuche," verheist der Direstor des Theoters den Londoner Kunststeunen, "soll die größte Leistung des Bühnen-realismus werden. Und damit verbinde ich eine szenische Wiedergabe des Derby-Rennens, das Publisum wird die Pferde an der berühnten Tattenbam-Ede vorüberschießen sehen." — Gerrn Reinbardt zum Kacheiser empfohlen! Reinhardt gum Racheifer empfohlen!

Drahtsofe Telegraphie beim Walfang. Eine ähnliche Einrichtung, wie sie sehr für die deutsche Hochseefischeret eingeführt werden soll, um die mit diesem Gewerde berdundenen Gesahren zu vermindern, ist aus weniger idealen Gründen in Amerika bereits berwirklicht worden. Bei und soll die drahtlose Telegraphie, um deren Benutung es sich handelt, dazu dienen, die Fischereisstete durch Signale dom Lande her zeitig der dem Eintressen ines Univerters zu warnen. In

nur ein Anfporn mehr fein, die Erziehung bes heronwachsenden Broletariats nach Rraften gu forbern. Sier gilts, auf einen Schelmen anberthalbe gu feben.

Perbandstag der Vorzellanarbeiter.

Die Beratung der borliegenden Anträge, soweit sie nicht die Unterstühungs und Beitragsfrage betreffen, wurde in der gestrigen Bormitagssthung sortgesett. Angenommen wurde ein Antrag, der Borftand derpflichtet, seine Anträge zur Generalversammlung des Berbandes in Jukunst drei Wochen früher als die der Mitglieder zu veröffentlichen. Ferner wurde beschlossen, die nächste Generalversammlung auherhalb Berlins abzuhalten. Eine längere Debatte rief ein Antrag herbor, wonach die Delegierten zum Gewertschaftsonoreh durch Mitgliederabstimmung gewählt werden sollten, wenigstens mit Ausnahme des Berbandsvorsihen den und des Kedalteurs. Beschlossen wurde, die Delegierten wie disser durch die Generalversammlung des Berbandes zu wählen. Die Mitglieder sind berpflichtet, sich der Arbeitsannahme nach auherhalb bei der betreffenden Zahlstelle nach den Lahn- und Arbeitsberhältnissen sich zu erkundigen. Bon mehreren Zahlstellen außerhalb bei der betreffenden Jahlstelle nach den Lohn- und Arbeitsberhältnissen sich zu erkundigen. Bon mehreren Zahlstellen wurde die Wiedereinsührung regelmäßiger Lohn statistisse wertangt, und auherdem lag ein Antrag vor, der statistische Ansprachen über die Ausgaben der Witzsgeden der Mitzeg der im Haushalt zum Ziele hatte. Wie Wollmann nachwies, ist es dem Berbandsvorstand jedoch nicht möglich, fortlausend das statistische Waterial zu bearbeiten, da dies allzu viel Zeit ersordern wurde. Es wird deschalb den Ablistellen empschlen, selbst in shrem Gediete so btel wie nur irgend möglich für die Statistist zu sorgen. Ein Antrag, den Vorstand zu beaustragen, die Gedischte des Porzellanarbeiterberbandes berauszuseben, wurde dem Vorsland zur Würdenung überbanbes herauszugeben, wurde bem Borfland gur Burdigung über-

Die Beratung ber Untrage füllte auch bie Rachmittagsfibung aus. Ginige Bahlftellen beantragten, bag ben Bahlftellen für bie Lotalfonds ftatt bisher 12, nur 10 Prozent bon ben Beitragen überlassen bleiben sollten; das wurde jedoch nach längerer Diskussion abgelehnt. Die Zahlstellen sind verpflichtet, der Hauptlasse vierteljährlich Bericht über die Berwendung der Gelder zu erstatten; disher hieh es "jährlich", jedoch wird mit dem Beschluß nur eine früher schon der Bahlstelle Arzberg wurde verlangt, daß ein wei blich er Beamter zur Wilktein unter den Verlangt, daß ein wei blich er Beamter gur Agitation unter ben Arbeiterinnen angestellt merbe; ber Un-trag fand jedoch feine Annahme, weil ber Berbanbsborftanb bereits bon früheren Generalbersammlungen bas klecht hat, eine Beamtin anzustellen und, wie Wollmann betonte, auch von diesem Rechte Gebrauch machen wird, sobald es möglich erscheint. Sodann be-schäftigte man sich mit einer Reihe von Antragen auf Anstellung weiterer Gauleiter. Die Delegierten aus benjenigen Gebieten ber Borgellanindustrie, wo es bisher an einer bom Unternehmertum unabhängigen Berfon gur Leitung ber Agitation und gur Ber-tretung ber Mitglieder fehlt, erffaren bie Anftellung für bringenb notwendig, und bon den Thuringern wird ebenso dringend ver-langt, daß ihrem Gauleiter, der unter anderem auch durch die Lichtbildervorträge über die Tuberkulose in Anspruß genommen wird, eine Hisskraft zur Seite gestellt werde. Die weitere Be-ratung über diese Anträge wird auf die solgende Sihung verlagt.

Hus der Partei.

Gin neuer Borfampfer.

Die "Schlesische Bergwacht in unser jängsies Partei-blatt benannt, das heute in Waldendurg in Schlesien erscheinen wird. Die Genossen des niederschiesischen Industrierewiers, des einzigen schlesischen Reichstogwahltreises, in dem ein Sozialdemokrat (Sachse) gewählt worden ist, hatten zunächst die Absicht, die neue Zeitung erst im Jahre 1912 berandzubringen. Unsere Gegner, die Reichstreuen und die Grubenmagnaten kommen aber Witte September diese Jahres ebenfalls mit einer Tageszeitung heraus, die ihren eine wirfiame Baffe beim Kampf um den Reichstags-wahltreis sein soll. Dieses Wlatt wird in freikonservativ-reichsver-bändlerischem Sill redigiert werden und ist vom Fürsten Ble und den anderen Grubenbesitzern des Kreises sinanziert. Dieser Umstand den anderen Grubenbesitzern des Kreises sinanziert. Dieser Umstand den anderen Grubenbesitzern des Kreises sindnziert. Dieser Umstand den anderen Grubenbejigern des Kreises sinanziert. Dieser limstand zwang die Waldenburger Genossen, dem Feinde zudorzukommen. Die redaktionelle Leitung des Blattes ist dem Genossen Richard Schiller, früher an der Breslauer "Bolkswacht", übertragen worden. Dis zur Erricktung der Druderei wird unser neues Bruderblatt in Breslau gedruckt. Die Etablierung der eigenen Druderei wird spatestens im Februar 1912 erfolgen.

recht eifrig und mit nennenstwertem Erfolge betrieben wird, nicht felten borgetommen, daß Bale, die bereits harpuniert waren, bon ben Gingeborenen ber benachbarten Beftabe geftoblen wurben. Walfänger, die nicht inumer imstande sind, ihre Bente sosort in Sicherheit zu bringen, beobachten ein höchst eigenartiges Verfahren, um die Riesenleichen bis zur Abholung aufzuheben. Man pumpt nämlich in den Körper des Wales so viel Luft hinein, daß er nicht untergeht, sondern mit ber nötigen Ber-anterung an einer Stelle in ber Rabe ber Rufte ichwimmen bleibt. Die Leute, die einen folden Borgang vom Lande aus beobachtet haben, machen fich bann gutveilen bas Berguilgen und ben bamit verbundenen Borteil, bas willfommene Beuteftud auf Die Seite gu bringen. Rfinftighin foll jedoch bas gaubermittel ber brahtlojen Telegraphie bagu bienen, folche argerlichen Diebitable au Bis jest find fuuf Balfangsichiffe mit biefen Apparaten ausgestattet worden, damit fie fofort die Erlegung eines Bales und ben Ort feiner Aufbewahrung nach ber nachften Station melben fönnen.

Ratapulte beim Bau bes Banamalanale. Bie aus Bafbington berichtet wird, hat man bei ben Doffierungsarbeiten bes Banama-tanals große Geschübe tonstruiert, die ben Zement an die Felsen-wände ichleubern. Diese muffen nämlich, um der Zerstörung durch die Wassermaffen zu entgeben, teilweise mit einer Zementschicht befleibet werben. Da man nicht gut herangelangen tomte, bersuchten es die Jugenieure mit Burfmafdinen, Die bie Maffe an die als es die Jugenteine mit Sutimalanten, die die Kialie an die als nicht widerstandsfähig genug erschienenden Wände schleubert. Diese Geschütze, die wohl an die Wursmaschinen des Altertums und des Mittelalters erinnern, werden durch Lustdruck getrieben und sollen täglich 200 Duadratmeter Zelsenwand mit einer einzöligen Zementschicht bewerfen. Zur Bedienung einer solchen Waschine werden fünf Leute benötigt.

Damit ware das Bangetverde um eine — wenn auch etwas phantaltische — Maschine reicher. So ganz neu ist das System nicht; denn wir besitzen dei uns zu Lande auch bereits eine Augmaschine zum Bewurf der Wände, die jedoch so unrentabel ist, daß sie nirgends angewendet wird. Die Zement schiehenden Panamamaurer haben eben nur, wie in allem dort zu Lande, etwas größere Dinentionen gewählt.

Dimenfionen gewählt,

Motigen.

— Lud wig Barnah, ber zuleht als Direktor bes höfischen Kunsttempels zu Hannober eine ziemlich belanglose Tätigkeit entwickle, icheibet unn endgültig bom Theater, bem er über ein balbes Jahrendert feine Rratte inie feiner Gereier halbes Jahrhundert feine Rrafte wie feinen Ehrgeig geopfert bat.

Gine Musftellung bon Glasmalereien und Mofaiten firchlicher wie profaner art wird bei Reller u. Reiner beute eröffnet,

Die Stuttgarter Barteitagsbelegation.

Die Genoffen bes 1. wurttembergifden Reichstagsmahlfreifes baben burch Urabstitmunng bie Benoffen Silbenbrand, Rapp, Best meber und Genossin Dunder mit Barteitagsmanbaten betraut. Silbenbrand erhielt bon insgesamt 2839 abstimmenden Genossen 1459, Rapp 1436, Frau Dunder 1280 und Westmeher 1177 Stimmen.

Der Bericht bes Lanbesvorftanbes ber Cogialbemotraten Bürttemberg3

liegt im Drud bor. Das berfloffene Geschäftsfahr, 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911, bat ber Landesorganisation erfreuliche Erfolge gebracht. Die Mitgliederzahl stieg von 22 600 auf 28 655, das ist um 5965. Besonders erfreulich ist die Zunahme der weiblichen Mitglieder von 808 auf 1742. Sie hat sich also mehr als ver-doppelt. Die Zahl der Ortsvereine ist um 32, auf 305, gestiegen. doppelt. Die Jahl der Ortsbereine ist um 32, auf 306, gestiegen. 190 Ortsbereine versigen über eigene Bibliotheten. Der neugegründete Verdand der Land- und Baldarbeiter hat in Bürttemberg in 66 Ortsgruppen 1492 Mitglieder. Der Stand der Landesstafe ist außerordentlich günstig. Trod zweier Landtagswahlen komte die Kasse ihr Vermögen auf 28 411 M. steigern. Das gute sinanzielle Resultat ist wohl in der Hauptsache der Umwandlung der Monatsbeiträge von 25 bis 30 Pf. in den 10. Pfennig versiglieder haben bereits den 10. Pfennig-Beitrag eingesührt; die Ersährungen ihr überall die besten. Ritgliederverluste hat die Einssährung des Wochenbeitrags nirgends zur Folge gedadt; im Gegenzteil können die betreffenden Ortsbereine von wesentlichen teil tonnen die betreffenden Ortsvereine bon mefentlichen Erfolgen berichten.

Der Einfluß unserer Bartei innerhalb der Kollegien der württembergischen Gemeinden hat wiederum eine wesentliche Stärtung ersahren. Während man im Vorjahre im ganzen Lande 264 sozialdemokratische Gemeinderäte und 318 sozialdemokratische Bürgeraudschuschmitglieder, zusammen also b52 Rathensvertreter unserer Partei zählte, ergaden die diedjährigen Festellungen noch ein wesentlich günstigeres Died. Bei dem Gemeinderstellungen noch ein wesentlich günstigeres Vide der Gemeinderstellungen noch ein wesentlich günstigeres Vide der Gemeinderstellungen noch ein wesentlich genntabl der einselchriehnen Wartei. raten hat der Tod die Gesamtzahl der eingeschriebenen Partei-mitglieder auf den Nathäufern um 2 auf 202 herabgeseht, die Bürgerausschuhmitglieder aber haben sich um 154 auf 472 vermehrt, so dah die Gesamtzahl unserer Nathausvertreter auf 734 stieg.

Die Jugendbewegung schreitet langsam, aber sietig bor-tvarts. Die Mitgliebergahl frieg von 1289 am 1. Ofiober 1910 auf 1870 am 1. Juli 1911; die Zahl ber Ortsbereine ist von 17 auf 20

Die Barteipressen.
Die Barteipressen gleichsalls Fortschritte zu berzeich-nen. Bu den beidem bestebenden Barteiorganen (Schwäd. Tagwacht-Etuttgart, Redarecho-Deilbronn) tam die Freie Bollszeitung-Göp-pingen und die Eglinger Bollszeitung. Lehtere beiden Blätter pingen und bie Eglinger Bollegeitung. Lehtere beiden Blatter toerben in ber Tagwacht-Druderei bergeftellt, Die Goppinger Freie Bolkszeitung wird jedoch im kommenden Monat ein eigenes Hein Beziehen. Zwei andere Parteiblätter für Um und Reutlingen sind in der Gründung begriffen. Die Tagwacht zählt 22 700 Leser, das Heilbronner Barteiorgan 7600, das Göppinger Blatt 4438, das Ehlinger Organ 4405. Bei den Wahlen 1907 zählte die Parteipresse

Ehlinger Organ 4495. Bei den Wahlen 1907 zählte die Parteipresse erst 21 065 Abonnenten.
Die bei den Landtagsnachwahlen in Heilsbronn-Amt und in Leonderg brackten der Bartei einen wesenklichen Stimmenzuwachs. Heilbronn-Amt, das im Ithre 1906 unser berstorbener Genosse Schäffler in der Stichwahl holte, behaupteten wir diesmal gleich im ersten Wahlgang mit einem Stimmenzuwachs dan 636 auf 3019 Stimmen. In Leonderg siegle zwar diesmal noch der Bauern-bündler dant der Unzwerlässischt vor "Freisinnigen Vollspartei", sedoch sieigerten wir unsere Stimmenzahl von 1584 im Jahre 1908 auf 2106 im Wai dieses Jahres. auf 2106 im Mai bicfes Jahres.

Mus ben Organifationen.

Der Zentralberein für ben 6. ichleswig-holfteinischen Reichstagemahlfreis (Ottenfen-Binne-berg) hielt am Sonntag in Bebel bie gablreich beschidte Generalbersammlung ab, in der ber Geschäfteführer, Gewei er al ber jamm il ing ab, in der der Gejdgitspilger, Ge-nosse Eilfen - Ottensen, ein erfreuliches Wachstum des Bereins zu konstatieren vermochte. Die Zohl der männlichen Mitglieder trieg von 8147 auf 8682, die der weiblichen von 1456 auf 1580. Der Berein zählt gegenwärtig 10 562 Mitglieder. Da 1907 im Kreise 19 617 sozialdemokratische Stimmen abgegeben wurden, wären also 45,78 Proz. die ser Wähler organissiert, wobei in Be-tracht zu ziehen ist, daß dieser ausgedehnte Kreis werwiegend aus Reinen zum Teil von einen verin gereinster Werter bezonden tracht zu ziehen ist, daß dieser ausgebehnte Kreis überwiegend aus kleinen, zum Teil noch einen rein agrarischen Charafter tragenden Orten besteht. Es ist mithin ein tüchtiges Stüd Agitations und Organisationsarbeit geleistet worden. Das "Da m burger Echo" wird in 6947, die "Schleswig Dolsteinische Boltszeitung" in 2076, die "Gleswig Dolsteinische Boltszeitung" in 2076, die "Eleichbeit" in 677 Eremplaren gelesen. An Flugblättern und Broschüren wurden 270 000 und daneben 70 000 Eremplare der "Land post" verbreitet. Die Beteiligung an der Maiseitet war stärter als früher; ausgespert auf 10 Tage wurden 650 Metallarbeiter. In den Eistein ind — insolge des hohen Wahlzensus — nur 8 sozialdemokratische Stadtberordnete tätig, während in den Landsenseinen 47 Genossen Stadtverordnete tatig, wahrend in den Landgemeinden 47 Genoffen als Bertreter jungieren. Als es unferen Genoffen gelungen mar, in den Städten Binneberg, Glüdstadt und Ueterfen die Wahlgenfusschränke zu durchtrechen, wurde flugs der Zensus den 1200 auf 1500 M. bezw. 900 auf 1200 M. und auf 1500 M. (Höchstigrenze) erhöht. Diese Wahlrechtsräubereien wurden gebührend an den Pranger gestellt. In den größeren Orten bestehen Jugendorg aut fationen mit zusammen 450 Mitgliedern. Trop aller erhöht. Diese Wahlrechtstäubereien wurden gebührend an den Artielle Bellicht. In den größeren Orten bestehen Jugend. Tog aller die berausgegeben vom "Verband zur Wahrung der Interessen Gestellt. In den größeren Orten bestehen Jugend. Tog aller der beutschen Betriebkstronlenkassen der Wahrung der Interessen der betrausgegeben vom "Verband zur Wahrung der Interessen der betrausgegeben vom "Verband zur Wahrung der Interessen der beitaben der beutschen Beitens der Verband zur Wahrung der Interessen der beutschen Verliebkstronlenkassen den Bestehen Verbeite der der beutschen Verliebkstronlenkassen der Korresponden, Esten und der Interessen der kanner vom 26. August der beutschen Verliebkstronlenkassen, Esten kanner der Schriftet und zwar, um die Aufnahme in die

Der Gerr Cehrer.

tonnte er werben, wenn jemand etwas besser und geradezu wutend tonnte er werben, wenn jemand etwas besser wuste als er. Artürlich dauerte es nicht lange, so hatten wir Jungen diese kleinen Schwächen unseres Herrn Ledrers beraus und wußten sie sehr gut auszunuhen. Nie sagte einer von uns eine Aufgabe gang richtig ber, selbst wenn er es gekonnt hätte; denn wenn Herr Lederstroh nichts zu tadeln sand, dann wurde er gang wütend, und dann endele die Sache immer dannt, daß der arm. Schüler ein paar Ropfnuffe befam. Singegen batte man icon gewonnenes Spiel, wenn man ihm irgendeinen Sappen himparf. foulbigte ich mich einmal, als ich gang unborbereitet in die Schule famldigte ich mich einmal, als ich gang undorbereitet in die Schule fam, damit, ich sei m Tage vorher durch ein vordeisährendes Auto fo erschreckt worden, daß ich nichts lernen sonnte. "Bas sagi Du do?", unterdrach mich herr Leberstroß, ohne die Unstimmigkeit meiner Ausrede irgend zu beachten. "Bas ist das, ein Auto"? Auto sommt von dem griechischen Bort Autos, das heißt Selbst. Bas beißt es also, Du seiest von einem "Selbst" erschreckt worden? Du meinst wahrscheinlich ein sogenanntes Automobil. Das ist aber

tasse bereinnahmte 48 232,67 M. Dabon wurden 8551,86 M. an den itratischen Agitatoren*, die angeblich in setten Pfründen die Orts. Faste ib or it and in Berlin und 4166 M. an die Brob in zestenbassen. Itrantenkassen bevöllern, wieder abgegraft wird, ist nicht berwunderstasse abgeführt. Gegen das Borjahr beträgt die Mehreinnahme lich. Es erscheint angebracht, die Bersicherten auf die tostspieligen 9757,66 M. Am Ende des Geschäftsighres betrug der Kassen und der Scharfmacher zur Errichtung von Betriedskrantens des finden der Beschaftschaften der Beschaftschaftschaften der Beschaftschaften der Beschaftsch bestand 9919,32 M. An freiwilligen Beitragen a 10 Bf. gingen 5582,30 M. ein. Ein Anirag, ben Monatsbeitrag bon 40 auf 50 Bf. zu er-

hoben, wurde abgelehnt. Das Suftem der freiwilligen Egtrabeitrage

foll beibehalten werben.

Heber bie bevorftehenden Reichstagswahlen referierte an Stelle bes leiber ichmer erfranften Randibaten b. Elm Genoffe Sadelberg. Ottenfen, ber am Schluß feines icharf-umriffenen, mit großem Beifall aufgenommenen Bortrages die Geuntrisenen, mit großem Beifall aufgetioninenen Vortrages die Ge-nossen aufsorderte, alle Kräfte einzuseben, damit wieder die rote Fahne über diesem Bahlkreis wehe. Wenn bei den Hottentotten-wahlen Landrat Dr. Schüff an den Neichskanzler telegraphierte: "Bahlkreis von den bürgerlichen Parteien glänzend zurüderobert," nug das nächste Telegramm heißen: "Bahlkreis gehört dauernd der Cozialbemofratie!"

Beichloffen wird, gum Barteitage bier Delegierte gu entsenden. Die Wahl wird in den einzelnen Ortsvereinen vollzogen. Sollte sich unter den Gewählten feine Genoffin befinden, dann erhält derjenige, der die meisten Stimmen erhalten hat, auch das

Wandat zur Frauenkonserenz. Borort des Kreises bleidt Otten sen. Zum Geschäftssührer wird Eilken wiedergewählt, die Kassengeschäfte bleiden in den Sanben bes Genoffen Durid - Ottenfen.

Bablfreis Sanan . Bodenheim . Beln haufen . Drb bergeichnete auch im letten Gefcaftsjahr erfreuliche Fortschritte. Die Zahl der Parteimitglieder stieg um 900 und betrug am 1. Juli d. 3. 8411 (darunter 1456 Frauen), welche fid auf 74 Orte des zumeist ländlichen Wahltreises berteilen. Gegenüber den sozialdemokratischen Stimmen 1907 beträgt die Zahl der Parteimitglieder 46,08 Prozent resp. bei einem Bergleich der mannelichen Mitglieder allein 38,80 Prozent. Im Berichtsjahr fanden 184 öffentliche und 608 Mitglieder-Berfamme lungen statt, darunter 88 öffentliche Bersammlungen unter freiem himmel, dieweil die Volalabtreiberei im Kreise noch in hoher Blüte sieht. 130 000 Flug blätter und 4000 Broidüren gelangten zur Berbreitung. Die Zahl der sozialdemostratischen Stadtverordneten im Kreise beträgt 15, dazu sommen 82 Gemeindebertreter (in 29 Gemeinden) und 5 Gemeindeborstandsmitglieder (Schöffen). Die Kreislasse hatte 27 761,18 W. als Einstellung beiten Bullen gelangten geweilherischen gelangten geweilherischen gelangten bei betragt 2000 der bei betrag

nahmen, denen 36 181,08 de. Ausgaden gegenidserjieden.
Die Bildungs beitrebungen gegenidserieben.
Pörderung. 98 Veransfaltungen fanden in 22 Orten statt, dazu 2 Vortragskurfe der Genosien Dr. Dunser und D, Rühle. 22 Orte besitzen Gibliotheken, zum Teil allerdings erst in ihren Anfängen. Die Jugend de weg ung bekundet ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung. In 16 Orten sind 1051 Abonnenten der "Arbeiter-Jugend" borhanden, trop gegnerifder Belampfung, die im befonderen aus Sanau-Stadt gemeldet wird.

nahmen, benen 26 131,98 BR. Ausgaben gegenüberfteben.

Die Rreisgeneralberiammlung mabite ale Delegierte gum Jenaer Barteitage die Genoffen Digmann und Dad - Danau, Benber-Breungesheim und bie Genoffin Dtt. Bodenheim. Lettere murbe

auch als Delegierte gur Frauentonfereng beftimmt.

Polizeiliches, Berichtliches uiw. Rapfanebeleibigung.

Begen öffentlicher Beleidigung bon 24 Raplanen und Bifaren bes ichwargen Rreifes Bubinghaufen wurde ber Genoffe Expedient Stuhmener bon ber Dortmunder Straffammer gu 150 Mart Gelbftrafe verurteilt. Als in einer Bentrume-verfammlung in Schuren ber Landtageabgeordnete Gronoweth versammlung in Schüren der Landtagsabgeordnete Gronowsty in der die Sozialdemokratie herzog, veranstalteten unsere Genosien bald nachher eine Abwehrversammlung, in der Stüdmeher referierte. In der Diskliftion sprachen auch Zentrumsambänger. Im Schliswort ging Stühmeher das in der Diskliftion Gesagte durch, wodet er auch das Serhalten eines Gestlichen des Kreises Lüdinghausen erwähnte. In der Verhandlung dor der Stüdinghausen erwähnte. In der Verhandlung der der Serhandlung von der Stüdinghausen erwähnte. licher Beugen, bag Stilhmeher ermannt babe, bie Frauen hatten nach ber Anweisung bes Bfarrers ben Mannern ben Beifchlaf berweigern follen, wenn fich bie Manner nicht driftlich organifierten. Bier Gegenzeugen haben bon folder Rebenbart Stilhmebers nicht 6 gebort, fie haben nur gehort, daß unfer Benofie erflarte, es fei nicht neu, daß Geiftliche gegen den alten Bergarbeiterberband und gegen die Sozialdemofratie agitierten. Ein Beifilicher des Kreifes Lidinghaufen habe bei der Anappfchaftswahl auch gegen den alten Berband gearbeitet. Das Bericht hielt erwiefen, das die Aeuherung gefallen fei, wie fie die Zentrumszeugen befundet hatten.

Soziales.

Die fortgefente Bebe gegen bie Ortstrantentaffen

wird jest nach einem neuen Spitem betrieben. Dem Beftreben ber Scharfmacher, vor bem Intraftreten der neuen Reichsversicherungsordnung möglichst viele Betriebstrankentalien zu grinden, soll eine Korrefpondenz bienen, die bie weitere Deffentlichkeit bon den Borteilen" der Betriebstrankentaffen gegenüber den Ortstrankenkassen
unterrichten und Stinmung machen will. Diese Korrespondenz, die
tostenlos an die bliegerliche Presse versacht wird, erzicheint unter dem

meinem lieben alten Ruprecht Leberftrob. Gie tragen alle feine freundlichen Gewohnheiten und Gigenschaften allzu deutlich an der

Der Berfasser unseres Marosto-Flugblattes scheint ben alten Leberstroh nicht so gut zu kennen wie ich; sonst hätte er es so gemacht wie Genossin Rosa Luremburg, die unlängst einen Artikel über die Maroffofrage in ber "Gleichfeit" veröffentlichte, vorfichtigerweise aber auch einigen Unfinn hineinschrieb und auf biese juditgerweise aber auch einigen Unsinn hineinschrieb und auf diese raffinierte Weise dem streingen Kritisker entging, der sich nun am Marokko-Flugdlatt allein schalden mußte. Der Hahr am einem nand, den R. L. gegen das Flugdlatt erhebt, ist der, daß es behaupte, die deutsche Kolonialpolitik vertreite nicht die Interessen des ganzen Bürgertums, sondern nur die einer dünnen, aber mächtigen Schicht von Großkapitalisten, Militärs und Bureauskraten. In ihrem Artiskel in Kr. 23 der "Gleichheit" hat Genossin Lugemburg dasselbe behauptet. Sie sagt dort, die Dipsomaten seinen Hampelmänner, die von den Händen "einiger großkapitalistischen Ciaquen" gelenkt werden, von einem Dubend raffgieriger icen Cliquen" gelenkt werben, von "einem Dubend raffgieriger Industrieritter". Aber offenbar bat ba bie Genoffin Lugemburg sich plottic des gestrengen Richters in der Leipzigerin erinnert, der sich jeht als der große Parteliculmeister aufgetan bat, und um ihn zu versöhnen, schreibt sie: "Das Anftrument des himmels spielt in seiner eigenen Selbsiherelichkeit oder wird vielmehr hinter bem Ruden bes Bolles bon ein paar beutehungrigen

Auto sommt von dem griechischen Bort Autos, das heißt Selbft. Dem Ruden des Bolles von ein paar beutehungrigen Was heißt es also, Du seiest von einem "Selbst erickreckt worden? Du meinst wahricheinlich ein sogenanntes Automobil. Das ift aber ein schreckt worden? Du meinst wahricheinlich ein sogenanntes Automobil. Das ift aber ein schreckt den Bort, denn die Halt ist griechisch, die die gestehen des Kolles von ein paar beutehungrigen und fall ist ist gieden Dus ist alistischen Elistischen Elistischen Elistischen Das ist aber ein schreckt das triegsbegende konservative Junkertum, sind von beite Salfte Genossink Werten Beide Genossink der den Marolfoadenteuer."
Auf hatte diesen alten Schulsuch sich nach gelächen Wertes schreib, daß er ganz vergeh, mich zu prüfen.
Ihr vernehmste Schuldige bei dem Narolfoadenteuer."
Alls Genossink Lugenburg des schreib, muß sie wohl schlau gelächelt haben. "Entweder, dacht sie, verbeißt sich jeht der alte Mas?), oder wenn er selbst daran vorüberkommt, dann bleibt radikaler Sozialdemokrat geworden ist. Benigsten kann ich kaun den den kann da den kann der den kann de

Gerichts-Zeitung.

Gegen ben Jugenbausichuf.

In ihrem Kampf gegen die Bewegung der proletarischen Jugend ist die Bolizei bekanntlich auf das Mittel verfallen, den Jugendaudschuß für Groh-Berlin als einen politischen Berein zu betrachten und dom Obmann des Ausschußes, dem Genossen Dr. Kurt Kosensteld, zu derlangen, daß er der Bolizei die Statuten des "Bereins Jugendausschuß" und die Ramen der Borstandsmitglieder desselben mitteile. Genosse Rosensteld tat das nicht, weil das Berlangen der Bolizei durchaus underechtigt ist, da der Jugendausschuß fein Berein ist und sich auch von jeder Bolitist streng ferndalt. Das Schöffengericht hat bekanntlich der Bolizei recht gegeden, den Augendaussichuß als einen politischen Verein erklärt und den den Jugendausichus als einen politifcen Berein erflart und ben Genoffen Rofenfeld mit einer Gelbftrafe belegt, weil er bem Ber-

langen der Voliger nicht nachgesommen ist. Infolge der bom Genossen Rosenfeld eingelegten Berufung beschäftigte sich gestern die 9. Ferien-Straffammer des Landgerichts I mit der Angelegenheit. — Als Beweismittel für die haltlose Beschäftlicht der Angelegenheit. mit der Angelegenheit. — Als Beweismittel für die haltlose Behaubung der Staatsanwollischaft, daß der Jugendausschuß ein politischer Berein sei, wurde aus dem Protofol des Aurnderger Barteitages die auf die Jugendbewegung bezügliche Resolution sowie der Kommissionsdericht des Genossen dagse Königsberg verlesen. Verner wurden verlesen ein an die schulentlassene Jugend gerichtetes Flugblatt der Zentralsielle für die arbeitende Jugend, das Arbeitsprogramm für 1909 des Jugendausschusse sir Groß-Berlin und das Programm einer den ihm veranstalteten Schließlich wurde auch noch auf Antrag des Staatsanwalts gegen den Biderbruck des Genossen Kosenteld, ein nicht dem Augendben Biberipruch des Genoffen Kosenfeld, ein nicht bom Jugend-ausschuft ausgegangenes Schriftstud, nämlich ein bon der Zentral-stelle an die Bezirtsleitungen der Jugendausschüffe bersandies Regulativ berlefen.

Bur Begrundung ber Berufung fagte Genoffe Rofenfelb u. a.: Der Jugenbausfauf ift fein Berein. Er fann feiner Bufammenfebung und feinem gangen Defen nach nur als ein Romitee angesehen werben. Wollte man ihn als einen Berein betrachten, dann mußte auch ein Komitee, beispielsweise aus Bertretern von sechs tonservativen Wahlbereinen, welches sich zur Betreibung der legistofien in Berlin gebildet hätte, als Berein angesehen werben. Auch das Komitee, welches gestern die Warossoverjammlung veranstaltete, müßte dann als Berein betrachtet werden. Es ist aber noch keinem Menschen eingefallen, derartige Körperschaften als Bereine zu behandeln. — Für die Behauptung, der Jugendausschuß bezwecke, auf vollitische Angelegenheiten einzuwirten, dat die Bezwecke, auf vollitische Angelegenheiten einzuwirten, das die Beweisaufnahme nichts ergeben. Der Borberrichter folgerte ben politifchen Charafter bes Jugendausschuffes daraus, daß er fagte, ber Ausschuft stehe in innigem Zusammenhange mit ber sozialbemofra-tischen Bartet. Selbst wenn ein solcher Zusammenhang vorhanden ware, was ich bestreite, so beweist das nichts für die Zwede, welche vor Ausschuß verfolgte. Der Bund der Landwirte, zweisellos ein politischer Berein, lätzt durch eine Kommission Kalt verkaufen. Diese Kommission statt verkaufen. Diese Kommission statt der Landwirte. Es ist aber noch niemandem eingefallen, Die Zätigfeit ber Rulitommiffion als eine politifche gu gefallen, die Latigteit der Kultrommisten als eine politische au bezeichnen. — Es kann nur darauf ankommen: Was hat der Ausschuft gekan und was bezwedt er? Die Staatsanvoaltschaft verweit auf den Kürnderger Karteitag und die Jentralitelle. Was diese Körperschaften tun, kann nicht gegen uns ins Feld geführt werden, dem wir haben nach eigenem Ermessen gehandelt. Uedrigens sit das angeführte Flugdlatt der Jentralitelle gar nicht politisch. Der Jugendausschuft für Berlin dat sich sorgfältig von jeder volltischen Tätigkeit ferngehalten. Seit drei Jahren besteht der Ausschuff. Die Rollies bat die von ihm veranstalteten Verkammlungen über Die Volizei hat die von ihm beranftalteten Bersammlungen übers wacht, hat aber an keiner einzigen Bersammlung Anstoß genommen. Die Volizei hat sich eingehend um alles gekümmert, was mit dem Jugendausschuß irgend wie in Berbindung zu bringen war. Sie hat sich sogar das hier verlesene Regulativ der Zentralfielle zu verschaffen gemunt welches nur an die Witslicher der Begische hat sich jogar das hier berleiene Regulatid der Jentrasseile zu verschaffen gewußt, welches nur an die Mitglieder der Bezirksteitungen versandt worden ist. Aber troh des großen Interesses, welches die Poliziei an uns nimmt, hat sie uns keine politische Tätigket nachweisen können. — Es kommt darauf an, was wir positiv tun. Wir veranstalten für die Jugend Borträge aus den verschiedensten Gedieten des Wissens und der Kunkt, psiegen die Geselligkeit, bekänpfen die Schundliteratur und halten die Jugend von den Geschress der Struße fern. Auch den Jugendschung lassen wir und angelegen fein. Wir fteben auf bem Standpunkt, bag mir bie Jugenbollbung hinreichend forbern tomen auch ohne politifche Tätigfeit. Wir tun alfo nichts anderes, als mas Leute aus allen Barteien, welche Augendpflege betreiben, auch tum, ohne daß man je gehört bat, daß nationalliderale, konservative und katholische Augendkommissionen als politische Bereine angesehen werden. Wenn man mit gleichem Waß messen und nicht an unsere Aätigkeit einen besonderen Wahitab anlegen will, dann muß ich freizesprochen merben.

Der Bertreter ber Staatsanwaltichaft, Mffeffor Edert, ftellte fich auf ben Standpunft: Wenn ber Jugenbausichus auch teine Rumpf gegen Thrannenmacht aufforbert.

Genoffe Rofenfelb trat ben Musführungen bes Staatsanwalis

daß er die Sache doch besser bersteht als Genossin Luxemburg, und so bemängelte er nicht einmal, daß nach dem zitierten Artisel in den Revolutionen in der Türkei, in Bersien, in Mexiko, Hatisel, hatt, in Portugal, in Spanien und in (zuleht) Ruhland "überan die Lebendinteressen der Böller, die Mächte des Fortiskritts (Il die türkischen und portugiesischen Offiziere, Herr Madero in Mexiko, der sosialisten hinter Schloh und Riegel bringen läht) und der Entwicklung gegen das soddrige Bsuschwert der sapitalistissen Ordnung rebellieren. Das sieh R. ruhig passieren, der boch sonst so strenge darüber wacht, daß in der gesamten Parteipresse ieder Kall die rot angeitrichen wird, tin dem von einer Aftion des jeder fall bid rot angestrichen wird, in dem bon einer Aftion des

Burgertums als bon einem "Fortidritt" gesprochen wird. Da war ber arme Berjaffer unferes Blugblatis unborfictiger. Er begnügte fich nicht mit bem Dinweis barauf, bag die Rolonial. politit beute in Deutschland bon allen burgerlichen Barteien geforbert und nur bon ber Sozialbemofratie tonsequent befampft wirb. Er zeigte nicht nur, wieso alle burgerlichen Alaffen bas lebhaftefte Intereffe an ber Aufrechterhaltung ber folonialpolitischen Bullionen haben, et geht auch auf ihre Argumentation ein und zerifort fie; er zeigt die Sohlheit ihrer Ahrasen, die Abgeschmadt-heit ihrer Behauptungen und Borspiegelungen; er widerlegt "Be-weisssichrungen", die leider bis in unsere Reihen hinein bereits, wenn auch nur sehr bereinzelt, Anklang gesunden haben. (Bgl. Hilbebrand.) Das fann der Derr Schullehrer natürlich nicht zus geben. Das hat er noch nicht borgetragen, daher hat es niemand gu wiffen. Weiß es aber boch jemand, bann - um fo fchlimmer

für ibn. Aber bejondere an einem babe ich meinen alten Freund Bederftrob mit Bestimmtheit wiedererfannt: in bem feinen Tatt, mit bem er gerade ben richtigen Mugenblid, wo bies Flugblatt feine Berbreitung in ben Maffen finden und feine Wirfung gegen Briegsbeber und Rolonialfahtes tun foll, erfeben hat, um die rote Tinte feiner Unmahlichteit über unfere Aftion gu giegen.

G. Edftein.

ber au einer Zeit lebte, mo es noch teine Sozialdemofraten gab, und wenn der Staatsanwalt damit die sozialdemofratische Tätigseit bes Ausschuffes beweisen wolle, dann musse er wohl am Ende feiner Beipeisführung fein.

Das Gericht berwarf bie Berufung.

Es nimmt - wie ber Borfibende, Landgerichtedireftor Schnitt ihm habe sich eine Anzahl von Personen nicht nur vorübergebend, fondern für langere Beit zu einem bestimmten 3med berbunden. Die Frage, ob ber Berein politifche Ungelegenheiten betreibe, habe Die Frage, ob der Errein politische Angelegenheiten betreide, habe das Gericht gleichfalls bejaht. Nach der auf dem Parteitage gegebenen Begründung könne es keinem Bweifel unterliegen, daß die Jugendausschüftige gedacht seine als eine Einrichtung, um die Jugend in der proletarischen und sozialdemokratischen Belts anschauung heranzubilden. — Das habe ja der Abgeordnete Singer auf dem Varteitage ausgesprochen. Es möge sein, daß der Aussichuft unabhängig von der Jenkralitelle arbeite, aber er sei doch den demiselben Geift, wie diese, erfüllt. Der Angellager Kosenselbande in Rogenselb habe ja auch im "Bormarts" vom 29. Januar 1909 die Bilbung bes Jugendausschuffes angezeigt und hingugefügt, der Ausichuf werbe bie Bildung und Erziehung der Jugend im Ginne der proletarifden Weltanschauung forbern. Bon diesem Gesichtspuntt feien auch die Bortrage und Programme des Ausichusies gebildet. Die Beranstal-tungen des Ausschuffes wurden im Borwarts publigiert. Es bestebe eine enge Berbindung des Ausschusses mit der Bartei. — Es fei nicht notig dag die zur Kennzeichnung bes politischen Charafters eines Bereins erforderliche unmittelbare Einwirfung auf rafters eines Bereins erforderliche unmittelbare Einwirfung auf dem Staat, seine Geschgedung und Verwaltung gegenwärtig statische. Es genüge, wenn die Einwirfung eine tünftige statische die Jenemage, wenn die Einwirfung eine fünftige statische seiner der Fall. Nach dem Sahe: "Wer die Jugend hat, der hat die Zufunft" solle die Jugend zur Sazialdemokratie herangezogen werden, um die Ziele der Partei zu erreichen. Dadurch sei die Einwirfung auf politische Angelegenheiten seltgestellt. Ob der Varsiand aus einer oder mehreren Versonen bestehe, sei gleichgültig. Dier sei der Obmann der Vorsiand. Er müsse die Sahungen einzeichen und wenn keine beständen, dann müsten welche geschaffen werden.

Bit bas Urteil so richtig wie es logisch berfehlt ift, bann wirft fich bie Frage auf: weshalb find bie Jugendbereine nicht angeklagt, bie aus ber Jugend kunftige "Batrioten" und Gegner der Sozialbemofratie machen wollen?

Der polnifche Abler.

In ber Lebufer Strafe, in ber Rabe einer fatholifden Rirche, Die viel bon polnifch fprechenden Ratholifen befucht wird, betreibt ber Raufmann Offenberg ein Heines Gefchaft, wo er unter anderem auch Artifel feil balt, Die auf Die Bedürfniffe ber polnifchen Bebolferung Rudficht nehmen, namentlich Bolifarten mit polnischem Tegt und bergleichen. Die polnifden Boftlarten gogen Die preugifche Boligei machtig an. Offenberg erhielt oft Befuch bon Boligeibenmten, die feinen Laben revibierten. Bei einer folden Durchfuchung bes Labens fanben die Beamten in einem Behaltnis vier Ringe und Rabein. Jeber biefer Gegenftanbe trug - Boruffta, berbulle bein Saupt! - bas Bilb eines polnifden Ablerd. Obgleich die fürchterlichen Gegenstände im Laden wohl bermahrt und nach augen bin gar nicht fichtbar maren, wurde Offenberg wegen groben Unfuge angezeigt und auch bom Choffengericht verurteilt, weil bas Beilhalten ber mit polnifden Emblemen gefcmudten Gaden bie öffentliche Giderheit gefahrbe. Die Berufung bes Ungeflagten gegen bies fonderbare Urteil wurde geffern bon ber 9. Straffammer bes Landgerichts I bermorfen. Auch bie Straffammer ift ber Unficht, bag bas Beilhalten polnifcher Embleme ein Gefühl der Unficherheit hervorrufe und badurch die öffentliche Ordnung gefährbe.

Dies unbaltbare Urteil muß in ber Rebifionsinftang natürlich aufgehoben werben.

Ge wirft nicht immer.

Bor bem biefigen Cooffengericht ftanb ber Arbeiter Muffiled unter ber Unflage ber Rorperverlebung mit gefahrlichem Wertgeug. Rach ber Unflage und ben Aussagen bon Beugen ichlig ber Angellagte in einem Lotal ben Arbeiter IB. mehrere Male mit einem Bierfeibel auf ben Siopf, nach ber Beweisaufnahme lediglich beshalb, weil sich B. die Beläftigung berbat. Ent-ichuldigen wollte der Angeflagte die Tat mit der Angabe, daß er gereigt worben mare, indem man ihm Streifbrecher, Boligeiichmufer und ahnliche Rebensarten gugerufen habe. Gefallen find folde Redensarten aber nach ben eidlichen Beugenausfagen nicht. Zweifelsohne wollte ber Angeflagte vor ben Richtern als Märtyrer ericheinen und als folder die Robeit in ein anderes Licht gestellt haben. Gewirft hat dies hindegaede-Argument aber nicht. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnts.

Bom Arbeiterinnenfcub.

Begen Uebertreiung der Arbeiterschupvorschriften der Gewerbeordnung war der Inhaber einer Zigarettensabrit, Singer,
vom Berliner Landgericht zu einer Gelbstrose von 100 M. derurteilt worden, weit zu der Zeit, wo die Zigarettenscheuer in Arost
treten sollte, die Arbeiterinnen in dem Betriede unzusässige Ueberfunden, einmal auch Rachterdeit hätten machen mussen und die Rubepaufen nicht innegehalten worden feien. (Es murbe bamale

entgegen und bot, um bessen Behaupfungen als irrig darzulun, Beweisd bafür an, daß sich der Ausschuß niemals politisch betätigt but, wenn auch der Staatsanwaltschaft die Beweislast zufalle. Weinen habe auch Angellagter in der Rahe gewohnt und sei öster Bern sich der Staatsanwalt schon auf ein Litat aus Schiller beruse, das einer Zeit lebte, wo es noch keine Sozialdemokraten gab, und wenn der Staatsanwalt damit die sozi fo batte er bie Gefegwidrigfeit ertennen muffen, und es mace feine Bflicht gewesen, einzugreifen. Zum mindelten hafte er aus s 151 ber Gewerbeordnung, der auch bei Bestellung von Bertretern die Sastbarteit des Chefs unter gewissen Boraussehungen, Die hier in ber Möglichfeit einer eigenen Beauffichtigung bis gu einem gewiffen Grabe beftanben, gulaffe.

Der Berienftraffenat bes Rammergerichts verwarf biefer Tage hiergegen vom Angeflagten eingelegte Rebifion als un-

Versammlungen.

Mifftanbe in ber Gasmefferfabrit von Eister wurden bor etwa vier Wochen in einer Berfammlung von Arbeitern und Arbeiterinnen biefes Betriebes besprochen. Da es im Betriebe immer noch nicht beffer geworben ift, fo faben fich die Arbeiter und Arbeiterinnen ber Firma Elfier am Dienstag aufs neue beranlagt, ihre Befdwerden in einer Berfammlung borgutragen, bie bon ber überwiegenden Mehrheit ber Beschäftigten besucht mar. - Der Referent Rasgisti führte aus: Der Meister Scharf, über ben fich Die Urbeiter am ichwerften gu bellagen batten, habe nach ber vorigen Berfammlung gefagt, wenn fein Rame nochmals im "Bormarts" genannt werbe, bann werbe er Magnahmen treffen, die eher eine Bericharfung als eine Milberung der Berbaltniffe bedeuten würden. Gine Kommission, die Berhand-lungen einzuleiten versucht habe, sonnte nichts erreichen. Meister Scharf babe in unverfälschiem Gerrendünkel erklärt, die Kom-mission könne über alles wit ihm reden, nur nicht über Lohn-und Arbeitsverdältnisse. So sei denn alles beim alten geblieben, ja in mancher Sinsicht noch schlechter geworden, so das den Arbeitern nichts fibrig bleibe, ale ihre Beschwerben öffentlich borgutragen. Das einzige, womit bie Girma auf die borige Berjammlung reagiert habe, fei die Entlaffung eines Bertzeugmachers und einer Arbeiterin, die in der Berfammlung Rlagen über geringe Entlohnung vorgebracht hatten. Doch durch folde Gewaltmagregeln werden fich die Arbeiter und Arbeiterinnen nicht abschreden laffen, ihre Beschwerden immer wieder aufs neue borgutragen. lassen, ihre Beschwerden immer wieder aufs neue borzutragen, dis sie gehört und berückschigt werden. Ursache zu Klagen sei reichlich bordanden. Alfordpreise würden willsürlich und oft in ungureichender Beise seizegeseht. Auch über die Behandlung durch die Angesiellten der Firma werde immer noch geklagt. Bon einer Abreitung des Betriebes werde behauptet, daß die dort beschäftigten Arbeiterinnen von Arbeitern, die als "Schleber" sungieren, durch Joten und handgreisliche Judringlichsteiten belöstigt würden und dah eine Arbeiterin, die sich deshalb beim Reister beklagte, nichts anderes erreichte, als daß sie von denen, gegen die sie sich beschäftwerte, als undrauchdare Arbeiterin hingestellt wurde und schließlich ihre Entlassung erfolgte. Vorher hatte es einer der Beschüldlichen verstanden, die Arbeiterinnen der Abteilung au beeinlich ihre Entlaffung erfolgte. Borber batte es einer ber Befchulbigten verftanden, bie Arbeiterinnen ber Abtellung gu beeinfinfien, daß fie die Entlaffung der Beidwerbeführerin verlangten. Beiter bob ber Referent herbor, daß die Firma berjuche, einen gelben Betriebsverein zu bilben, zu bem ber Beitritt jedes Beschäftigten verlangt werbe, was als eine arge Bedrudung empfunden werbe.

Die Einzelheiten, die der Referent von Misständen angeführt hatte, wurden in der Diskussion bestätigt und ergänzt. — Die Bersammung nahm einstimmig eine Resolution an, worin die Anweienden protestieren gegen den Bersuch der Firma, die gelbe Seuche auf ihren Betried zu übertragen und sich verslichten, die Beschäftigten bis auf den sehen Rann dem Deutschen Metallarbeiterberbanbe guguführen.

Deutscher Transportarbeiterperband. Die am Mittivoch abgehaltene Generalbersammlung war die erfte, die gemäß den rüheren Beschluffen aus Delegierten gusammengefeht war. Jahl der Teilnehmer beträgt 906. Wie der Borfipende Werner bemerfie, war der Bejuch früher, wo jedem Ringliede der Jutritt zustand, oft erheblich ichwäcker. — Nachdem die Verjammlung eine Reihe von Ausschlufgantrögen erledigt hatte, erstattete Werner den Bericht des Corstandes für das zweite Cuartal. Die Ronjunftur war beffer wie im erften Quartat, beshalb fonnten für eine Angahl bon Rollegen Berbefferungen ber Arbeitsberhalt-niffe erreicht werden. Gs fanden Lohnbewegungen statt in 382 Be-trieben mit 1812 Beteiligten. Abwehrbewegungen in 5 Betrieben mit 107 Beteiligten hatten Erfolg. Angriffsbewegungen in 178 Betrieben mit 1607 Beteiligten brachten Lohnerhöhungen bon 1 bis 4,00 Mt. pro Mann und Woche. In 3 Betrieben mit 41 Beteiligten batten bie Angriffsbewegungen feinen Erfolg.

ieiligten hatten die Angrissbewegungen teinen Erfolg. Das Berfammlungsleben war sehr rege; es wurden im ganzen 1878 Berfammlungen, Sihungen usw. abgehalten. Die vom Kasserer Steiniche vorgelegte Abrechnung zeigt eine Einnahme von 311 344.09 M., eine Ansgade von 285 341,60 M. und einen Bestand von 76 002,49 M. Huterstühungszweite wurden 180 874 M. ausgegeben. Das sind 4651 M. mehr wie im ersten Quartal. — Die Jahl der Mitglieder hat sich um 3816 bermehrt, sie beträgt 41 648 männliche, 1776 jugendliche, 1785 weibsiehe wurden 45 200 liche, gufammen 45 209.

Der Bericht über die Frequeng des Arbeitsnachweises ergibt, daß bei Boginn des Quartals 5108 Arbeitslose eingeschrieben waren. Gemeldet wurden 2012 seite und 4040 Aushilfsstellen. Beseht wurden 2018 seite und 3805 Aushilfsstellen.

Un Sielle eines ausgeschiebenen Migliebes ber Begirts-leitung wurde Scheurel gewählt. - Gin Antrog wurde anmit Hochbrud gearbeitet.) Das Gericht ließ ben Einwand, daß genommen, welcher besagt, daß Mitglieder, welche bem Berbande noch nicht 6 Wochen angehören ober noch nicht 6 Wochen angehören ober noch nicht 6 Wochen angehören ober noch nicht 6 Wochen Beiträge feit einen Stellvertreier besiellt gehabt hatte, nicht als strafbezahlt haben, die Raume des Arbeitsnachweises nicht dauernd
ausschließend gelten. Diese Bestellung M.s als Betriebsleiter benupen, sondern nur täglich um Arbeit nachstagen durfen.

Hus aller Welt.

Der Choleraaufstand in Verbicaro,

Rom, 28. Auguft 1911. (Gig. Ber.) In Berbicaro in Calabrien bat bie Cholerafurcht wufte und entsehliche Szenen gegeitigt. In bem 6000 Einwohner gablenben Ort war burch Infeltion bes Trintwassers eine gang plogliche und heftige Choleraepidemie ausgebrochen : in wenigen Tagen batte man 82 Erfrantungen und 48 Tobesfälle zu berzeichnen. In Diefer traurigen Lage berfagte ber Bürgermeifter, bem fein Amt boch mobil Bflichtgefühl und Dut hatte verleihen follen, bollftanbig : er berichlog fich mit feiner Familie in feinem Daufe. Die anderen munigipalen Behorden folgten bem berächtlichen Beifpiel, fo bag alle öffentlichen Dienfte aufhörten und die Leichen ber Cholerafranten, wie bie "Tribuna" berichtet, in ben Saufern der Bermefung überlaffen wurden. Gin Barger bes Ortes telegraphierte an Die guftandige Prajettur bon Cofenga, die fofort Bergte und Rrantenpfleger bom Roten Breug fandte. Das genugte jedoch nicht, um bie Erbitterung ber Bebolferung gu milbern. Um 27. b. Mts. rotteten fich bie Leute unter bem Rufe : "Tob bem Burgermeifter, wir wollen bas Rathaus beebrennen", gufammen.

Bis zu diesem Zeitpunkt lagen ber Brafeltur von Confenza Rachrichten bor, dann verstummte ber Telegraph. Um 10 Uhr abende lief ein ungezeichnetes Telegramm ein mit folgendem Bort-Tant : "Ich fterbe als Opfer meiner Bfficht. Empfehle meine Fran und meine Rinder". In ber Folge hat man erfahren, bag bas Telegramm bon bem Telegraphenbeamten herrührte, ber bon ber Menge getotet worden ift. Dann bat diefe bas Rathaus angeftedt, ben Stadtrichter getotet und auch bas Telegraphenamt berbrannt. Ueber bas Ende bes Bargermeifters ift gur Stunde nichts befannt. Die einen fagen, er fet entflohen, die anderen, er hatte mit feiner Familie unter ben Sanben ber bergiveifelten Menge ben Tob gefunden.

Rach bem Borliegen eingehenber Rachrichten wird Belegenheit fein, auf Diefe furchtbare Epifobe gurudgulommen, aber fcon beute darf man es nicht berichweigen, daß fich aus bem Buft ber Unwiffenheit und Gewalttat furchtbar und warnend bas Bild ber Remefis erhebt. Wer ift es benn, ber bie Bebolferung bon Calabrien in biefer furchtbaren Untviffenbeit erhalt ? Sinb es nicht bie Befitpenben, bie "civili", die gleichzeitig ben Erbboben und Rultur und Bilbung als ihr Rlaffenmonopol mit Beschlag belegt haben und bie Urmen tierifcher Unwiffenheit fiberliegen! Und biefelbe berrichende Rlaffe, ffir bie, wie in ben meiften Orten Sabitaliens, die Kommunalbertvaltung nur ein Mittel mar, um die Bebolferung gu fnechten und ausgubenten. in ber Stunde, wo bas Umt anfing gefährlich bat gu werben, feig und erbarmlich fich gurudgezogen, bat bie Silfe berweigert, bat die Cholera umgeben laffen, nachdem Elend und Untviffenheit ihr ben Weg gebahnt imb Triumphpforten errichtet batten. In ben Dingen liegt eine furchtbare Logit: eine Bebolferung, Die lefen tamn, wird nie mit ber Branbfadel ben Rampf gegen bie Cholera tampfen, eine Bebollerung, beren Intereffen rechts ichaffen und uneigennütig verwaltet werben, wird nie in bem Blirgermeifter ben Berbreiter einer Seuche feben, wer bas Stimmrecht bat, ber brancht nicht ber gadel und ber Genfe, um fich Bebor gu berichaffen.

Die Tragobie bes Witwers.

In einem Anfalle bon Bergweiflung, berurfacht burch ben Tob feiner Frau, ermordete in Reto Dort ein Dr. Edward Bennet, ein Englander und fruberer Student der Orforder Univerfitat feine brei Rinder, einen Anaben im Alter bon feche Jahren und gwei Mabeben im Alter bon vier und gwei Jahren und beging bann Gelbftmorb. Bennet hinterließ einen rubrenben Brief an einen Pfarrer bes Ortes, worin er ausführlich ben Tob ber Rinder fcilbert : "Ranch und Ebby ftarben an Chloroformbergiftung. Rancy batte gar teine Schmerzen, und ich hoffe, Edby hatte ebenfalls teine Schmergen. 3ch hatte Barbara Spantali gegeben, ich befürchte, bag bas Stind fcwer gelitten, boch babe ich bie hoffnung, bag bie Leiben und Schmergen nur bon furger Dauer maren. Much ibr gab ich Chloroform, was, wie ich hoffe, ihre Leiben milberte. Bennet felbft nahm bann ebenfalls ghantali und fprang in einen in ber Rabe befindlichen See.

Mleine Motigen.

Somerer Grubenunfall. Muf ber Beche "Bollern II" bei Dort" mund ereignete fich beute vormittag eine Dinamiterplofion, wobei gwei Bergleute lebensgefährlich verlett werden. Dem Schieje meifter Scheuermann frepierten gwei Dynamitpatronen, Die er der hand trug. Der linke Arm wurde ihm abgerissen und das linke Bein so ichwer verleyt, daß es amputiert werden mutte. Ferner erlitt ein hauer schwere Brandwunden am Kopf und Arm, so daß man an seinem Aussommen zweifelt.

Hahnenstucht eines Leutnants. Delertiert ist von dem in

Landau (Bfalg) garnisonierenden Feldartillerie-Regiment ber Leutmant Oslar Geier. Er hinterläht zahlreiche Gläubiger. Du solls nicht toten. Donnerstagmorgen wurde in Infterburg der Zehrer Otto Czwalina aus Enguhnen, Kreis Stalluponen, der am 23. September 1910 feine Geliebte, ein Dienst madden, ericoffen bat, durch ben Scharfrichter Schwieg bingerichtet

Darmkatarrh,

Kraft-Rotwein # 1.50 . 2.00

Nachahmungen bitte zurückzuweisen Käutlich in Apotheken, Drogerien : und Delikatessen-Geschäften ::

Dass das Volksbewussisein eichtig ist, haben unsere Oelehrten durch unfangreiche Untersuchungen bestätigt gefunden. Durch nach kurzer Zeit sogar volistliedig, so dass nach dem Bericht des Or. Mig. Wasser durch Weintussta absolut keimfrei wurde.

Cigarettes Beliebte Specialmarken Abbas Dandy Gibson Girl



1日政党党员党党党党党党党党党党党



Conntag, ben 3. Ceptember, fallen wegen ber Demonstration bie Tonren aus. Rach ben Beriammlungen Treffbuntt Ropenid

Die Welträtsel.

Gemeinverftanbl. Studien über moniftifche Philosophie.

Ernst Bäckel. Mit Rachtragen gur Begrundung ber moniftigen Beltanichauntg.

Preis 1 Mark. Expedition des "Vorwärts" Berlin SW. 68 Lindenstraße 69 (Laden).



Zur Vermeidung von Verwechselungen: Die Firma A. Wertheim unterhält in Berfin nur diese 3 Geschäfte

a. Wertheim

Versand-Abteilung Berlin W. 66 Leipzigerstr. 132/37. Bei Briefen ist genaue Adresse erforderlich.



Rosenthaler Str. Leipziger Strasse 132-37 Cranien Strasse

Freitag und Sonnabend

Treiswerte Lebensmittel

Eleischwaren

Landschinken ea 9-12 Pfund 1.15
Mausschinken ca. 21/3-3 Pfund 1.15
Schinkenspeck ca 11/2 bis 4 Pfd. 1.00
Westfäl. Knochenschinken 1.65
Zervelat- u. Salamiwurst Pra 1.20
Teewurst Plat 1.10, Jagdwurst 85 Plat
Rotwurst Pfund 45 u. 70 Pf.
Feine Leberwurst Pfund 95 Pt.
Landleberwurst Prund 85 PL
Fetter Speck in Stücken von ca. 4 Pfd. 60 Pt
Magerer Speck in Stücken von ca. 70 Pt.
Kasseler Rippespeer 70 bis 85 Pt.
n 1 -11 Keule Rücken Blatt
Rehwild 4.00-6.00 6.00-9.00 1.50-2.50

Graubirnen	Pfund 9 Pt
Malvasier-Birnen	Pfund 10 Pf.
Napoleonsbirnen	Pfund 10 Pf.
Tomaten Pra. 10, Pflaum	en Pra 10 Pr
Grosse Kochäpfel	Pfund 10 Pf.
Tiroler Tafeläpfel	Pfund 18 Pt
Italienische Melonen .	. Pfund 7 Pt.
Mohrrüben	PIA 6 PA
Weiss-, Wirsing- und Rotkohl	Kopf 7 Pt.
Kartoffeln10	Pfund 38 PL
C /1111	

Koch- und Backbutter Pfun	4 1.2
Tischbutter Pfund 1.30, fein	
Bratenschmalz Pfund	58
Schweizerkäse Prund	88
Tilsiter Käse Pfund	58
Limburger Käse Prund	60
Romatour sidek	30 1
Faust- und Spitzkäse . 3 Sidek	25
Räucherwar	en

Geräuch. Aale Pfund 90 Pf. Bund 35 Pf.

Bücklinge 3 Stück 10 Pt. kleine Kiste 30 Pt.

Ahlbeck. Flundern 2 St. 10, gross 40PL

Kieler Flundern Pfund 50 Pf.

Geräucherte Dorsche . . 3 Stück 25 Pt.

Frisches Fleisch

jetzt auch Oranienstr. Schmorfleisch Ptd. 90 Pt. Knochen 1.00 Roastbeef . . Pfund 1.10, Chnochen 1.40 Rinderfilet 1.10, geschält 1.40 bis 1.60 Rinderkamm u. Gehacktespia. 60 PL Rinderbrust und Gulasch Pfd. 70 Pf. Schweinekamm u. Schuft 70, 5011 75 PL Schweineschulter ca. 4 Pfd. schwer 65 Pf. Kotelettes-Stücke Pfund 90 PL Rückenfett 5 Pfund 3.00 Pökelkamm Pfd. 70 Pf. Kalbskeule u. Rücken 85, 50, 95 Pt. Hammelkeule . . Pfund 75, gateilt 80 PL Hammelrücken Pld. 70, geteilt 75 Pt. Hammelkotelettes Block 15 Pt. Hammel dicke Rippe ... PIL 70 PL Hammeldünnung Pia 55 PL

Getlügel

	. 75 Pt. 1.00, 1.50
	1.35 bis 2.25
Junge Gänse	Pfund 48, 55, 70 PC
Junge Enten stoc	£ 1.25, 1.50, 1.75

Schellfische . . Pfund 8, 13 Pt. Kabeljau in ganzen Pischen 12 pr.

Seelachs in gansen Fischen 6 Pt.

Nur Leipziger und Rosenthaler Strasser

Lachs in ganzen Pischen Prd. 38 Pr. Lebende Hechte Pfund 1.10 Aale und Schleie su billigsten

roßer Wäsche-Verkau

Günstige Kauf-

Reparaturen. Spez.: Un-erläßlich faubere Memiur erläßlich faubere Memiur für Schüler. Ionberbeffe-rung, auf Bunfc auch folche, die bem altitollenite. Smil Toussaint.

Rotwild 80

rkstätte für Kunstgeigenbau in Berlin C., Boochimftr. 11c.

20 Pt.

Gauferumpfe, halbe Gaufe. Fette Suppenhubner, ig. Brathubner, F. Wegner, SO. Mariannenstr. 34.

Roh-Tabak billigfte Breife. 51462* Max Jacoby, Streliner Strafe 52.





I. Goldfarb Preuss. Stargard gegründet 1839, a.u.

Tabac russe à priser, goût de Kowno.

Prawdziwa tabaka do zażywania "Kownoer." ****** Wanderer! Touristen!

Bir empfehlen :

0,50 H. 1,— SR. 1:130 000 1,— H. 1.50 SR. 1:300 000 1,- 11.50 M.

Bernau-Biesenthal, Buckow, Eberswalde-Chorin, Freienwalde u. Umg., Müritz-See, Oberspree, Oranienburg u. Umg., Potsdam, Rheinsberg, Rüdersdorf, Spandau-Tegel, Spreewald, Blumental u. a.

Straubes Märkisches

(Ansflüge in die Marf Brandenburg) 76 Karten. 4 Teile je 1.— M.

Buchhandlung Vorwärts SW. 68, Lindenstr. 69 (Saben).



Jeder Arbeiter, jeder handwerker sollte zur Arbeit die Lederhose



Berufs- u. Schutzkleidung für alle Zweige der Gewerke u. Industrie, Sanitätsdienst usw;

Spezial - Haus größten Maßstabes Chausseestr. 29-30 - Brückenstr. 22 Gr. Prankfurterstr. 20 Schöneberg, Hauptstr. 10, Haupt-Kalalog graffs und franko



Verlangen Sie überall!

Anti-Trust-Gesellsch.

Ja Maloja eine vorzügliche No. 57 Maloja operas 5 Pt. No. 61 Maloja camplias 6 PL No. 91 Maloja bouquets 7 PL No. 24 Maloja eminentes 8 PL No. 163 Mal. aromaticos 10 Pt. garren-Fabriken Ueber 200 Niederlagen in Deutschland!

Neu eingeführt!

Fehlfarben-Sortimente



Gidon-Cigaretten 2 Pt

Sparta-Klub

Berlin C. 25

Berantwortliger Redafteur: Richard Barth, Berlin, Gur den Inferatenteil berantw.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt.

Hus Industrie und Bandel.

Sauffe am Getreibemarft.

Die Sauffespetulanten trieben am Donnerstag an ber Borfe unter teilweife fturmifcher Bewegung die Roggenpreife um 4—5 M. hinauf. Berschiedene Momente wirften zu-sammen. Händler, Müller und ausländische Konsumenten traten mit Kaufausträgen heraus. Die Steigerung der Preise für Futterartifet, die trodene Bitterung und die Festigkeit Ruhlands gaben mit eine Anregung für die Bewegung. Roggenpreise schnellten zeitweise um 5 M. pro Tonne empor. Der Betehr war recht lebhaft, die Rachfrage tonnte indes nicht ganz befriedigt werden. Die Kauflust hat start zugenommen und die Noticrungen für Lofoware und für Lieferungshafer ersuhren Steigerungen um 21/2 bis 3 M. Hir Gerste und Mais war die Haltung sehr sest. Auch die Stimmung am Mehlmartie ersuhr durch die Steigerung der Getreidepreise eine Anregung. Roggenmehl war im Preife um girta 50 Bf

An ber Mittagborfe notierte Ottober Beigen 2001/4-2101/4 Oftober-Roggen 184-1861/4. Safer 1821/2-183, Beigenmehl 00 20-29, Roggenniehl 0 und I 22,60-24,60.

Wenn das fo weiter geht, steuern wir tatfachlich ausgewachfenen Rotzuftanben entgegen.

Gnte Konjunftur.

Der Stahlmerfeberband macht fiber die Gefcaftslage folgenbe

In haldzeug berlief das Inlandsgeschäft weiterbin zufriedenftellend und der Abruf halt sich infolge guter Beschäftigung der Berdraucher in dem seitherigen Umfange. Der Berlauf für das letze Biertel des Jahres wurde heute zu den bis-herigen Breisen und Bedingungen freigegeben. Die neulich gemeldete seitere Lage des Auslandsmarttes hat sich aufrecht erhalten bei steigenden Preisen. Der Absah war gut trop der Beeinträchti-gung, die er durch die Auslandsmarttes und trop der Beeinträchti-gung, die er durch die Auslandsmartes von ber Beeinträchti-gung, die er durch die Auslandsmartes von ber Beeinträchti-gung, die er durch die Auslandsmartes von ber Beeinträchti-

Biertelfahr zu ben feitberigen Breifen und Bedingungen wurde neuflichner und Grasliger Exporteure, war gut beschäftigt. Die heute beschloffen. Das Anslandsgeschaft verlief in ben Geigenfabritation war im großen und gangen gufriebenheute befchloffen. Das Anslandsgefchaft berlief in ben

war recht rege. In Großbritannien blieb allerdings während ber dortigen Stretkunruben ber Abruf fast ganz aus, jedoch besteht die Doffnung auf ein gunstiges Derbstgeschäft.

Die Metallindustriellen sind nun aber auf dem besten Wege, das Geschäft zu stören. Durch sortgesetzte Provotationen treiben fie die Arbeiter erst in Streils hinein und dann verspüren die Derren Aussswertungsgeschste. Benn es infospedessen zu einer größeren Störung tommt, dann kann man sich dastar bei den Scharfmachern bedanken.

Starfes Steigen ber Fleifchpreife.

Bie es mit der Behauptung aussieht, "gurzeit" seien die Fleisch-preise wegen des infolge Futtermangels stärkeren Biehaustrieds ge-tunken, das ersieht man aus der neuesten Fleischpreisestatifik, die soeben in der "Statistischen Korrespondenz" für Preußen ausgemacht wird. Sie betrifft 51 Städte und erstreckt sich auf alle Prodinzen des Staates. Es handelt sich um Durchschnittspreise für ein Kilo-im Kleinhandel. Bach den antlichen Ermittelungen stellten sich die Rreise in Kleumigen wie folgt für Breife in Pfennigen wie folgt filt

	Muguft 1911 L Salfte	Juli 1911 L Sälfte	Muguft 1909 L Sälfte
Rinbfleifc .	. 169,5	168,6	155,9
Ralbfleifc .	. 185,3	186,2	173,6
Sammelfleifch	. 188,5	183,4	169,6
Gdweinefleifd	. 148,5	145,9	162,1
Roffleifch	. 77,8	77,8	74,8

Abgesehen von Schweinesleisch ift also selbst in 1911 noch ein weiteres Steigen der Fleischpreise eingetreten, sogar noch im August, nachem angeblich viele Landwirte ihr Bieh dem Schlächter überliefert haben, um es vor Gerhungern zu schützen. Für Schweine wird aber für den Derbst und Winter eine karse Bertenerung in Aussicht gestellt. Der beste Beweis für die Rotloge breiter Bollssichichten ist das saft ständige Anziehen der Pferdesleich von eisel Pferdesleich ist jeht schon in so hohem Wase die übliche Pleischoft großer Bevöllerungssichichten, daß unlängst die Etberseider Teienbahndirestion von der westebeutischen Handelofammer ersucht worden ist, sür die Gerbeischaffung "schlachtveiser" Pferde aus Ostelbien glünstigere Frachtbedingungen zu vewisligen. Der "riesig gestiegene Rationalwohlstand" dokumentiert sich in dem rasch steigenden Berzehr "schlachtreiser" Schindmährent.

neukirchner und Grasliher Exporteure, war gut beschäftigt. Die Geigenfabrikation war im großen und ganzen zufriedenstellend. Wieder gedrückter Preise wegen geringes Gewinnergebnis. Auch die nordischen Länder und das Inland bestellten gut. Eine seit 1908 in Warkneutischen bestehende ülkiengesellschaft für Salbsiabrikat ging zur Fertigfabrikation von Geigen über. Diese geschieht hauptsächlich auf maschiellem Wege. Sosgenannte Kunktgeigen auch ziemlich gut, nach Deutschland und Rordamerika, auch Südamerika beginnt zu kaufen. Bogensabrikation war ebenfalls zufriedenstellend. Hohe Zölle nach dem Ausland erschweren das Geschäft, nach Destereich wird es bald ganz unterbunden werden, weil dort eigene Bogensabrikation um Entstehen. Die Klingentbaler Or chester eigene Bogensabrikation um Entstehen. Die Klingentbaler Or chestereich beit kation erfuhr im Umsah eine Erbohung von 20 Kroz. Durch Desterreichs neuen Zolltarif ist der Berkehr nach Desterreich sehr geschädigt, die Preise im Inland sind durch österreichische Konkurrenz gedrückt worden.

Aus der frauenbewegung.

Bur Franentonfereng.

Bie bie borbergegangenen Tagungen ber fogialbemotratifden Frauen Deutschlands wird auch Die nachfte Frauentonfereng eine Reihe wichtiger und fruchtbarer Arbeiten zu erledigen haben. Die Resolutionen, die den Delegierten verschiedener Kreise übertragen twurden, berühren eine Reihe sehr ernster Fragen, die noch der Losung harren. Allein zur Mutter- und Säuglingöfürsorge sind Forderungen don unschätzbar kulturellem Wert sormuliert. Das gleiche gilt in bezug auf den Rinderichut und die Fortbildungsichule. Ferner wird den Genoffinnen dringend gur Bflicht gemacht, ben Bertreterwahlen ber Krantenfaffen die größte Aufmerkamleit zu wibmen und fich überhaupt in jeder Beife eingebend um die Angelegenheiten auf bem Gebiete bes Raffenwesens zu fummern. Auch ber Borentwurf gum Straf-gesehbuch ist geeignet, bas "liebevollite" Interesse ber sogial-bemokratischen Frauen berborgurufen, enthalt er boch eine Reibe bon Beftimmungen, Die, follten fie Gefegestraft erlangen, mit boller Bucht fich bornehmlich gegen die Broletarierinnen richten wilrben. Bir hoffen, daß die Frauentonfereng wie bisher auch diesmal bei gung, die er durch die Ausfiande der Seeleute, Hafenarbeiter und Ellenbahnangestellten in Grohoritannien ersabren mußte. In Gerzehr "schlachtreifer" Schindmätzent.

Berzehr "schin gerzehrtreifer Bachtreifer Bachtreifer Bachtreifer Bachtreifer

Todes-Unzeigen

Sozialdemokratischer Wahlverein Rixdorf.

Den Parteigenoffen bur Rach-richt, bag unfer Mitglieb, ber

Otto Koch

Jonfastr. 14

Chre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet heute Freifag, nachmittags 34, Uhr, von der Leidjenhalle des Nithoefer Gemeinde, Frieddofes, Ratiendorfer Beg, aus flatt. Der Borftand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Berlin. Nachruf!

Den Rollegen gur Rodricht, bag

umfer Mitglied, ber Schloffer Otto Rohde

Gebre feinem Mubenten ! Die Ortsverwaltung

Deutscher Bauarbeiter - Verband Zweigverein Berlin.

Am 26. August verftarb unfer **Ernst Nicolai**

(Begirf Rorben I). Gbre feinem Unbenten!

Die Beerdigung finbet am ilm rege Descritigung erfunt 39:18 Der Vorstand.

Verband der Tapezierer. Fillale Berlin.

Mm Sonntag, ben 27. Minguft, perfraid infolge Unfalls unfer Dit. glieb, ber Inbeglerer

Max Fischer.

Ghre feinem Anbenten!

Die Beerbigung finbet Freitagradimittag 53/, tibr auf bem neuen Rreug-Rirdihof in Marienbarf ftatt Ilm rege Befeitigung erfucht Die Ortsverwaltung.

Allen Rollegen, freunden und Befannten die traurige Rochricht, bag am Dienstag, den 29. August, mein lieber Wann, unfer guter Sgier, der Portejeuiller

Hermann Teut

m Alfer pon 38 Jahren nach ingem femeren Krantenlager mit entichlaten ift.

Dies zeigen tiefbetrübt an Frau Charlotte Teut nebst Techter.

Die Beerdigung findet heute, Jeeling, nachmittags 3 Uhr, ion der Leichenhalle des Zentral-driedhofes in Friedrichsfelde aus

Tantsagung.
Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme und die reichen Kranz-spenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes lage ich allen Be-teiligten, insbesondere dem Sozial-demokratischen Bablverein des vierten Kreises, dem Begirf 200 II, dem Polgarbeiter-Berband, dem Bersonal der Arma Reumann n. Bunger, sinde der Jirma Reumann n. Bunar, fowie den Herren Priedrich und Matthigfa meinen berglichten Dank. 327b Witter B. Horrmann

Dankjagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranz-ipenden bei der Beerdigung meines lieben Rannes Otto Rodde sage allen Freunden und Belannten, ber Firma R. A. G. und ben Rollegen ber Montage und Kontrolle meinen berglichften Dant.

Anna Rohde.

Blumen- und Krangbinderei von Robert Meyer. nur Mariannen-Strafe 2.



Gartenstadt Falkeningen-West

livekt am Banningt Scepatelo of 10 Min. ab Charlottenburg abinbut Jungfernheide, 70 Min. telrende landschaftliche Lage mellenweite Laub n. Kndel waldungen. Idealste Wehn richte für jedermann. Leichte-für Erwerb eines Eigenholms Herritone Hoomwald-, Villen v Landgrundstücke, R 13 Mark ani Kleinsze Anga forg. 10 Jahr Amportiasionathypotnek — Bom-mar-Forianhäuter 200 M. Eigen-häuser 6000 M. an

tuskuntt u. Prosp. kostoolos m Verkanfspavillou links von-Rahnbofsausgang, in i Minute auf unserom Terrain.

Nieschalke 2 Nitsche Berlin, Neue Königstr. 16 Fernapr.: Aust. VII: 6876.

Zur Einsegnung

Schwarze Anzüge

Satin - Kammgarn, Diagonal, Cheviot, Corkskrew

м. 45.— 40.— 36.— 30.— 27.— м 24.— 21.— 18.— 15.— 12.—

Blaue Anzüge

Cheviot, Kammgarn - Cheviots, Foulés, Meltons in glatten und schrägen Geweben, schwarzen und vielen blauen Farben.

м. 45.- 36.- 30.- 27.- 24.м 21.- 18.- 15.- 12.- 10.-

Prüfungs-Anzüge

Moderne Stoffe in großer Ferben- und Muster-Auswahl. Schone Fassons.

м 36.- 30.- 25.- 20.- 15.- 9.-

Sehr preiswert Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hüte, Krawatten, Hosenträger, Handschuhe usw.

Jeder Käufer eines Einzegnungs-Anzuges erhält reizende Beigaben umsonsti

BaerSohn

Kleider-Werke

Chausseestraße 29-30 Gr. Frankfurter Straße 20 11 Brückenstraße 11 Schöneberg, Hauptstr. 10

Der Haupt-Katalog Nr. 42 auf Wunsch kostenfret.

Jeder Handwerker, jeder Arbeiter tauft seine Kteipung in dem größten Spezialgeschaft von Kohnen & Jöring, Arbeitöfleidung für jeden Bernf. Daubigesault: Alleganderite. 28. Allialen: Wosenthafer Str. 63. Ede Beinmellterstraße; Landsberger Allee 148. am Kriedrichassain; Kirporf: Bergitr. 66. am Minghahnhof.

Duittung ber Sammlungen ber Berliner holzarbeiter gur Unterjungung bes Treits ber holz arbeiter hamburgs ober für die kreitenden hamburger holz-arbeiter, Es find von den Berliner Holzarbeitern folgende Beträge ein-gegangen: Werfit Lödite, Kantow 14,10. Lifchlerei Jaltow 12,50. Küchenmöbeil Aronfobn Gestert Raft. 12.— Alchierei J. u. H. Behr 60.— Lifchlerei Gappert u. Holz 14.— Lifchlerei Inion 13.— Möbelfahilt hoftnung 20.— Angl. Sterela 2.05. Lichtlerei Kalp 6,50. Sechierleite Küchenmöbeil, Kantsfe 15.— Kichen-möbelfahr. Lug 6,50. Genosienschaft Tichterei Rafp 5.50. Sechierlaite Rüchenmödell, Manske 15.— Richenmödell, Manske 15.— Richenmödell, Dir 5.50. Genossenhaft Stern 9.— Tichter Goulz n. Durlich S.— Tichterei Richter a. Schulz n. Durlich S.— Tichterei Richter n. Schulz n. Durlich S.— Tichterei Richter n. Schulz n. Derfer 24.16.
Ticht Siedert n. Schweiniger 50.80. Sechierlasse Robeitlichierei Richtern. Sechiger n. Co. 15.— Bautichierei Richt n. Co. 15.— Bautichierei Richt n. Co. 15.— Bautichierei Richt n. Schulz et al. 15.
Tichterei Richterei Baldt n. Robeitch 1,50. Lichterei Baldt n. Robeitch 1,50. Lichterei Baldt n. Robeitch 1,50. Lichterei Rocht 1,50. Jacob n. Braumich 30.— Tichterei R. Decht 18,70. Antimer n. Dans der Becht 18,70. Antimer n. Dans der Bechtereiter 20.— Berth. Beath 8.— Genossenhaft Gestert Roll. 10,25 and ber Sechierlasse 30.— Berth. Baltache 25.— Die Angebenrädell Zessert Roll. 11,40. Berst. Zehmer n. Barthe Bertin. Deutscher Dolgarbeiterverbamb 15.— Berth. Thomas 11.— Berth. Beterlen n. Go. 8.40. Berth. Ray Megner 25,05. Barth. Selmer n. Barthe Bertin. Deutscher Dolgarbeiterverbamb 15.— Berth. I. Homas 11.— Berth. Beterlen n. Go. 8.40. Berth. Ray Megner 25,05. Barth. Selmer n. Barthe Bertin. Deutscher Dolgarbeiterverbamb 15.— Berth. Thomas 11.— Berth. Beterlen n. Go. 8.40. Berth. Ray Megner 25,05. Barth. Selmer n. Babhelle Bertin. Deutscher Dolgarbeiterverbamb 15.— Berth. Schmeiber, Babhelle Serien S. Berth. Salamann n. Sohn 13,80. Berth. Salamann n burger Str., 22.—, Werfit Safzmann in Sohn 13,80. Bertit Safreider, 17.—, Bertit Safreider, 17.—, Bertit Safreider, 17.—, Bertit Sartvolg Rafi. 17.—, Genolienistat Soran 8,40. Bertit Schufter in Böhm 11,18. Mobelliichterei Schumartsch 15.—, Bertit Kaiser in Co. 27,85. Kolterer den Piaff 57,30. Bertin Boli in Co. 5,55. Seifft Thomas, Borkagener Strahe, 16,50. Bertit I Doffmann, Dückeritr., 5.—, Bertin Wiles in Reumann 40,25. Möbelt Cicke 20.—, Bon den Kollegen der Damburger Streitsomtolle 18.—, Bertin Wiles in Reumann 40,25. Möbelt Cicke 20.—, Bon den Kollegen der Damburger Streitsomtolle 18.—, Bertin Genmerstreitsomtolle 18.—, Bertin Genmerstreit, Beihemie 26.—, Bertin Genmerstreit, Beihemie 28.—, Bertin Genmerstreit, Beihemie 28.—, Bertin Genmerstreit, Beihemie 28.—, Bertin Genmerstreit, Beihemie 28.—, Bertin Hallerer Ballerer 30,30. Folsbeard Spahe Klapbroth in Dephe 1.75. Cottbeard Spahe Spah

Hygienische Bedarfa-artikei Drogorie Zaremba, Deinbergsweg I. dir. a. Kolenthaler Lor. Blügfte Bezugsqueller Berluck f. zur dauernden Kundichalt

Oeffentliche politische

Volks-Versammlun

unter freiem Himmel

im Treptower Park

am Sonntag, den 3. September, 1 Uhr mittags.

Gegen die Kriegshetze! Für den Völkerfrieden!

Referenten: Die Genossen Bauer, Ed. Bernstein, Büchner, Bühler, Düwell, Richard Fischer, Groger, P. Hirsch, Ledebour, Liebknecht, Molkenbuhr, Poetzsch, Dr. Rosenfeld, Heinr. Schulz, Siering, Silberschmidt, Stadthagen, Ströbel, Dr. Weyl, Wurm.

Erscheint in Massen, Ihr Frauen und Männer des Volkes!

Der Verband sozialdemokratischer Wahlvereine Berlins und Umgegend. I. A.: Eugen Ernst, Liesenstr. 16.

Bureau: Linienftr. 68, L. Verein Berlin und Umgegend. Bureau: Bintenftr. 68, L

Die Generalberfammlung findet megen ber Demonstration für den Bolterfrieden nicht am Countag, ben 3. Ceptember, fondern erft am

Montag, ben 4. September 1911,

abends 8 Uhr, in den Cophien Galen, Cophienftr. 17-18, ftatt,

abends 8 Uhr, in den Sophien-Tälen, Sophienstr. 17—18, statt,

Es ist Ehrenpslicht jedes Berbandstollegen, teilzunehmen an der von der sozialdemokratischen Partet am Sonntag, den 8. September, mittags 1 Uhr im Treptower Park veransialieten Demonstationsversammlungen.

Unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen versammeln sich rechtzeitig in unseren Verbandszahlstellen und marschieren unter Leitung der Verkrauensleute und sonstigen Verdandssunktionäre so rechtzeitig nach Treptow, daß sie dort spätestens um 12½ Uhr eintressen. In Treptow schließt sich jeder seinem zuständigen Wahltreis an und hat sich dort den von der Partei gestellten Ordnern zu sügen.

Da es gilt, der herrschenden Klasse zu zeigen, daß die Arbeiterschaft einmittig seden Krieg verurteilt, so darf kein Mitglied unseres Berbandes am Sonntag in Treptow sehlen.

Rollegen und Kolleginnen! Zeigt am Sonntag durch eiserne Disziplin und vollzähliges Erscheinen, daß die gesamte Arbeiterschaft die gewissenden Kriegshehe einer kleinen aber dis seht noch einsluhreichen Kapitalistengruppe auf das entschiedensstenstensenten verhaltensenden Voreinsverstand. barf fehlen !



Ortogruppe Berlin, Sämtliche Touren

gum Sonntag, ben 3. September Rach ber Berjammlung Treffbu bei Wilke, Gebaftianftr. 89.

Bichtenberg u. Umgegenb. Die Zouren fallen aus.

2. Bezirk.

Samiliche Bereine Start vor-mittags 11 Uhr in Arepiew, "Gack-Rehaurant" E. Ludwig, Am Arep-tower Hart 25:190. — Nachmittags 24, Uhr aum Bezirfsfeh in Königs-Busterhaufen, Altes Schühenbans. Siant wie oben. Die Unterbegirfstour im & Unter-bezirf: Senalg-Bernsborf findet micht falt.

micht flatt.

Die Begirteleitung. Eigene Fabrikation im Hause!

Ortskrankenkasse

Außerordl. Generalversammlung im Freitag, den 8. September or abends 7 Uhr, im Restaurant Eschni Nachfl. gu Adlershof am Bahnhof, iben mir hiermit bie Bertreter ber

laden wir hiermit die Bertieter der Arbeitnehmer u. der Arbeitgeber ein.
Tages. Dronung:
Beschichtastung über die vom
Bezirtsausichung zu Botsdam bean-kandeten Dunkte des eingereichten 10. Statutennachtroges, dem ilt. Be-ichtig vom 2 Lugust 1911 die Es-nehmigung versagt ist. 278/7. Ablershof, den 30. Angust 1911. Der Bortsand.

Mag Rnappe, Borfibenber.

Gertraudtenstr. 20-21, e. Betrifte !

Frauenarzt Dr. A. Pinkuß 2 Kleistatr. 2. 121/13

Verkauf nur im Fabrikgebäude! 25 35 direkt Engrospreisen in der Möbelfabrik

De Kein Laden To B

kaufen. Verkauf nur im Fabrikgebäude - nur eigenes Fabrikat. - Auf Wunsch Teilzahlung. 35 Permanente Musterzimmer-Ausstellung. 25

Julius Apelt, Tischler-Meister 6. Adalbertstraße No. 6 Hochbahnhof

Moderne Musterzimmer : von den eintachsten : stehen zur Ansicht

zu sollden Preisen in meinen großen Fabrik- und Verkaufsräumen. - Auf Wunsch Zuhlungserfeichterung.

Wahlverein für den 2. Berl. Reichstagswahlkreis

Sonntag, den 3. September, in der Berliner Bockbrauerel, Tempelhof. Berg:

Sommer=Fest.

Konzert, Gesang, Turnerische Aufführungen, :: :: Kinematograph und Kinderspiele :: :: Großer Ball (Herren zahlen 50 Pfennig nach).

Fackelzug (jedes Kind erh. 1 Bon a. Stocklaterne gratis). DES Die Kaffeeküche ist von 2-5 Uhr geöffnet. Mitwirkende: Berliner Sinfonie-Orchester. (Kapell-meister Maximilian Fischer). — Gesangverein Kreuz-berger Harmonie, Mitgl. d. D. A.-S.-B. (Chormeister Botho Frank) u. Mitglieder d. Arbeiter-Turnerbundes.

Billetts im Ververkauf 20 Pf., an der Kasse 80 Pf. Billetts sind in den mit Plakaten belegten Handlungen und bei den Abteilungs- und Bezirksführern zu haben. Anfang 4 Uhr. Programm an der Kasse gratie. Der Vosstand.

und verwandter Berufsgenossen Zahlstelle Berlin.

Conntag, ben 3. Ceptember, vormittage 10 Uhr:

im Gewertichaftehans, Engelufer 15, Caal 1.

Die Autwort des Arbeitgeber-Perbandes der Mühlenunferen eingereichten Carifvertrag. induffrie Beichluftfaffung.

Kollegen! Es ist die dringendste Pflicht aller Mühlen-arbeiter, in dieser Bersammlung zu erscheinen, da in dieser Bersammlung Beschlüsse gesaßt werden sollen, die entischeidend für die ganze Sohnbewegung sind. Kollegen! Bringt die Unorganisterten mit. — Die Besuchszahl sedes einzelnen Betriebes wird feftgeftellt.

Die Ortobermaltung. NB. Um ben Rollegen ben puntilichen Befuch ber Demonftrations Berfammlungen gu ermöglichen, wird bie Ber-fammlung pragife eröffuet und rechtzeitig gefchloffen. D. D.



Unsere Schlager

ges. gesch.

erregen durch Preiswürdigkeit und Eleganz

berechtigtes Aufsehen.

Ein einmaliger Kauf macht Sie zum ständigen Kunden.

Neu eröffnet:

Filiale im Osten Andreasstraße 48.



Theater und Vergnügungen

Freitag, L September. Vinjang 71/, Uhr.

R. Chernhaus. Der Evangeli-

R. Chanipielhans. Die Stuben

Deuriches. Gin Commernachts. Berliner Brater. Die junge Garbe.

Mirlang 8 Ubr.

Berfing. Debba Gabler. Berliner. Bummelftubenten. Rieines. Der Leibgarbift. Renes Echanipielbaus.

Komeide Oper. Die feniche Sulanne. Refibeng. Die Dome von Ragim. Weiten. Die geichiedene Frau. Reues. Die Fran Greil. Zbaita. Bolnische Birtichaft. Schiller. O. Rathan ber Beife.

Probefanbibat.

Betravo. Dobeit amüsiert fich! Botgt. Preciofa. Derrufeld. Das Kind der Firma. Schmerzlofe Behandlung. Kalino. Der selige Huldschindly. Appaao. Speziallulten.

Abono. Opeganitaten. Burichoballen. Stettiner Sanger. Beintergarren. Spezialitäten. Rouigfiabt-Rafino. Spezialitäten.

Alutang 84, 11br.

Bulitvielnano. Die goldene Schaffel. Noie. Staatsanwalt Allerander. Folies Caprice. Die Metflerringer von Dirnberg. Kr. 14. Trianon. Ihr Albi. Luifen. Das Bintermärchen. Belle Milliance. Des Lebens Poffen-

Mylang 81/, Ubr.

Rammerfpiele. Gaman. Nenes Cveretten. Der Graf von

Jugemburg. Juetmes. Barffer Chen. Urania. Taubenftraße 48/49.

Wechel der Zeit Geigotalio in Bedjel der Zeit Eternwarte. Invalldenfre, 57—62. Kalfer-Panorama. Reu: Bejuch von Konitantinopel. Riefenbrand im Stambul. Lehte Boche: Gadfilde Schweis.

Schiller-Theater O. Theater.

Freitag, abenbs 8 ller Nathan der Weise. Der Bund der Jugend. Der Bund der Jugend. Der dankle Punkt.

Schiller-Theater Charlotten-Striteg obents 8 Uhr Der Probekandidat. Revolutionshochzeit.

Das Urbild des Tartuff, Der Probekandidat.

Neues Theater. 8 Uhr Galtiplet Hansi Nieso: Die Frau Gretl.

Berliner Theater. Bummelstudenten. Täglich: Bummelfinbenten.

Theater des Westens. Abende 8 Ubr :

Die geschiedene Frau.

Schauspielhaus.

Drumatiide Dichtung von Bilbranbt. Sonnt. 8 Uhr: Sigfried, der Cherusker. Montag 8 Ubr : Judith.

Schwant in 3 Alten von Georges Benbeau. Deutich v. Benno Jacobian.

(r. Bollsoper) Belle-Allianceitt. 7/8. Novität! Premiere. Novität! Des Lebens Possenspiel. Schauspiel in 4 Ausg. v. Kurt Kächter. Freitag. 1. September ab 81/4. Uhr.

Anjang 81, Uhr. Muf ber Garrenbubue :

Bum 126. Male:

POILO

Moabiter Wintergarten

Artus-Hof

6 Mabrennen

Clown Jansly it feiner Tierfamilie.

Friedrich-Wilhelmstädtisches

onnabend, 2 Sept., abends 71/, Uhr Eröffnungsvorstellung. Sigfried, der Cherusker.

Residenz-Theater.

Direttion Richard Alexander. Abends 8 Uhr:

Die Dame von Maxim.

Belle-Alliance-Theater

Luijen-Theater.

Das Bintermarden. Sonnabenb : Das Wintermarchen

OSE=THEATE Broge Franffinter St. 132,

Staatsanwalt Alexander.

Es gibt nur ein Berlin. Große Renne.

Metropol-Theater.

hoheit amüfiert fich!

Operette in 8 Aften von 3. Freund. Mufit von Rubolf Relfon. In Szene geleht vom Dir. R. Schult. Unfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Bollfanbig nenes Brogramm. 10 Robitaten und Atterattionen

Die G'ichamige. Ein Dialog nach dem befannten Blid von F. v. Regeleet, berfaht von A. Reidhardt.

Perleberger Str. 26, Stendaler Str. 18 Direttion : Karl Pirnau.

auf ber Buhne.

M. Wiegmanns beste Seiltuniter ber Beit. Theater — Spesialitäten.



Berliner Konzerthaus Mauerstraße 82 × Zimmerstraße 90/91. Nur noch 3 Tage! Gastepiel der Kapelle der 1. Matrosendivision a. Kiel.

Dirigent: Kalserlicher Obermusikmeister G. Stelle. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pt. Anlang 8 Uhr. nachm. 4-7: Gr. Promenadenkonzer An atlen Wochentag

Scusationelle Attraktionen.

Kairo, Johnstowns Untergang, Ben Ali Bey i Theatersaal, Gebirgsbahn, Wasserrutschbahn.

Eintrittsprois 50 PL — Saisonkarten M. 3.—

Morgon, Elitetag. Prunkillumination d. Parks Im Kairodorf: Heimkehr der helligen Pilger aus Konzert d. Erkschen Männer-Gesangvereins. 4 Kapellen. Sonnt : Arabische Hochzeit im Kairodorf.

Heute Eröffnung

Grosse militärische Revue in 6 Bildern

Sport - Attraktionen i. Ranges CololZufer une -LAuferinner Schnellauf - Kenhurrangen Kockey - Sciele usw. usb

ca. 200 Mitwirkende.

Eintritt am Eröfinungsaberd auf allen Piätzen 2 Mark

35 Einladungen bereebtigen zum freien Eintritt.

Größler Eispalast der Welt

Max Kliems

Sommer-Theater Rodoft Kröger, Gafenbeibe 13—15. Tāglid: Grifflaffige Theater-und Spezialitäten-Vorstellungen. Tāglid abends 91/4, übr:

Karl Braun

ber Original - Bermandlungsfünftler. Donnerstag : Elitetag.

Reichshallen-Theater.

Stettiner Sänger Meysel, Britten, Seidel, Horat, Schröter, Schubert Gröning A. u. R. Schrader.

Sinfang.

medentagt

Sonntags

8 Uhr.

7 Uhr.

heater

Anton und Donat Derrifelbs. Seit 20 Jahren ber größte Erfolg bie Robitaten

Das Kind der Firma Bermanblungstemöb, in 2 Milen mit A. Herrnfeld a Tohias Tachepperneck. Donat Herrnfeld als Philipp Katzenfell.

Schmerzlose Behandlung Anfang 8 Uhr. Borvert. 11—2 Uhr (Theaterfaffe). Prochtvoller Sommergarten. Luftige Pergola.

Trianon-Theater. The Alibi.

Zaglich : Großes Militär-

> Doppel-Konzert. Eintritt 1 Mark Don abends 6 Uhr ab 50 Bl., Rinder unter 10 Jahren bie Galfte

Wissenschaftliches Theater

Taubenstraße 48/42

Abends 8 Uhr

Helgoland im Wechsel

der Zeit.



Admiralspalasi Am Belinhof Pricing Millians Eis-Arena.

Geöffnet v. 10 Uhr vorm. In der heißes Jahreszelt angenehm kühler Aufenthalt. Allabandlich:

Montreal Die Stadt auf Schilttschuhen.

Zahlreiche Kunstlaufproduktionen. Exquisite Restauration bis 1 Uhr nachts. Bis 7 Uhr u. von 10% Uhr abds.: halbs Kassenpreise

Volks-Theater.

Rigborf, Dermannftr. 20. Sanntag, 3. 9.2 Kurip-Theit, Gefangs-poffe in 8 Allen (5 Belbem) bon Bilfen. Anfang 74, Uhc. Montag, 4. 9.2 Stein unter Steinen. Schaufpfel in 4 Liften von Suber-mann. Aufang 81, Uhr.

Casino-Theater Lothringer Str. 87. Taglich 8 Uhr Allabendlich der nene Berliner Boffen - Schlager Det felige Guldidinsky. Sonnt nachm 31/2 il.: Has u. Liebe,

Konigstadt-Kasino.

Polymartijte. 72, Ede Mieganderste. Tå glich: Der Bartser Zaugenichts. Lustipiel in 2 Bilbern. Außerdem erstlaffig. Spezialitäten. Mittwoch, Connabend u. Conntag Tanzkränzchen. Anfang 8 Uhr. Countags 6 Uhr.

Passage - Theater. Première! Anfang 8 Uhr

Marietta Olly Guido Herzield (Deutsches Theater) in ihrem Sketch

"In einer Nacht!" Soma Balogh d. Sanger m. d. doppelt. Kehle und das große Varieté-Programm.

ASSAGE :: :: ANOPTIKUM Das größte Schnueinblissement

des Kontinents. der Mann mit der eisernen

Zunge. Ein Fakir ohne Nerven. AGA die schwebende Jungfrau. Alles ohne Extra-Entres.

Noacks Theater.

Direftion: Robort Dill. Berfin N., Brumnenftrage 18. Stute: Geschlossen. inbend, den 2. Geptember 1911: Eröffnung d. Winterspielzeit

Bete und arbeite. Voigt-Theater

Bum lehten Male: Preziosa.

Chart, nowe erstklass. Sportalitätes. Kaffeneröffnung 2, Unfang 44, Uhr. Sonnabend, 2. September: Benefiz f. d. Schaufpielperjonal: In Frend und Leid.

Volksgarten-Theater Breitag, ben 1. September 1011: Kongert, Cheater- und Spezialitäten - Porstellung.

Die Rofe von Japan. Folies Caprice. Sente, Grellag, den f. September? Premiere

Die Meifterringer v. Dirnberg Bunter Solo-Teil.

Mr. 14. Schwant van Lubwig Dirichleib.

Bur ben Jubnit ber Inierate ubernimmt bie Mebaltion bem Bublitum gegenüber teinerfei Berantworrung.

Herren-, Knaben- und Damen-Kleidung, Herren-Artikel

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung

nach unseren eigenen Häusern Gertraudtenstraße 8/9

Enorme Preis-Ermäßigung in sämtlichen Abteilungen, selten günstige Gelegenheit.

Serie I

Serie II

Serie III

Abzug vom bisherigen Verkaufspreis.

Winter-Kleidung.

Wir bitten höflichst um Besichtigung ohne Kaufzwang!!

in Rollen, Bündel und Enden.

Karl Röcker, Berlin O. 27. Grüner Weg 112 (Amt VII, 3861).

Dr. Simmel

für Hauf- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4 Ben ber Reife gurûd Dr. Pießner,

Nervenarzt. Maibertitrafie 5. 9-12 und 4-7 Uhr.

Möbel-Angebot.

Solibes Mobelgeschäft liefert burgerliche Wohnungseinrichtungen sowie ein-gelne Mobel gegen mößige gindbergutung bei fleiner Angahlung u. geringen monatlichen Teltzahlungen. Anfragen unter Boltlagerlarte 16, Boftamt 103.

Kein Abzahlungsgeschäft.

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2 fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlatstellen-Anzelgen B Pfg.: das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis i Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Tenpiche! (febierbalte) in allen broben, salt für die hählte bes Berres ebbichlager Brünn, Dadelcher larfi 4, Babnbot Börle. (Leier bes Bormarts' erhalten 5 Prozent abntt.) Sountogs geölinet i

Taichenbuch für Gartenfreunde Ein Katgeder für die Eflege und jachgemüge Bewirlichaftung des häus-lichen Jier-, Gemüle- und Obli-gartens von Max Desddefer, Zweit-abbildungen. Preis 3,50 Maxl. Expe-dition Borwarts, Aindenftr. 69.

Feberbetten, Stand 11,00, große 15,00, Wifche, Garbinen, Portieren, Leppiche, Deden, fpotibillig, Pland-leibhaus, Auftrinerplat 7. 2857ft

eihans, Adirinerplat 7. 2657A*
Dermannstas & Blandlethaus.
ebermanns vorteilhakelte Kaulgegeriheit! Kielenausvahl preiswerter
badettanzüget Vedrodanzüget Somnerpaletots! Binierpaletois! Herren
eien! Billigüer Bettenverlanf! Trauteiten! Bermietungsbett! Kuskenerväliget! Teopidauswahl! Garvnenusmahl! Portlerenlager! Pikilchildeden! Sievpdedent Jeftgeldentet
isidernibren! Bandaubren! Kandilder! Schnudladen! Kettenausisidier! Schnudladen! Kettenausisidier! Schnudladen! Kattenausisid! Kingenismahl! Harrenverlant benfalls Sonntage. †73.

Brachtbett, rotgeftreift,

Laubbett, gwei Dedbetten, amei fen, gweiichlofrig, 14,25, nur Un-Banernbertbett, Unterbett, gwei ffen, 28,00, mur Unbreasleibbans,

breasftraße achtundbreißig. gabr

domerstraße 109, Conrad Bider. Belle ftrage 60.

Gastronen, breiffainmig 7,50, empleit, Gaszuglampen 6,00, Gas-ren 2,40, Gaswanbarme 1,50. stronenlager, Große Franflurter-tiraße 92, Ravenstiraße 6 (Gedding). Rigborf, Berilneritraße 102. 61R*

Menatoanzüge und Sommer-paletois von 5 Mart femie Dolcu von 1,50, Gebrodenzüge von 12,00, Frads von 2,50, femie für forvulente billigen Breifen, ans Blandleiben ver-fallene Sochen fault man am billigften bei Raft, Dinladitrage 14.

Teppeche (Farbenfehler), Stepp-beden, Garbinen, Tiffibbeden, Tiffi bettbeffen, Nebergarbinen, Sola-koffreite ipotibility Fabriflager Raperboll, Grobe Franklurteeftrage 9, filureingang, Banvärlölchern gebin Brogent Comitags geöffnet 24889.

Zambouriermaschinen Hole-mener, alleiniger Habritant Bell-mann, Godinowstraße 25. Breile Billig, Abgehlung günftig. 2000Re Pederbett, prachtvolles 15,00, Migel, Hogenfriedbergstraße 20.

Rabfahrertarten. Bir empfehlen Radia und Auto-Jahren Straubes Rate 1200 Duadrat Meilen um Berlin. 2 Teile a 1,50 Mart. Körd-liche Hilfe der Browing Branden-finge palifte der Browing Branden-fung reicht dis Setellun-liedermünde, füdliche hälfte dis halle-Leipzig-affer Met. Der gange Citen fault der Presden Gorlit. Buchdandlung und Kreitdmann u. Co., Koppen-Browdets, Eindenstraße 60 (Caden) kraje 4. (Schleilicher Bahndol.)

Rabfahrertarren. Bir empfehlen en Bremiben bes Rabfports : Mittel-achs Karte fur Rab- und Motoroungs karte für Rab- und Motorfabrer von Berlin und weiterer Umgebung, auf Leinen gezogen Preis
180 M. (zulammenlegbar). — Karte
für Rab- und Rotorfabrer von Brandenburg, auf Leinen gezogen und
zusammenlegbar 2,60 M. Expedition
bes "Borwarts", Lindenstraße 69. Bormaris", Linbenftrage 69,

Pommeriche Betten ! gmet Ded. beiten, swei Liffen, zweichiafrig, 15.00, große Lafen 90 Biennig. Damaibegage 3,30, Steppbeden, Bortieren, Leppiche, Garbinen, Damen-garberobe Pringenftrage 34. 29819*

4.25 prachtvolles Bett, 10 Marl ganger Stand, rotroja geftreift. Bringen-Bjandleibe, Bringenftr. 34.

Brautbetten, ganger Stand 27,00, mur in der billigen Plandleihe Pringen-ftrage 34. Sabrgeld wird vergutet Grundbegriffe ber Politif, von Antebeich Stampfer. Gebunden 3 D. Buchhandlung Bortvärts, Linden-ftraße 69 (Laben).

Billig, billig, billig! Monats-anzüge, wenig getragene Ulfterpaletots, Beinfielber, Frads, Smothnas fault man nur bei Weingarten, Brinzen-itraße 29 I. Edhaus Aliteritrahe, jrüher 20 Labre Gitidinerstrahe.

Ge müljen bis 31. Dezember 1911 noch 100000 Mart eingenommen werben, wenn ber große Laben aus-genntt werden fall, baber die folosiale Breisverbilligung bei Derrmann Schlefinger, Zurmftrage 38. Liefe-rant ber Konfumgenoffenicalt Berlin

Damenhemben mit geftidter Baije 1,15, hor-malwolche, Arbeiterbemben fowie elegante Reifemuster bis zur Salfte bes Bertes. Baichefabrit Salomonoth, Dirdfenftrage 21, Alleranberplat. 3325 Beberbetten, fpottbillige, Stanb 11,00, 16,00, hochfeine 22,00, Bentrul-leibbaus, Schoneberg, hauptftrage 111

Beolle perfauft Raaid, IN

Geschäftsverkäufe.

Gutgebendes Barteilofal wegen amberweiliger llebernahme preiswert gegen dar verfäullich, "Brauerei-bile". Agenten erhalten feine Ans-funft. Röheres Baul Weiher, Wrangel-

Zelfengefchaft umftünbebalber folget billig vertänflich Rigderf, Weile-frahe 11.

Rigarrengeichaft, guter Reben-nerdienft, billig Aufdriften Spedifton Locheneritrage 128. 745

Reftanration, Bereinstofal im Süboften, über 20 Jahre alt, 16 Jahre in letter dand, vorzüglich für irreblamen Anfänger geeignet, ist wegen Arantheit fofort billig zu verlaufen. Riedrige Wiete, ichone Kodnraume. Röheres Fleischerei Görit, Werrettraue 26.

Bacterei - Rieberlage um ftanbe-halber. Erfragen Dagenauerftrage 13, Baderel

Möbel.

Berantworilider Redafteur: Ridard Barty, Berlin. Bur ben Inferatenteil berantw.: 24. Glode, Berlin. Drud u. Berlage notwarts. Buchbruderei u. Berlageanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

Mobelhandlung Matianlung kinige Breife. Teilgablung trage 25, billige Breife. Teilgablung gestattet. Bormaris lefer 3 Prozent

Auf Teilzahlung Bohnungsein-richtung von 300 bis 3000 Mart, owie einzelne Möbel in folosfaler Amswahl bei billigen Breifen liefert unter infanten Bebingungen Tichler-meister Rolte, Flowsfürchtraße 39. Kein Abzahlungsgelchöft.

Gelegenheitetaufe für neue unb furge Zeit verlichen gewesene Möbel Teilgahlung gestattet. Möbelspeicher Rolte, Jions lirchstraße 38. 3185°

Wahnungs-Ginrichtungen, Gringungemobel, moderne Ruchen ufen Brantpaare am billigiten und reellsten in der Mobel-Bolsterwaren, abrit Dirichowit, Chausseeitrage 49.

Arbeiter-Mufterwohnungen. für auch gebrauchte, gut erhalten, große Liabmahl, Teilzahlung gern gestattet. Krassenschle, gut erhalten, große Liabmahl, Teilzahlung gern gestattet. Krassenschle, bequeme Abanhungen nach Bunich der Käufer. Woderne dumte Küchen von 50,— Mart an. Sinde und Küche von 200,— Mart an. sein Abgahlungsgeschäft. Int. Geabhert Tichlermeiter. Ader.

Rüchen in ben modernsten Farben ichon von 80 Mart an. Stube und Rüche ichon von 200 Mart an höhne u. Co., Moabit, Antra-trage 69.

am Rosenibaler Zor. Bohnungseinrichtungen auf Aredit und gegen dar. Riesen-Auswahl. Stude und Kücke Anzehlung von 15 Mart an. Einzelung Endbeltinde von 5 Mart Anzehlung an. Dervorragend ichden Nufter in bunten Kücken. Bochen-, Nonats-oder vierteischriftige Naten nach Ueder-

der bleifeigeringe salen nach auswärts. Borzeiger biefes Guferals erbält beim Kauf 5 Marf gutgefdrieben. Kinnben, die ihr Konto beglichen haben, erhalten einzelne Möbeltitike abne Anzahung. Sountogs geöffnet

abne Anzahlung. Somnlags gedinet.

Tie glauben nicht, wie viel Geld Sie sparen, wenn Sie Ihren Bedarf an Röbeln bei A Kirstein, Roabit, Ottoftraße 2, zwischen Alle Roabit und Turmstraße, beden lleberzengen Sie sich selbst von der Buligfeit meiner Baren und dann urteilen Sie, Keine große Reiete, feine Reslame-Speien, das ist der Bortell, welcher meiner Kundschaft angute tommt. Toch der allerdingstien Breite gewöhre der größerer ungahrung gabtungserleichterung ohne Preisausichag. Lieferung frei Dank.

Gin Wort an bas Mobel faufenbe arbeitung. Befichtigung ohne Kauf-verpflichtung erbeten. Sidnbig girfa 160 Muttergimmer in allen Breis-lagen vorrätig. Lieferung frei Dans, Koltenlofe Lagerung.

Annahmestellen für "Kleine Anzeigen"

Annahmestellen für "Kleine Anzelgen"
ange 111.
Remider.
121/14
Berlin C. A. Dabnisch, Engustift. 50, Eingang Soachimkrage.

W. G. Zchmistr, Kirchdafthr. 12
O. R. Dadelbuich, Eriegdafthr. 13
O. R. Dadelbuich, Eriegdafthr. 14
O. R. Dadelbuich, Eriegdafthr. 12
O. R. Dadelbuich, Engustifthr. 12
O. R. Dadelbuich, Eriegdafthr. 12
O. R. Dadelbuich, Engustifthr. 12
O. R. Dadelbuich, Engustifthr. 12
O. Bandar, Enguster Str. 126, D. Dadelbuichtr. 124
O. Rochen, Subsectaght. 27
O. Bester, Oncelementer 72
O. Bester, Oncelementer 72
O. Band Gohm. Lambert State.

S. L. Prin. Tringenter. 31. D. Guicfamistr. Reflecter Damm 8, 125
O. Hand Gohm. Lambert State 14th. B. Darich, Enguiner 15.
Adlershof. Karl Zchvarzloie, Colmannatir. 9.
Adlershof. Karl Zchvarzloie, Colmannatir. 9.
Adlershof. Karl Zchvarzloie, Polimannatir. 9.
Haumsechulenweg. O. Darnig, Barleinholeithr. 13, I.
Borsigwalde. Ball Kienati, Randistr. 10.
Charlottenburg. Suigad Zcharnberg. Erlendamer Str. 1.
Friedrichshangen. Grift Beetright. 10.
Johannisthal. Pielider, Salerinite. 10.
Griftman. Franz Strin, Bickerik, G. Laben.
Lichtenberg. Ctto Zeifel. Kronpringnift. 4.
Neder-Schöneweide. Mitret Baber. Bilheiminenhofft. 17 II.
Pankow. Cito Rihmann, Kahlenlit. 30.
Kelinickendoorf. E. Guird, Evongaft. 56, Caben.
Rixdorf. W. Seinrich, Regerit. 2. Genrad., Cemmannift. 50.
K. Rabt. Gegliecht. 28/19
Rummelisburg. M. Balentrang, Mil-Barbagen 56.
Schöneberg. 23thbeim Baumler, Warim-Lufger. Str. 69 im Laben.
Spandan. Robpen, Christite. 64.
Steglitz. D. Bernice, Adenite. 51.
Roppen.

Den. Danierter. Bunder. Schonit. 10.
Schüler. Roding. Change. Balenter.
Schoneberg. Bulbrimann, Schonit. 10.
Schüler. Roding. Change. Balenter.
Schüler. Scholler. 28-29
Rummelisburg. M. Balentrang, Mil-Barbagen 56.
Schöneberg. Bulbrimann, Schonit. 10.
Schüler. Roding. Change. Balenter.
Schoneberg. Bulbrimann, Schonit. 10.
Schüler. Roding. Change. Balenter.
Schüler. Scholler. Scholler. Scholler. Schol

Rüchenmobel, Spezialfabrif, Rene | Ruchenmobel, Spegialfabrit, Rene

Ronigftrage 32 (Mleganberplat.) Rudenmobel, Spezialiabrit, Reue trane 82 (Mexanberplat)

Mobelangebot. Bortellhaftefte Gelegenheitsläufe burch Antauf ganger Barenlager. Einzelmobel, fomplette Borteilhaftefte Ginrichtungen, ichlichtelte, elegantelte Schlafzhumer, Sperjezinmer, Derrensummer, Fleienauswahl , 5 Etagen. gabrilgebäube, Rene Königfirahe 5—6, Teilgahlung gestattet. Sonntags gestingt

Plüichiofa, 25,—, 30,—, 42,—, Chaifelongue 19,—, 23,—, Dresbener-ftraße 14, Möbelfabril.

Bunte Ruden 60,-, englide Schlafzimmer 180,- an. Dreebener-ftrage 14, Mobellabrit.

Bettftellen, Aleiderspinden, Aus-gugtliche 15,- Dresbenerftrage 14, Robeifabrit. 1879*

Pertiggerabmte und lofe Bilber, Leiften und Rahmen faufen Sie heute am billigften und reelften bireft gabrit bei Bilber-Bogban, Bein-meifterftrage 2 Berlangen Sie 5 Prog-Rabatt.

Fahrräder.

Herrenfahread, Damenfahread, einmel benust, 35,—, holz, Binmen-firage 36b.

Musik.

Gelegenheitstauf. Stingel erfter Firma, fast nen, modernfter Konftruftion, wenig ge-bruncht, außerst billig; ebenfo billigen Flügel 350,— Schiedmaner, Rieder-lage: Boisbamerstraße 27B. 121/16

Kaufgesuche.

Sochitanhlender! Ronig, Rigbori, Emierfriage 47, lauft getragene Berrengarberobe, Bettlebern, Birt-ichalten, Rablabiaden, Beitellfarte.

Platinabfalle, Gramm 5,40. Rold, Siber, Rabngebiffe, Stammol fauft Biamel, Augunifrage 19 III. Sahugebiffe, Sahn bis 80 Plennig. Golbladen, Stanniol, boditgablend,

Rupfer, Befüng, Blatinablalle Silberabiale. Golbidmeige Rieper Ropeniderftrage 20u (gegenüber Man-

Verschiedenes.

Batentanwalt Daller, Gilfdiner. Barentantoals Beffel, Gildiner.

Aunfritobieret von Frau Rolosty.

Echlachteniee, Auskrage 8 III.

Huserricht in der englischen
Sprache. Für Anstanger und Fortgeschieftene, einzeln oder im Firsel.
Mird englischer Unterricht erreitt.
Auch werden Uederschungen angesetzigt. G. Swienty - Piedknecht,
Charlestendung. Stuttgarterplay 9,
Gartendaus III.

Barteigenosse such Etedung als
schaften der der den Gesching und rednerisch des
ist journalistich und rednerisch des
istigt.
Geschoftendung unter S. Inieder.

"Rafenbleiche." Frau Robelt, Ro dlorfrei Bettindiche, Leibwaiche, vier Sandtlicher, vier Laichentlicher, vier Laichentlicher 0,10. Lieferung und Abbolung Ronfags. in und auferung Sofa, Da ftrage 74, Schafer.

Vermietungen.

Wohnungen.

Baltonwohnung 2 Sinben, Rade 32,00. Rleine Marfusftrage 8.

Buttmanuftrage 15 icone Bob. nungen, vollftandig neu renoviert, mit Gas von 18 bis 22 Marf gu ver-mieten. Raberes beim Birt. 88

Zimmer.

Möbliertes Zimmer 12,00. Frau Mbrecht, Rigbort, Allerstraße 18. †38 Sofore fleines möbliertes Borber-gimmer, influsive 18,00, einen Derrin, bermietet Schulge, Cobrechistraße 79, Dermannplag. †74

Schlafstellen.

Mitbewohner für Schlafftelle, Brudenitrage 10b, Ool rechts III Schlafftelle Ballnertheaterftrage 28

Schlafftelle, 2 herren, Unbreadftrage 34, Miller. Möblierre Schlaftelle, Gifenbobuftrage 6, porn II.

Moblierte Schlafitelle, anftanbigen herrn. Brau Grogmann, Bafferte

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Schloffer auf Schanfenfter, feuer-fichere Thren, Gitter, Brongearbeit verlangt Binme, Charlottenburg, Schillerftraße 94. verlangt Blum Schllerftrage 94. Schlofferlebrling verlangt Line.

Aunftichmiebe. Aunftichloffer, bauernb, lucht Baul Martus, Schone-berg, Monumentenftrage 85. 121/11* Schloffer als Selfer verlangt

Gelbiidubige Schioffer verlangt Andrigall, Lindenftrage 78. 321b Gelbichrantichloffer verlangt Liandes, Allegandrinenftrage 118.

Behrling ans guter Bamilie per fojort ober per 1. Oftober gejucht. Beuber Bopper, Spicernurabe 4. Stoffinopf-Arbeiterin bei bobem Lobn verlangt Martgrajenftr. 43/44.

3m Arbeitomarft burch befonderen Ernit bervorgehobene Angeigen toften 50 Bf. bie Beile.

Berichterstatter.

Barleigenoffe fucht Stellung als solder ober öhnliche, wo ibm Ge-iegenbeit gegeben ift, fich weiter aus-subilden. Alter 35 Jahr. Derfeibe itt sournaliftisch und reducrisch be-

Her abends beginnend: Flugblattverbreitung.

Sonntag: Massenkundgebung. Niemand fehle.

Partei-Hngelegenheiten.

Treffpuntte ber Bororte gur Friedenodemonftration.

Ru ber am Conntag im Treptower Bart ftattfinbenben Demonstration treffen fich bie Genoffen ber nachftegenben Orte

Steglit. Sammelpuntt auf bem binteren Zeil bes Bahnhofperrons der Bannfeebahn. Abfahrt 11,10 Hhr. Umfteigen in Schoneberg nach Treptow.

Dber. Schoneweibe. 111/4 Uhr im Garten bes Bilhelminenhof.

Bon ba 113/4 Uhr gemeinfamer Abmaric.

Groß-Lichterfelbe. Bur ben Dften um 9 Uhr in Raiferhof; für ben Beften gur felben Beit bei Bahrenborf, Bateftr. 22. Mit-Glinide. 111/2 Uhr im Terraffen-Reftaurant. Abfahrt 12,04

bon Ablershof nad Baumidulenweg. Boghagen-Rummeleburg. 11 Uhr in ben Bablftellen. Die für Dienstog feftgefeste Berfammlung fällt umftanbehalber aus.

Beifenfee. 10 Uhr in ben Bablabenblotalen. Der Bug fest fich Buntt 11 Uhr in ber Streuftrage am Beuterifden Lotal in Be-

Behlendorf (Bannfeebahn). 1/g11 Uhr bei Goulg Teltower Strafe. Abfahrt 11 Uhr bom Sauptbahnhof.

Charlottenburg. Die Barteigenoffen werden erlugt, jich punttlich um 7 Uhr zur Flugblattberbreitung einzufinden. Um 9 Uhr findet in famtlichen Bezirken ein Egtragahlabenb ftatt. Die Flugblattberbreiter werden ersucht, hierzu Der Borftand.

Tempelhof. Infolge ber beute abend ftatifindenden Flugblatt-berbreitung fallt die für Sonntag vorgesehene aus.

Nieder-Schöneweibe. Die Bibliothet des Bahlvereins befindet fich im Lotal des Genoffen Johr, Saffelwerder-, Ede Fennstraße. Dier tagt jest auch der 2. Bezirk.

Waidmannslust und Umgegend. Zur Demonstration am Sonntag ersuchen wir ausnahmslos den früh 10⁵⁶ ab Birkenwerder, 11⁵¹ ab Hoben » Reuendorf, 11⁵² ab Stolpe, 11⁵³ ab Frohnau, 11⁵³ ab Hermsdorf, 11⁵³ ab Baidmannslust fahrenden Zug zu benuzen. Die Rüdsahrt erfolgt mit dem Zuge nachmittags 2⁵³ ab Gesundernmen bis Ho den » Reuendorf. Bon hier Abmarsch nach Bergfelde zur Teilnahme an der am gleichen Tage dort statissindenden Berfammlung unter freiem himmel auf dem Grundslüd des Genossen Pawlowski, Straße 16, Parzelle 684 (binter dem Dorfe). Tagesordnung: Bortrag des Genossen Emillung er über: "Weltpolitif und Kriegsgesahr". 2. Freie Aussprache. Die Bezirksleitung.

Reinidendorf - Dft. Die Flugblattberbreitung findet bon ben Bablabendlotalen aus ftatt, die bes neugebildeten Sa Begirts von Frang Grafmann, Martfir. 14.

Berliner Nachrichten.

3m Trepiower Bart.

Mis ber im Jahre 1877 gu früh verschiedene Garten-bireftor Gustav Mener fein Lebenswert mit der Schaffung des Treptower Parts fronen follte, fab er fich bor einer dantbaren Anfgabe. Die gunftigfte Borbedingung, reichlich Land und Baffer in ichoniter Bereinigung, mar erfullt. Die Ratur felbft batte borgebaut und bot der Geftaltungsfraft des genialen Gartenfunftlers warm die Sand. Go fonnte Guftab Meper mit großgugigen Entwürfen hervortreten, bie ein Gegenstüd eigentlich nur im Berliner Tiergarten fanden und feitdem wohl faum übertroffen worden find. Much der Friedrichshain, der Sumboldthain, der Biftoriapart und der werdende Schillervark, mögen diese Anlagen in ihrer Eigenart noch so berborragend sein, reichen an die Geschlossenheit und den machtvollen Zauber des Treptower Barks nicht her-Was ihm ein fo gediegenes Relief verleiht, ist vor allem die überaus glüdliche Berbindung des Baldcharafters mit bem Bartbegriff. Man fieht das auf ben erften Blid ichon an der großen Spielwiese zwischen Treptower Chaussee und Röpenider Landstraße. Wie von einer Laune der Ratur geformt, scheinen gablreiche große Baumgruppen scharf in den smaragdenen Teppich bineinauschneiden, und doch hat hier der Birfel des Künftlers in gewollter Berechnung seine Kreise und Binkel gezogen. Dieses Prinzip, Kunft und Gefünfteltes streng auseinanderzuhalten, nur auf dem Papier und nicht auch im Bilbe abzugirfeln, tritt noch an vielen anderen Barfstellen ganz augenfällig in Erscheinung. Man merkt sofort ben großen Unterschied an dem ovalen Rondell gleich hinter der großen Spielwiese. Hier ist alles sein pointierte Garten-bankunst, symmetrisch abgemessen. Und doch wirkt die mit Maß verteilte Symmetrie nicht im mindesten pedantisch, meil die breiten Wege rings um die Rafenellipfe, die anschließenden, mit kugeligen Buchsbäumen besetzen hohen Böschungen und auf der Söhe ein zweiter breiter Ring mit Sunderten von Platanen ein in sich geschlossens wundervolles Ganzes bilden. Sicher nicht ohne Absicht hat der Handerten von Platanen ein in sich geschlossen vunderbolles Ganzes bilden. Sicher nicht ohne Abschied hat der Kimstler beide so grundverschiedene Systeme dicht aneinandergereiht. Das eine wird das andere in glidstlichter Horm erganzt, und die leichte Einschmitzung zwischen den beiden großen Kasensläden vermittelt mit genialem Geschied den Uebergang und den Mid in die Ferne, aus der in schaften Sichouetten die schlanken Türme Berlins emvorragen. Ein besterer Platz für das "von Freunden und Berehren" dem heimzegangenen Gartenkünstler bier beim Datz gewidmete Denkmal in Gestalt seiner Marmordüste auf hohem Granitsodel konnte gewiß nicht gewählt werden. Dicht dabinter seiert die weitschanende Kunst Eusten Werden. Dicht dabinter seiert die weitschanende Kunst Eusten Werden. Dicht dabinter seiert die weitschaften Kunst Hore vor einer Kunst sich das Genie im vollen Glanze seiner Speaken und ber Artur abgelauscht. In dernatung die der nach die Spracke verlieren. Aben mit schaften werden immer tiller und berschaft dan der werden der in bestaltnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in berkaltnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Erraken verben immer tiller und verschen Spracke verlieren. Dab in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Erraken werben immer tiller und verschen Spracke verlieren. Aber in verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Erraken verhaltnusmäßig turzer Zeit anch die Erraken verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Erraken verhältnusmäßig turzer Zeit anch die Erraken verhältnusmäßig turzer Zeit anch die E

Tief hangen Erlen und Weiden über bas Waffer berab tauchen ihre grünen Spiten burftig in die Flut. Und Die weißen Riefenvögel, fo gabm, daß fie aus ber Sand allerlei verbotene Lederbiffen nehmen, weden fast den Bunfch, daß der Leich der Rarpfen, die man niemals fieht, den romantischen Ramen Schwanensee führte. Bier, fünf Bruthauschen mitten im Teich vervollständigen bas Idull. Leider lassen bermilderte Sunde, die bier die Racht umberftreifen, felten oder nie das Brutgeschäft reifen. Geit drei Jahren birgt das Baffer bicht am Ufer eine etwas empfindfame Candfteingruppe, den Rig, der fich schilfumwoben und wasser-triefend neugierig über die nachte Gestalt einer Ertrunkenen beugt. Gegenüber winft als lettes Andenfen ber ehemaligen Berliner Gewerbeausstellung auf dem Parkgelande ein in den Formen prachtvoller Blumenpavillon aus Zinkblech, an dem unnüte Sände fortgesetht ihr rüdsichtsloses Zerstörungswerf üben. Ein glüdlicher Gedanke war es, dem Karpfenteich einen architektonischen Hintergrund zu geben durch den Bau der verpachteten städtischen Erfrischungshalle, die bom 1. Mai bis 15. September geöffnet ist und sich stolz auch Brunnenkuranstalt für sämtliche natürliche Mineralbrunnen nennt. Sier sitt es sich ohne den Bomp des vornehmen Tiergartenrestaurants ebenso gemütlich in der täglichen Trinkzeit von 6 bis 10 Uhr früh wie des Abends bei Mondenschein, Laternenschimmer und Froschmusik. Bis am Mittelseld des gefälligen Baues die Uhr, die nirgends sonst in unseren Barkanlagen zu finden ist, sanst mahnt, dem Barkidull gute Racht zu fagen. Beal geradezu find allbefanntlich die Spiel-gelegenheiten im Treptower Park. Richt weniger als fieben große und fleine Spielplate, die gur Schonung des grunen Rasens nur abwechselnd benutt werden dürsen, werden auch höchsten Anspriichen gerecht. Im Fluge eilen wir beim Aus-tritt aus der östlichen Parkhälste vorüber an dem Prachtbau des Treptower Rathauses, das mit seinem reizenden Garten fast dem Prunksit eines Geldprohen gleicht, vorüber auch an den Ausläusern des Plänterwaldes, an den sich modern aufpuhenden altberühmten Treptower Lokalen und der Sternwarte nach der Wafferfeite, wo des Gartenfünftlers Meifterhand einen Stütpunkt fand am Walten ber Natur. Mit richtigem Empfinden hat hier Guftab Meger fich in fleinsten Effettmitteln groß gezeigt, um die durch fich felbst und ihr ewig quirlendes Leben wirtende Spreefzenerie mit dem Stralauer Panorama nicht zu beeinträchtigen.

Am Sonntag hat der Treptower Park wieder mal feinen gen Tag. Die Arbeiterschaft, gewöhnt an Difziplin, wird bon neuem beweisen, daß fie im Rampf um Menichenrechte auch unter Sunderttausenden dröhnender Tritte die Liebe gur Ratur und die Sorge für den Schut bessen, was die Ratur ihr bietet, nicht vergißt.

Die Shuldeputation genehmigte in ihrer letten Situng u. a. die Borentwürfe für die Gemeindedoppelschulen in der Kinnlandischen-, Matplaquet- und Schönftießer Straße, für die einsache Schule in der Gothenburger Straße, und ferner die speziellen Entwürfe für die Doppelschulen in der Diener-, Lütticher und Dunderstraße. Bei den Doppelschulen in der Finnländischen-, Ofener- und Lütticher Straße sollen Schulküchen eingerichtet werden, in denen Schülerinnen der ersten Klasse hauswirtschaftliche Unterweisung erhalten.

Die öffentlich aufgelegte Gemeindemahlerlifte in Berlin haben 77 785 Personen eingesehen. Diese gahl ist noch nicht übertroffen worden. 1905 waren es rund 21 000 Personen, 1907 56 000 und 1909 72 000 Personen. Die Steigerung ist also ganz erheblich. Einsprüche gegen die Richtigkeit erhoben wurden von 3670 Personen, und zwar von 3201 auf Nachtragung, von 94 auf Umtragung und von 376 auf Aenderung. Diefen letteren Antragen, bei benen es fich um Menberung einzelner Eintragungen, wie bes Standes, Bor- und Bu-namens und bergleichen handelt, ift gleich entsprochen worden, ebenso den Antragen auf Umtragung. Die übrigen Einsprüche muffen nun bon ber Stadtverordnetenbersammlung geprüft werden. Die Prüfung dieser 3000 Einsprüche wird teine geringe Arbeit verursachen.

Saft 900 Feueralarme haben bie Bachen bon Groh-Berlin in diesem Monat zu verzeichnen gehabt. Die Berliner Wehr mußte 500mal ausruden um Brande zu löschen, die viel Arbeit verurfachten, besonders gablreich waren die Breftohlen- und Dachstuhl-brande. Leider erfrantten auch mehrere Feuermanner, barunter brande. Leiber erkrankten auch megtete beinen wurde 100mat einige recht bedenklich. Die Charlottenburger Wehr wurde 100mat alarmiert, die Rigdorfer 40mal usw. Sanz ungewöhnlich groß war die Bahl der Dachstuhlbrände in Berlin und den westlichen Borsorten, Rigdorf und Vankow. Werte von diesen Millionen Wark sind ein Raub der Flammen geworden, und auch Aunstwerke sind in Berlust geraten, die nicht erseht werden können.

Berlust geraten, die nicht erseht werden können.

Die Aufnahme schutpslichtiger tanbstummer Kinder in die städtische mitgeteilt wurde. Riehe erkaftligt, wit Haus die er habe nur beabsichtigt, bessen Burcau zu übernehmen, wozu es aber nicht gesommen sei.

werben barauf aufmertiam gemacht, bag Unmelbungen für bas tommenbe Binteriemefter bis fpateftens 1. Ditober bei bem Direftor

Eine Berliner Sterbefaffe bor 11/2 Jahrhunberten. Sogiala Einrichtungen abnlich den heutigen Sterbelaffen hat es in Berlin schon im 17. Jahrhundert bei einzelnen Gewerkschaften gegeben. Bom Jahre 1754 ist aber ein Statut einer "Collner Totenopfertaffe" erhalten, bas vieles, für bie Geschichte ber Sterbetaffen Intereffantes bictet. Diefe Raffe, die für jedermann errichtet war, unterstand bem Meltesten Johann Friedrich Sanisch zu Colln an ber Spree und zwei Beisibern; auherbem waren bem Borftande zur "Erhaltung guter Ordnung" zwei Schreiber, bier Kollestanten und zwölf Raffenmitglieder beigegeben. Rach ber gemutlichen Sitte und zwolf Kahenmisslieder beigegeben. Nach der gemittigen Sitte jener Zeit beginnt das Statut mit einer längeren Betracktung über den Tod und die Notwendigleit, einer Sterbelasse beizutreten, weil "der Mensch, solange er in der Welt lebet, vielen Gefährlichseiten und Unglädsfällen unterworfsen ist, daß derzenige, welcher heute in gutem Wohlstande lebet, in kurher Zeit in sowie Krmuth gerathen kann, daß er sich kaum kümmerlich zu erhalten vermag und nach seinem Tode nicht soviel hinterlässet, daß er mit Ehren unter die Erde gekondt werden möge." unter die Erbe gebracht tverben moge."

unter die Erde gebracht werden möge."

Die Kasse hatte wenige Jahre nach der Errichtung schon 600 Mitglieder. Reueintretende zahlten 6 Groschen "Ginkaufsgeld", auherdem wurden monatliche Beiträge nicht erhoben, sondern nur 2 Groschen Totenopser dei jedem Todessall von sedem Vitglied eingezogen. Bur Beerdigung wurden 40 Taler gelwährt; besah die Kasse einen Bestand von 47 Talern, so wurde die nächste Leiche ohne Sammlung des Totenopsers ausgezahlt. Geriet ein Mitglied in langwierige Kransseit oder Armut, so daß er das Opser nicht leisten sonnte, so wurde es ihm gestundet und er blied Mitglied, solange er ledte. Dagegen wurde dei seinem Tode das rückslied, solange er ledte. Dagegen wurde dei seinem Tode das rückslied, solange er ledte. Dagegen wurde dei seinem Tode das rückslied, solange er sebte. Dagegen wurde dei seinem Tode das rückslied, solieb von deiteren Opsergroschen befreit. Außer den Aulern Sterbegeld zahlte die Kasse dei jedem Sterbesall an den Borsseher 14 Eroschen, die beiden Beisser je 10, den Schreiber 12, die Kollestanten je 23 Eroschen und an die 13 Deputierten zusammen 1 Taler, serner den Armen 6 Eroschen (1). Bon den genannten Laler, ferner ben Armen 6 Grofden (1). Bon ben genannten Borftandsmitgliedern tourden Opferbeitrage nicht erhoben; fie waren freie Mitglieder der Kasse. Bezeichnenderweise enthielt das Statut auch einen "Artisul", wonach Witglieder, die sich selbst ermordeten oder "twegen großer llebelthat in Obrigseitliche Hände" versielen, tweshalb sie am Leibe oder Leben gestraft wurden, aus der Kasse ausgeschlossen wurden.

Far 20 000 Mart Aftien unterfolagen. Gin Angeftellter ber Dresbner Bant ift nach Unterichlagung bon 20 000 R. RanabaAftien aus Berlin gefioben, nachdem er einen Zeil ber Werthapiere antiel also Bettin gesogen, naabeen er einen Zeit der Gestappiere zu Gelde gemacht hatte. Er hat sich wahrscheinlich nach Sibamerika begeden. — Ueber den Aussehen erregenden Borfall gehen und folgende Mitteilungen zu: Der ungetreue Bankbeamte ist der 24 jährige Frig Taubert, der auf grohem Fuhe lebte. In seinem mödlierten Zimmer am Planufer 4 sah er häusig Freunde und noch mehr Freundinnen zu kostspieligen Zechgelagen. In ihrer Begleitung pflegte er auch Automobiltahrten und gröhere Reisen zu machen. Am Freitag pariner Kracke kann er nachmittens in Peoleitung pflegte er auch Automobilsahrten und größere Reisen zu machen. Am Freitag voriger Woche kam er nachmittags in Begleitung eines Mädchens mit einem Automobil vor seiner Bohnung vorgesahren, holte ieinen Koffer herand und fuhr wieder ab. Kur minderwertige Sachen ließ er zurück. Bei der Bank fiel es auf, daß Aaubert, dessen ließ er zurück. Bei der Bank fiel es auf, haß Aaubert, dessen Urlaub gerade zu Ende gegangen war, sich frank meldete. Die Bank pflegt zu Ansang eines seden Wonats alle Depositen zu kontrollieren. Alle Bapiere werden hierbei durchgezählt. Eine Nachrollieren. Alle Bapiere werden hierbei durchgezählt. Eine Nachrollieren, das Exubert es bei der letzten Kontrolle berstanden hat, für 20 000 M. Kanada-Aktien bersichwinden zu lassen. Die Ermittelungen ergaben, daß er einen Teil davon schon verkauft hat. Ein Konto, daß er bei einer Bank angelegt hatte, hat er abgehoben. Rachdem er sük 10 000 M. Attien berkauft batte, kleidete sich Taubert neu ein. Taubert hat ohne Zweisel gewußt, was kommen mußte, und deshalb mit seiner Begleiterin gleich das Weite gesucht. Begleiterin gleich bas Beite gefucht.

Gin foweres Brandunglind ereignete fich gestern auf einem Dampfer, ber bei Spandau auf bem Spandauer Schiffahrtstanal Dampfer, der bei Spandau auf dem Spandauer Schischetstanal vor Anfer liegt. Der Deizer Brose des Schleppdampfers Annas goh, um ein besseres Feuer zu erhalten, ein großes Duantum Betroleum in die Kesselsteuerung. In demselben Augenblid schlugen riesige Stichstammen aus dem Feuerloch hervor und setzen die Kleidung des Heizers in Brand, der im Ru einer lebenden Feuersäule glich. hilferusend eilte B. nach dem Ded des Fahrzeuges, wosich die Bemannung des Dannpfers zunächst vergeblich bemührte, die Flammen zu erstiden. Schliehlich ergrissen zwei beherzte Männer den Unglücklichen und warfen ihn kurz entschlossen über Vord in das Wasser, wodurch die Flammen sofort gelöst wurden. Wenige Baffer, woburch die Flammen fofort gelöscht murben. Benige Augenblide spater war der Beiger bereits wieder geborgen. Der Berungludte hatte schwere Brandwunden am gangen Körper erlitten und mußte in sehr bebenflichem Zustande in bas Spandauer Krantenhaus eingeliefert werben.

Erschoffen hat sich ber Inhaber bes Bant- und Bechselgeschäfts Otto Randohr u. Co., Reue Promenade 8, Wichar in der bergangenen Racht. In Börsenkreisen glaubt man, daß Depotunterschlagungen vorliegen. Das Gankgeschäft besteht seit 1878; es hatte bisber einen guten Ramen. B. wurde schon seit einigen Tagen

In ber Spree als Leiche wiebergefunden wurde der 88 Jahre alte Badermeister Rarl Seibel, der seit Freitag voriger Boche verfchwunden war. Geibel betrieb in der Kastanienallee Rr. 18-14 ein Ameiggeschäft einer hiefigen Großbäderei. Rachdem er am Freitag mit feinem Militärpaß und einem Nevolver seine Wohnung ver-lassen hatte, ließ er nichts mehr von sich hören. Gestern landete man an der Kronprinzenbrücke seine Leiche aus der Spree.

Eine Familientragobie. Der 45 Jahre alte Arbeiter Richard Rofchnid aus ber Laufiber Strafe Rr. 52 war ein fehr orbentlicher Mann, bis er bor einem halben Jahre burch ben Tob feine Frau Wann, die er dor einem halben Jahre durch den Tod seine Frau berlor. Seitdem tranf er. Der Wann äußerte wiederholt, daß er sich das Leben nehmen und seine beiden Kinder, einen Sohn von 21 und eine Tochter den 11 Jahren, in den Tod mitnehmen werde. Gestern nachmittag um 1 ühr, während das Mädden auf der Straße spielte, erklärte Koschnick, der wieder betrunfen war, in der Küche der Kellerwohnung seinem Sohne mit erhobenem Revolder, daß er jeht mit müsse. Der junge Wann reitete sich durch das Fenster nach dem Lose. Gleich darauf frachte ein Schuß, Koschnick hatte sich eine Kugel in das Herz geschossen und war sostort sot.

Gine unbefannte mannliche Leiche wurde am 29. Auguft, gegen 9 Uhr abends, in Friedrichsfelbe in bem nabe ber Biesborfer Grenze

ouf die bereits siart vorgeschrittene Berweiung eine genale Sessichung nicht abgegeben werden. Es handelt sich um einen etwa 40 Jahre alten, 1,70 Meter großen Mann nit dunftelblondem Haar und blondem Schunrbart. Besleidet war er mit braumgestreistem Ind blondem Schunrbart. Besleider Weste, gronen Strümpsen, schwarzen Zugltieseln und graus schwarz gestreister Ballonmine. Ueder die Beschaffenheit der Leibwäsche ließen sich Festigenungen nicht mehr machen. In den Reidern bes Toten, der nach dem Besund Selbsimord verühr hat, wurden solgende Gegenstände vorgesunden: ein braunes Lederportemonnaie ohne Indalt; ein Taschenmesser mit schwarzer Levenschale wei Klimen und Korsenzieher; eine silberne Taschenubr Vederportemonnate ohne Inhalt; ein Laschenmeller mit ichbarger Hornichale, zwei Klingen und Korsenzieher; eine silberne Taschennhr (Nr. 201604) mit Doublésette; ein neues leeres Kotizbuch; ein weiges E. D. gezeichnetes Taschentuch und ein Weltzettel auf das Pierd Ausu, 1 M. Sieg, 1 M. Platz (Rennen in Kuhleben am 16./8. 11). Sachdienliche Rachrichten über die Person des Toten wosse man ungefähnnt der Kriminalpolizet Werlin oder dem Amtsenzieher im Friedrichksselbe milublich oder ichristlich mitteisen. borfteber in Friedrichsfelbe miinblich ober ichrifilich mitteilen.

Feuer in einer Druderei. Um Donnerstag wurde die Berliner Fenerwehr nach ber Jerufalemer Strafe 86 glarmiert, mo in ber Druderei bon &. Chaefer neben bem "Bormarte". Bebaube Beuer ausgefommen war. Als bie Feuerwehr ericbien, brannten Bapier und Ginrichtungsgegenftanbe, ber Augboben und Mafchinenteile. Es gelang, ben Brand auf bie Steinbruderei gu beichranten.

3m Luifen-Theater wird am 1. September mit Shatespeares "Wintermarchen" Die Gaifon eröffnet.

Beugengesuch. Bersonen, welche gesehen baben, wie am 14. Fe-bruar 1911 abends zwischen 6 und 7 Uhr in ber Sommerstrage awischen Brandenburger Tor und Dorotheenstraße auf bem Stragenbamm eine Dame fin- und herrannte und fich vor ein rotes eleb-trifches Anto hinlegte, werden gebeten, ihre Abresie bei Rgel Lucas, Gremmener Strafe 15, abzugeben.

Vorort-Nachrichten.

Schöneberg. Begen Rolonialabenteuer und Rriegobebe proteftierte bie lette Bahibereinsperfanunlung. Lanbtagsabgeordneter Genoffe Strobel behandelte bie im Bordergrund bes öffentlichen Intereffes fiebenbe Marottoaffare: Benn auch augenblidlich bie Berhandlungen gwifden ben beteiligten Machten ftoden, fo tonnen boch burch irgend einen törichten Bug ber Diplomaten die Kriegsgefahr erneut herauf-beschworen werben. Die Kriegsheher selen aber heutigen Tages geawungen, mit den machtvollen Organisationen ber Arbeiterichaft gu rechnen. Die Cogialbemofratie vertrete im internationalen Sanbelsbertehr bas Bringip ber "offenen Titr". Barbe biefes überall Geltung betommen, bann batte tein Staat Intereffe an Rolonien fiberhaupt ; benn unter Umftanden wurde ber gludliche Befiber für andere bie Raw mien aus bem Beuer holen. — Hebrigens feien Rolonien burchcas feine Sauptabfangebiete, wie Rebner an giffernmagigen Beifpielen zeigte. Um fo weniger hatten wir Urfache, bie Beigaftspatrioten gu unterftugen, und ben Marofforummel gut Berhetjung ber Rationen gu benuben. Diefe Rriega. treibereien bringen aber auch erminfcte Gelegenheit, bie Arbeiterichaft bon ben fogialen Bortommniffen im eigenen Sanbe abgulenten. - Der Redner ging bann auf die materiellen Aufwendungen ein, welche die berichiebenen, Staaten für ihre Rolonien machten. Er bewies an der Sand ber Statiftit, daß Sandel und Industrie ohne Die nennenswerte Musfuhr nach ben Rolonien floriere, ja, bag 3. B. Spanien, nachbem es feine Rolonien im Kriege mit ben Bereinigten Staaten eingebuht, nicht nur einen bemerlenswerten Auffdwung verzeichnen, fonbern auch an bie Tilgung feiner Edulbenlaft geben tonne. And bie bon Rolonialfreunden verfochtene Anschauung, daß wir Kolonien gur Erzeugung von Rohstoffen, beispielsweise Baumwolle, brauchen, um den Preistreibereien der Trusts begegnen zu tonnen, wurde vom Referenten auf ihren wahren Wert gurudgeführt; benn erftens werben amfere Rolonien niemale bas in Deutschland benotigte Quantum herbeifchaffen, und zweitens mare nicht ausgeichloffen, bas beutide Baumwoll-Brodugenten fich ebenfalls ben internationalen Trufts aufchliegen murben. Unbere Rolonialprobufte, Raffee, Ratao uim, murben am eheften verbilligt werben durch Begfall ber Bollidranten. - Die moralifche Seite ber tapitaliftifden Kolonialpolitit zeige ein noch hahlicheres Bild : fflavifche Ausbentung und bestiglifde Unterbriidung ber Gingeborenen feten nur gu oft Die Folge. - Der emige Ronfliftsftoff in ben Rolonien merbe gum Unlag fortgefehter Raftungen ber Grohmachte und biefe rufen wieder ein endlofes Ungieben ber Steuerichranbe herbor. Die arbeitenbe Bebolterung protestiert baber gegen bieje Abenteurerpolitit und Ariegehepe. Gie forbert Aufhebung aller Bollidranten und friedlichen Buteraustaufch auf bem Belimartt, Enticheibung über Rrieg und Frieden burch bas Boll, Ginfdrantung bes unfinnigen Bettrüftens!

In der Distuffion befannte fich Genoffe Eb. Bernftein nicht als grunbfäglicher Begner einer Rolonialpolitif. Unter bem bentigen Birticafteinftem fet freilich eine in unferem Ginne geleitete Rolonialpolitif taum burchführbar. Befremblich ericheinen ihm bie Stimmungsmache gegen England und Franfreich burch fonft nicht chaubinifiifde Blatter. - Diefe neue Depe werbe noch besondere charafterifuifc durch die Raiferrede und die unberhuften Forderungen nach weiteren Ruftungen. Un Marollo batten fich icon biele bie Rabne ansgebiffen, biefes Banb fet ichwer ju tolonifieren; fibrigens fet unfere Ausfuhr nach Marotto gering. - Die Regierung icheine biefen Ronflift gu einer Bablparole machen gu wollen.

3m Schlugwort betonte noch Genofie Strobel, daß es fiber- freunde, Stuttgart. finffig fei, fiber eine Rolonialpolitit gu bislutieren, wie fie noch fogialiftlifden Grunbfagen einmal fein tonne. Auf abfeb. bare Beit tomme eben die tapitaliftif de Rolonialpolitif in Frage, Die mit aller pringipiellen Scharfe gu bermerfen fei. - Bon einer Refolution wurde Abstand genommen und bann noch auf die am Conntag in Treptow ftattfindende Broteftlundgebung aufmerffam

Bei ber Berichterftattung über bie Rreisgeneralberfammlung murbe die geitigere Befannigabe ber Tagesordnung und ber Antrage

für notivendig gehalten. Mirborf.

Das Spielen mit einer Gewehrhatrone bat borgestern nachmittag bier fdweres Unbeil angerichtet. Bwei unbefannte Anaben fanden in der Ralier-Friedrich-Strafe eine icharfe Batrone und machten fich ut der Ratter-Friedrich-Straße eine icharfe Patrone und machten fich bamit in der Rabe der Roieggerstraße so lange zu ichaffen, dis sie platte. Zwei Anaben, die zuschauten, der 9 Jahre alte Sohn Dermann des Agenten Reuendorf and der Kaiser-Friedrich-Straße Ar. 175 und der 9 Jahre alte Sohn Will des Kanzleibeamten Teebe, erhielten die volle Schrotladung ins Gesicht. Das Fleisch wurde ihnen sormlich gerriffen, die Augen schwer beschädigt,

belegenen Balde erbangt aufgesunden. Bon der Leiche kant, ba fie zwei Arbeiterbertretern in dem rudftandigsten Stadiparlament bon Regel nicht. Be Bochen an der Bundstelle gehangen haben mag, mit Rudsicht Groß-Berlin weitere Bertreter hinzuguwählen. An die Bahler der einist. Be auf die bereits siart vorgeschrittene Berweiung eine genaue Beschäuser abritten Abteilung ergeht daher bringend der Mahnruf, die Berfäuser weit Ete Wertstung nicht abgegeben werden. Es handelt sich um einen eiwa Wahlerliften einzussehen, bamit niemand feines wohl aber Bablrechtes berluftig gebe. Bablberechtigt find alle mannlichen Ginwohner bon Bilmersborf einschlichlich ber Chambregarniften, foweit fie bas 24. Lebensjahr vollendet, im letten Jagre feine öffentliche Armenunterftugung bezogen haben und ein Gintommen bon mehr als 660 DR. verfteuern.

Die Bablerlifte liegt in ber Beit bom 1. bis 15. Geptember, wochentage bon 8-2 Uhr und an ben Conntagen bon bormittags 9-12 Uhr in ber Melbegbteilung, Gafteiner Strafe 11, 2 Treppen, aus. Bur Diejenigen, Die Die Lifte felbft nicht einsehen tonnen übernehmen folgende Benoffen bie Ginfichtnahme: R. Gobbans. Auguftaftroge 23; Bieper, Berliner Strofe 46; D. Riebel, Berliner Strage 80; M. Riebel, Raiferallee 172; Coubert Bilbelmsane 26; Dtto Sanbolb, W. 15, Barifer Strage 60.

Schuhmacherzwangsinnung für Charlottenburg. Der Magistrat macht bekannt: Die Aeuberungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacherhandwerf in Charlottenburg sind dis zum 18. September d. 3. schriftlich oder mindlich dem Oberbürgermeister einzureichen. Die Abgade der mündlich ein Weigerung kann dom 1. dis 15. September, werktäglich don 9 dis 2 libr im Rathause (Berliner Strahe 72) I. Obergeschof, Zimmer 185, ersolgen. Die Aeuferungen mussen die Kare Angade entbalten, ob der Erklärende der Errichtung einer Awangsmunne enthalten, ob ber Erflärende der Errichtung einer Zwangsinnung auftimmt ober nicht. Innungsmitglieder und die Antragfieller der Errichtung der Zwangsinnung können ebenfalls an der Abstimmung teilnehmen.

Weiftenfee.

Gine von aber 350 Berfonen befudite Bolfeverfammlung horte einen Bortrag bes Genossen Kigner-Baumschulenweg über "Die Ginführung ber Feuerbestatung in Preugen". Der Referent bob aus eigener Anschauung die Borzüge der Feuerbestatung gegenüber dem Beerdigungswesen herbor und fand für seine Aussührungen lebhaften Beisall. Gegner melbeten sich nicht zum Bort. Bon den auf Blafaten befonbers eingelabenen Bfarrern mar niemand et-

Erheblich teurer wie in ben benachbarten Orten find in Bergfelbe bie gerade für die hiefige Industriearbeitericaft umentbehrlichen Lebensmittel. Auf bem letten bier abgeholtenen Bochenmarkt wurden für ben Bentner Kartoffeln 7-8 M. verlangt. Gleichfalls enorme Breife murden für Obit geforbert. Es icheint, als ob hier bie Bundler aus ber allgemeinen Rotlage noch einen besonders hohen Brofit berausichlagen wollen. Die Arbeiterfrauen zeigten baber auf dem Markt feine Reigung, den handlern ihre Bare abzufaufen. Auf diese Beise saben fich die letteren gezwungen, wollten fie ihre Probutte nicht wieder mitnehmen, die Preise etheblich beradzusepen.

Berichntet wurde borgestern bei einem Ban in Ritolassee ber bier wohnhafte Arbeiter hermann Jodem. 3., ber bei ber girma holzmann beichäftigt war, erlitt eine Beinberlegung und wurde in bas Oberlinftontenhaus eingeliefert.

In ber außerorbentlichen Mitglieber. Berfammlung bes Bahl-In der außerordentsichen Mitglieder Versammlung des Wahlvereins erstattete Genosse Szior einen aussührlichen Bericht über
die Kreisgeneralversammlung. Er hob besonders herdor, daß in
Spandau seht alles getan werden musse, um die Mitgliederzahl zu
vermehren. An den Bericht fnüpste sich eine Inrze Diskussion. Den
Bericht über die Provingialtonserenz gad in sehr aussührlicher Bericht namentlich über die Jugenderziehung eine anregende Diskussion. Bemaingelt wurde, daß verschieden seine anregende Diskussion. Bemaingelt wurde, daß verschieden seinen vergnügen. Man will in dieser Beziehung eine Aenderung anstreben. In
den Bildungsausschung wählte die Versammlung die Genossen Trompler und Will Jahnte. Die Gewertschaften werden
nun noch drei Mitglieder in den Bildungsausschung zu wählen baben. nun noch brei Mitglieber in ben Bilbungenusichuf gu mablen haben. Unter Berichiebenes teilte ber Genoffe Sgior mit, bag bie Arbeiter-Samariterfolonne bemnächst einen neuen Lehrfursus beranstaltet. Genoffe Ruft in und gab befannt, daß die örtliche Zablitelle bes Retollarbeiterverbandes für den Wahlsonds 50 M. bewilligt habe und daß weitere Zwendungen zu erwarten find. Er ersuchte die anderen Gewerkschien, auch derreige Zuwendungen zu machen. Rachbem Genoffe Szior zu fraftiger Agitation für Die tommenbe Reichstagewahl aufgeforbert batte, wurde die Berfammlung mit einem Soch auf Die Gogialbemofratie gefchloffen.

Singegangene Druckschriften.

Bon der "Nenen Zeit" ist soeden das 48. helt des 20. Jabrgangs erschienen. Lus dem Judalt des Orties beden wir bervor: Die Arbeitertepolie in Brohdritannien. Son J. Kötigen. — Das Barlamentsgesch, Ban Ih Nothiteln. — Der Bannmolidau in den Gereinigten Staaten und in den deutschen Kolonien. Bon Albert Rudolf (Kansas). — Landlucht und Leutenot. Eine Untersuchung über Ursachen und Mittel zur Abhilfe. Bon Dr. Wilbelm Grumach. (Fortegung.)
Die "Reus Zeit" erschiltt wöchenlich einmal. Das einzelne helt lostet 25 Pf.

Bericht über meine Tatigfeit ale Boligelaffiftentin in ber Beit

Bericht über meine Tätigkeit als Polizelassistentin in der Zett von Januar 1910 die 1. April 1911. Bon Frau Polizelassistentin Schadtro. 83 S. Druderei E. R. Aaper, Mainz.

Edie die Psaugen lieden. Bon deinz Getien. 1 W., geb. 1,80 R. — Die Psaugen und der Wenich i Gaten, Obitbau, Feldwirtschaft, Wald. Gerwertung der psaugigen Grobuste. Deraudgegeden von Krol. D. Brüggemann, E. Ferenzi, Prof. Dr. S. Frântel, Brof. Dr. E. Franvirth, Dr. Bick. Grafe, Prof. Dr. Q. Daubrath, Bild Lange, D. Schulz, Deinz Welten. Liefer. I. 1 W. — Sandbuch für Naturfenunde. 1. Band. Eine Anleitung zur pratissischen Raturbeabachung auf den Gebieten der Meteorlogie, Geologie, Botanist und Büstenbiologie. Deraudgegeden von K. Kothe und Dr. Chr. Schröder. 3,50 R., geb. 4,20 M. Kodmod, Gesellschaft der Katurfreunde, Stuttgart.

Arbeiter Banderverein "Berlin". Die Mitglieder nehmen an der Ariedendbemonitration teil. Bach Schlut bersetten: Aresspunkt dis 21/3. Uhr an der Steruwarte zu einer gemeinsamen Wandersabet. Tentscher Arbeiter Albstinentendund. Ortsgruppe Berlin. Freisag. 1. September, abends 9 Uhr, im Gewerschaftsbaus, Engeluser 15, Saal 5: Deffentliche Bersamminn g. Aagesordmung: 1. Bortrag des Genosten Schlegel über "Ersabrungen eines Praktiters im Baugenossenschaftswesen". 2. Diskussion. 3. Berschiedenes.

Briefkasten der Redaktion.

Die juriftische Sprechftunde findet E in den fir a fie 60, born vier Arebben — Dadrit ubl —, wochenichtich von all bis 716 Uftr abends, Bounabends, bou 41, bis 6 Uftr abends ftatt. Ieder für den Briefftellen bestimmten Anfrage ift ein Buchnabe und eine Zahl als Mertzeichen beigutügen. Briefliche Antwort wird nicht erreit. Anfragen, benen teine Abonnementschultung beigefigt ift, werben nicht beantwortet. Etilge Fragen trage man in der Eprechstunde vor.

damit in der Röbe der Roseggerstraße so lange zu ichassen, die glichen, die zuchauten, der 9 Jahre alte Sohn Dermann des Agenten Reuendorf ans der Agiste-Ariedriche Erahe werden. Leiden gestehen Reuendorf ans der Kantieren Peledichen Beiten des Agenten Reuendorf ans der Agiste-Ariedriche Erahe korn der Arien konnerstungen erhalten Sie Kr. 175 und der Izielen der Jahre alte Sohn Willi des Kanzleibeamten Teebe, erhielten die vonle Schrotladung ind Gesicht. Das Fleisch wurde ihnen sorneliche einen Gerichtsvollsiehen wir der Verstehenden gestehen und dem missen erk die Einkappen erhalten Sie maßlen sur Stadtverschnetenversammlung. Im Oktober dei der Gesanzungsschaften zur Stadtverschnetenversammlung sint Unsern Genossen und den Angelie einen Gerichtsvollsiehen wir der Verstehende von allen gestehe der Leichen wir der ungelie einen Gerichtsvollsiehen wir der Verstehende von allen Frist, sordern und dem missen erk die Erlang anter Seinen genossen erhalten der Verstehenden werden. Leiden gestehen der Konten der Verstehende von der der Konten der Verstehende von der der konten der Konten der Verstehende von der der Interdementen wird gesten der Verstehende von der der konten der Gesanzungschaft hierbei die Pflicht, weitere Ersolge zu erringen, um zu den Inspection. Das Einkomen der Konten der Konten der der Konten der Berantwortlicher Rebafteur: Michard Barth, Berlin. Bur ben Inferaienteil verantw .: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlog: Bormarts Buchbruderei u. Berlogsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

Abriglichen Bolizeibrüfidiums. Markit ballen veile. (Aleinhaubel. 100 Alfogramm Erhfen, gelbe. 311 a. 18 a. Marfipreife bon Berlin am 30. Angujt 1911, nach Ermittelung

Witterungenberficht vom 81. August 1911.						
Stellowern	Sarometer- liand man Ound- richtung	Stub/liftcle Beller	Lemb. n. E.	Statementer Hand nom estatementer Hand nom estatementer Elizabilitäte estatementer		
Swinembe Damburg Berlin Jeanfl.a M Münigen Witen	106 班 769 班 8 班 767 宋班 769 宋D 769 多班 765 宋宋四	4 molfig 2 wotlig 2 heiter 3 wolfent 4 Hegen 5 Regen	12 14 18	Ondersond		

Detterprognole für Freitag, ben 1. September 1911. Troden und vorwiegend beiter, nachts ziemlich tubt, am Tage todemer, bei maßigen fabmeitlichen Binben. Berliner Betterbureau

20afferftanbe-Rachrichten

Bafferfiand	am 30.8.	29. 8. mm 1)	Bafferftanb	am 30. 8.	fet 99.
Remet, Illit Bregel, Infterbing	55 -58	+9	Saale, Grocity	40 —10	7
Beidiel, Thorn Dber, Raftbor Rroffen	-14 82	-80	Spree, Spremberg')	-44 50 89	
Barthe, Schrimm	16 -50	-1 -2	& efet, Minden Rinden	-125 -60	+-
Rebe Berbamm 216 e. Beitmerib	-67 -41 -98	+3 -3 +1	Rhein, Maximiliansau Kand Köln	259 189 -98	174
Dresben Darby	-20	+2	Redar, heilbronn	18	

1) + bedeutet Buchs, - Rall. - 9 Unterbeant.